BLICK LICHT

11-04 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Inhalt

3	**Edit**orial
4-6	im **Inter**view
7-8	Film**fest**ival
8	Bitte W**end**en
9	A**no**nyme Kunst
10-12	Stu**die**ren
13	Kult**ur**
14-15	Lies m**ich**!
18-44	Kult-**Uh**r
46	A**dress**en

Editorial

Zwei Monate bleiben noch, bis zum Jahreswechsel. Mit der Arbeitsmarktreform wird wohl auch der Frühling kommen. Der Staat übernimmt die Kontrolle über seine Arbeitsmarktflüchtigen Schafe. Das ist sicher gut so, denn wir brauchen mehr Menschen, mit einem GROSSEN Wunsch nach Arbeit, und keinem kleinen. Warum?

Wie soll man sich während einer Beschäftigungsmaßnahme 5 Filme am Tag anschauen? (was zweifelsohne notwendig ist, da das Filmfestival nur 5 Tage lang läuft und man dann trotzdem nicht mal ein Fünftel der Filme gesehen hat.) Apropos, was hat eigentlich die Braunkohleproduktion mit der Filmkunst zu tun? Und wann macht endlich die Schwimmhalle wieder auf? Ob die anonyme Kunst unsere Fragen beantworten wird?

Sicher wissen wir im Dezember mehr,
wenn wir nicht nur schlafen.
Bis dahin

Die Redaktion

und im Netz?
www.kultur-cottbus.de

Impressum

Herausgeber:
Blattwerk e.V..
mit Unterstützung:
Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Studentenwerk
StuPit e.V.
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst
CHEKOV
Stadthalle Cottbus

Redaktion: Diemo Kemmesies; René Schuster; Frank Berthold ; Kathleen Priefer; Robert Amat-Kreft;
Layout und Edition: Diemo Kemmesies
Anzeigen: Robert Amat-Kreft
Druck: Druck & Satz Großräschen, Auflage: 4000
Kontakt:
Tel: 0355/4948199
Fax: 069791218151
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Strasse 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de
Spenden an:
KtNr: 3111103870
BIZ: 18050000
Sparkasse Spree-Neiße

Foto: Birgit Dworak

Im Interview

Matthias Körner
Beruf: Maler
Wohnort: Cottbus

***Du hast** schon Ausbildungen zum Krankenpfleger, Arbeitstherapeuten und Töpfer hinter dir. Dann hast du die Kunst für dich entdeckt. Seit 1989 bist du freischaffender Künstler. Was würdest du heute tun, wenn es die Wende nicht gegeben hätte?*

Darüber kann ich nur spekulieren. Ich weiß nicht, ob wir noch lange in diesem Land ausgehalten hätten. Ob wir die Ausreise beantragt oder auf anderem Wege versucht hätten, diesen vermieften Käfig DDR zu verlassen – keine Ahnung. Das aber der Beginn meiner freiberuflichen Arbeit genau in das Jahr 89 fällt ist reiner Zufall. Ich begann Mitte der achtziger ernsthaft zu malen und Ende 80 war es dann einfach so weit.

***Warum** malst du?*

Ich selbst stelle mir die Frage nur sehr selten. Ich mach´s eben. Es ist für mich die beste Möglichkeit mit den Dingen des Lebens zurecht zu kommen, sie in eine gewisse Ordnung zu bringen und ihrer auf diese Weise habhaft zu werden. Alles was sich auf meinen Bildern abspielt ist eine Verdichtung von Gesehenem, Erfahrenem, Erlebtem oder Erfundenem. Ich könnte mir aber auch anderes vorstellen, als zu malen.

***Was** zum Beispiel?*

Zum Beispiel wäre ich gern Besitzer einer riesigen Schneemaschine. Nicht einer so popeligen, wie sie etwa in den Alpen zur Verlängerung oder Verfrühung der Ski-Saison verwendet wird. Nein, einer richtigen großen. Damit würde ich dann gelegentlich alles unter Schnee setzen. Die ganze Stadt zum Beispiel, oder mal unser ganzes Land, das vereinigte. Vielleicht würde ich diesen Schneeteppich mal bis nach Nordafrika legen und nach Amerika, oder über die ganze Welt... Bei Schnee ist alles immer so schön zu, man sieht fast nichts, alles ist zugedeckt. Alles ist so weich, so friedlich. Und auch die Geräusche sind dann immer so wunderbar gedämpft, manches hört man gar nicht mehr...

***Ich** finde die meisten deiner Bilder schön. Ich würde sie mir glatt in die Wohnung hängen, wenn ich sie mir leisten könnte. Ist es deine Absicht, die Bilder ästhetisch schön wirken zu lassen?*

Ich verfolge keine Absicht außer der, das Bild, an dem ich gerade arbeite, so dicht wie möglich an mein inneres Bild anzunähern. Und weil ich auch auf den Bildern manchmal mit einer Art Schneemaschine arbeite kommt vielleicht etwas von dieser Ästhetik hinein, von der du sprichst.

***Du sagtest** „Die Kunst lebt vom Streit". Im nächsten Monat wird es eine Installation von dir in der Sparkasse geben, die die Besucher mit dem Thema Krieg konfrontieren. Suchst du den Streit beim Betrachter? Was erhoffst du dir davon?*

Nein, ich suche keinen Streit beim Betrachter und ich will ihn auch nicht mit irgendwelchen Ereignissen wie Kriegen oder anderen konfrontieren. Wenn in meiner Arbeit solche Themen eine Rolle spielen, dann immer nur als ein Teil meines Erfahrungsschatzes, der die einzige Quelle ist aus der ich schöpfen kann. Und manche Ereignisse sind da präsenter

als andere. Und manche schmerzen mehr als andere. Bei meiner Installation für die Sparkasse (die im Übrigen noch nicht fertig ist) kann man sich an solche Dinge wie Krieg oder Vertreibung erinnert fühlen, muss man aber nicht. Ich denke das man solchen Ereignissen wie Kriegen mit einer künstlerischen Arbeit gar nicht beikommen kann. Die künstlerische Arbeit ist immer eher der Versuch für sich selbst etwas zu ordnen, oder zu klären. Sie ist gewissermaßen Teil meiner Überlebensstrategie. Irgendwie entwickelt doch jeder seine eigentliche Strategie, mit den Unsäglichkeiten die mit ihm und um ihn herum geschehen, klar zu kommen. Ohne solche Strategien wäre doch das Leben gar nicht lebbar. Eigentlich müsste uns permanent der Atem stocken, wenn wir uns bewusst machen wie unsere Welt funktioniert. Das muss man sich mal vorstellen. Da laufen Menschen frei herum, die aus rein privaten Gründen zu tausendfachem Mord aufrufen und in Folge wahrscheinlich wieder in ein Präsidentenamt gewählt werden. Und die heiligen Könige und Königinnen aus allen Morgen- und Abendländern pilgern zu diesem Verbrecher hin und beten ihn an. Und die in ihrem Schatten ungestraft agierenden Manager und Bankdirektoren geben ihnen gleich die entsprechenden Waffen mit auf den Weg, um die heimische Wirtschaft ein wenig anzukurbeln, um zum Beispiel den Standort Deutschland zu sichern. Gleichzeitig schütten sie gemeinsam kübelweise Heile-Welt-Webung und andere Falschinformationen über das eigene Volk um es abzuhärten und unempfindlich zu machen und Carepakete über die anderen um sie ruhig zu stellen. Und eigentlich gehörten sie alle längst hinter Gitter, na ja, und so weiter... Also, wenn man nicht gerade zum Revolutionär taugt, muss man eben andere Strategien entwickeln.

***Eine** Schneemaschine zum Beispiel. Was hat das mit der Realität zu tun?*

Sprich mal das Wort „Realität" und sprich mal jetzt das Wort „Schnee", ganz langsam. Lass es dir auf der Zunge zergehen: „Schneeeee". Hörst du den Unterschied? Also, die Realität ist gewissermaßen alles was mich irgendwie berührt, was ich sehe, erfahre, was also irgendwie in mein Leben eingreift. Der Schnee ist dann vielleicht eine Art Hilfsmittel zur gefilterten Wiedergabe, oder, besser gesagt, ein Mittel zur konzentrierten Verknappung. Vielleicht ein wenig wie in der Dichtkunst, wo ja auch verknappt, zurecht gerückt, verdichtet wird, in einen Rhythmus gebracht, geordnet. Und dann hat das Ganze auch noch etwas mit Poesie zu tun. Schnee, Nebel...

***Du** hast dich an der Ausstellung „Lacoma - kw?" beteiligt. Warum?*

Weil ich gefragt wurde. Und da mich der Ort Lacoma interessiert habe ich zugesagt. Ich bin in dieser Zeit viel in Lacoma und in der näheren Landschaft herumgestromert, habe die Teiche beobachtet und den langsamen Zerfall des Dorfes... Und dann habe ich gearbeitet. Zunächst habe ich fotografiert, mit meiner großen Lochkamera und daraus ist eine Arbeit, ein Tryptichon entstanden, das ich dann auch in der Berliner Ausstellung gezeigt habe. Später habe ich das dann verworfen und habe für die zweite Ausstellung zu diesem Thema, die dann in Cottbus stattfand, gemalt. Wieder ein Tryptichon. Dieses werde ich auch im November in den Kunstsammlungen noch mal zeigen.

***Was** hältst du von Versuchen, Kunstwerke mittels einer Führung, oder einer Erklärung dem Betrachter näher zu bringen?*

Das kann hilfreich sein, oder auch nicht. Das kann ich nicht generell sagen. Ist mir eigentlich auch egal.

***Ist es** dir egal, was andere Menschen in deinen Bildern sehen, ob sie verstehen was du meinst? Arbeitest du also nur für dich, und der Betrachter oder Käufer eines Bildes ist nur ein zufälliger Gast, ein Voyeur?*

Nein, das ist mir natürlich nicht egal. Das Herausgeben einer Arbeit aus dem Atelier, und sie auszustellen ist ja wie ein Herausgeben. Es ist auch immer mit der Ungewissheit verbunden, was sie mit dem Betrachter anstellt. Ob sie überhaupt was mit ihm anstellt. Und das ist mir natürlich nicht egal.

***In der** Diskussion zur Anonymen Kunst sagtest du, das du gern dabei zusehen würdest, wie der Kunstmarkt zusammenbricht. Welchen Markt würdest du bevorzugen? Was wäre für dich eine „gerechte" Entlohnung eines Künstlers?*

Ja, das habe ich wohl gesagt. Ich würde es auch irgendwie lustig finden, obwohl ich natürlich auch betroffen wäre. Aber so richtig interessiert mich das Thema Markt dann doch nicht. Zum zweiten Teil deiner Frage: Was heißt hier gerecht, welche Art von Gerechtigkeit meinst du. Moralische Gerechtigkeit, juristische Gerechtigkeit. Ich fände es gut, wenn jeder Künstler genug Ertrag aus seiner Arbeit hätte, sein Material zu finanzieren und außerdem noch seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können....

***Also** hast du bei der Aussage nicht daran gedacht, ob sie auch realisierbar ist?*

Doch, ich weiß aber nicht wie. Die größten Probleme mit dem Überleben haben natürlich die jüngeren Künstler. Es ist für sie sehr schwierig, in diesen „Markt" hinein zu kommen, wenn sie das denn wollen. Sie müssten Kontakte pflegen, sich immer wieder anbieten, manchmal vielleicht auch jemandem in den Hintern kriechen. Das alles ist sicherlich sehr anstrengend und das kann und will auch nicht jeder. Ich kann und will das ja auch nicht. Besser wäre vielleicht einen kleinen Nebenjob zu haben, der das Überleben sichert und dann arbeitet man in der übrigen Zeit vielleicht um so intensiver. Vom Staat ist tatsächliche Förderung, die über ein bestimmtes Pflichtmaß hinausgeht, nicht zu erwarten. Jedenfalls nicht kurzfristig. Kultur ist dort ausschließlich eine schmückende Kür. Das ist ja auch nicht anders zu erwarten, da ja Politiker zum Beispiel gar kein Interesse an und keine Zeit für Kultur haben, wo sie doch ausschließlich mit Fragen des Machterhaltes beschäftigt sind. Da sehe ich zum Beispiel im Fernsehen wie Frau Merkel in die Oper geht, nein, das ist kein Witz, hab ich wirklich gesehen. Heute geht sie in die Oper, nimmt mit gequälten Lächeln an einem kulturellen Ereignis teil und morgen redet sie im Deutschen Bundestag eine Gülle, dass einem die Haare zu Berge stehen. Da ist dann nur noch ein ganz winziger Rest an Kultur zu sehen, eigentlich gar keiner. Was willst du von solchen Leuten erwarten, vielleicht Künstlerförderung? Förderung von Künstlern die keiner kennt? Niemals! Ohne Not bewegen die sich in dieser Richtung keinen Millimeter. Oder, wir müssen gar nicht so weit gehen. Guck doch mal nach Cottbus. Erinnerst du dich an die haarsträubende ECE-Geschichte? Da hatte doch die Mehrheit unserer Abgeordneten nicht Besseres im Sinn, als vor einem potentiellen Investor regelrecht auf den Knien zu rutschen, unter dem Vorwand, man müsste der Bevölkerung das Shoppen erleichtern. Dafür hätte man kurzerhand auch mal schnell ein intaktes Gebäude abgerissen. Was denkst du, wer wäre Nutznießer einer solchen Aktion gewesen? Na gut, zum Glück kam es ja nicht dazu. Also, wo wäre hier Engagement für beispielsweise ein städtisches Stipendium für junge Künstler zu erwarten? Und endlich, Mäzenatentum oder Sponsoring, wie man heute sagt, ist, außerhalb des Mainstreams, wie zum Beispiel bei der Popmusik, im Bereich der Bildenden Kunst einfach nicht lukrativ für die Sponsoren. Es lässt sich kaum Geld damit verdienen. Die wenigen Stiftungen oder Private, die selbst ein Interesse an Kultur haben, und auch unlukrative Kunst fördern, sind einfach nicht gerade üppig gesät.

***Steckt** nicht in jedem ein Künstler?*

Nein, wieso sollte auch. Es steckt ja auch nicht in jedem ein Tischler. Ich weiß auch nicht warum diese Frage immer wieder gestellt wird. Ich finde sie überhaupt nicht relevant. Das sie immer wieder gestellt wird hat vielleicht mit dem verklärten Bild vom Künstler etwas zu tun. Als wäre es etwas Besonderes Künstler zu sein. Natürlich ist jemand der ab und zu einen Pinsel zur Hand nimmt noch lange kein Künstler. Genau so wie ich noch lange kein Tischler bin, wenn ich mal am Abend in meinem Keller ein Brett zersäge. Ich vermute, du weist was ich meine. Es ist für mich einfach nichts Existentielles zu Tischlern. Ich muss das nicht täglich tun, damit es mir gut geht. Es ist nicht meine Art mit dem Leben klar zu kommen. Es kann Spaß machen und ich kann es nach langem Üben vielleicht zu einem gewissen Dilettantismus bringen, aber ich werde nie Tischler sein, einfach weil mir andere Dinge wichtiger sind. Vielleicht geht es manchem Tischler mit der Kunst ähnlich, aber genau weiß ich das auch nicht.

***Was** sind deine nächsten Projekte – Ausstellungen?*

Zunächst muss ich mich noch auf das Ausstellungsprojekt mit 3 Ausstellungen an 3 Orten Ende November in Cottbus konzentrieren. In den Brandenburgischen Kunstsammlungen zeige ich vorwiegend Malereien aus den letzten Jahren. im Heron-Buchhaus geht es um Bilder die mit Hilfe von Fotografischen Techniken entstanden sind und in der Sparkasse eben diese Installation von der wir bereits gesprochen haben. Wenn das alles vorbei ist werde ich mich auf meinen Uganda-Aufenthalt von Februar bis Mai nächsten Jahres vorbereiten. Alles Weitere werde ich dann sehen, wenn ich zurück bin.

***Was** zieht dich nach Uganda, was erhoffst du dir von deinem Aufenthalt dort?*

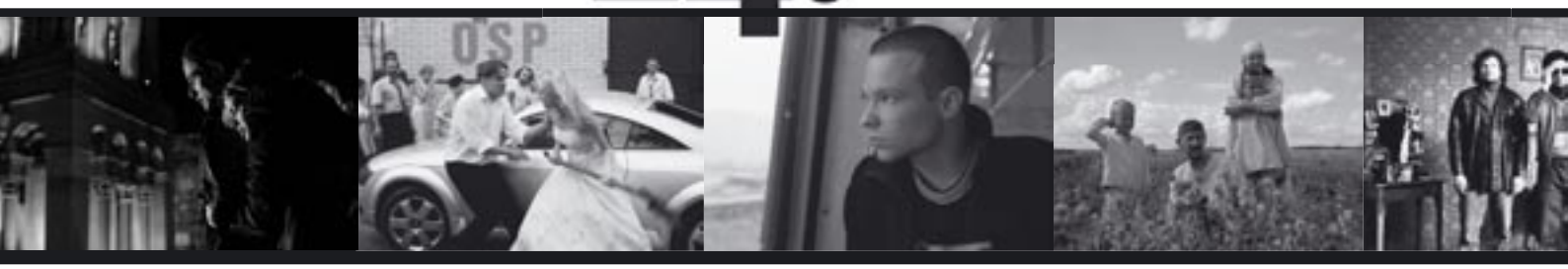
Ich habe an der Makerere-Universität in Kampala einen Lehrauftrag für zunächst 3 Monate. Ich freue mich sehr auf diese Zeit. Einige Reisen nach Uganda habe ich ja bereits unternommen, habe auch schon mal ganz kurz an der Uni dort gearbeitet, einen Workshop geleitet. Ich weiß also so ungefähr was mich dort erwartet. Und ich weiß auch, das mir solche Reisen immer gut tun. Sie verändern den Blick, schärfen ihn und relativieren gleichzeitig vieles. Außerdem bin ich bei meinen Vorbereitungen und dann natürlich auch dann dort gezwungen, mich möglichst klar zu artikulieren und manches von dem, was ich so in den letzten Jahren durchdacht habe zu formulieren. Das tut mir gut.

***Vielen** Dank für das Interview.*

D.K.

14. FilmFestivalCottbus

2.-6.11.2004 Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



Die Blätter fallen, es wird kühler, das erste Novemberwochende naht, es ist Filmzeit. Zum 14. Mal steht das Festival des Osteuropäischen Filmes in Cottbus an. Das bedeutet, dass im Zeitraum vom 2. bis 6.November 134 Filme aus 28 Ländern gezeigt werden. Darunter 47 Langspielfilme, von denen 14 ihre internationale oder deutsche Erstaufführung erleben. Das Festival wird am 2.November im Großen Haus des Staatstheater Cottbus mit der Welturaufführung von drei Beiträgen aus der Reihe EUROP´S OLD NEW FACES/VON DEN SOCKELN eröffnet, einer Koproduktion von Rundfunk Berlin-Brandenburg und LOOKS sowie Partnern in den 10 neuen EU-Mitgliedländern und ARTE. Die 2004 entstandene Dokumentarfilmreihe hinterfragt nationale Monumente und Mythen und ist der Beitrag des Festivals zum „Kulturjahr der ZEHN".

Im **Wettbewerb Spielfilm** konkurrieren zehn Produktionen aus sieben Ländernumdie„LUBINA",dieimvergangenenJahrgeschaffenePreisskulptur. Neben den polnischen Beiträgen WESELE | DIE HOCHZEIT von Wojtek Smarzowski und SYMETRIA | SYMMETRIE von Konrad Niewolski ist auch Ungarn mit zwei Filmen beteiligt, SZEZON | SAISON von Ferenc Török und der nationale Kassenschlager KONTROLL | KONTROLLE von Nimrod Antal. Das wiedererstarkte russische Kino ist im Anschluss an den vorjährigen Fokus des Festivals mit drei Produktionen - darunter der russisch/kasachisch/ französischen Koproduktion SCHIZA | SCHIZO - besonders eindrucksvoll vertreten. Sechs Wettbewerbsbeiträge erleben in Cottbus ihre Deutschlandpremiere, darunter der kroatische Film TA DIVNA SPLITSKA NOC | EINE WUNDERBARE NACHT IN SPLIT.

Im **Wettbewerb Kurzspielfilm** können bevorzugt jüngere Filmemacher ihr Talent unter Beweis stellen. Dreizehn Beiträge aus zehn Ländern, darunter zwei internationale und sieben deutsche Erstaufführungen, zeichnen sich durch ein breites thematisches und stilistisches Spektrum aus. Der russische Filmnachwuchs ist mit Arbeiten von Alexandr Lamakin, Jegor Anaschkin und Artjom Antonow auch in dieser Wettbewerbssektion besonders stark vertreten. Außer Konkurrenz laufen zwei originelle, jeweils nur zweiminütige Streifen aus Georgien und Ungarn.

Zu **Specials** zählen traditionelle Filmpräsentationen anderer Festivals, auf denen Cottbus ebenso mit Filmbeiträgen gastiert. Das Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm präsentiert aus Tschechien, dem in diesem Jahr der Fokus des Festivals gewidmet ist, CZECH DREAMS / TSCHECHISCHE TRÄUME.

Die **Nordischen Filmtage** Lübeck öffnen mit der estnisch-skandinavischen Koproduktion W.O.I.T.K.A. METASAVENNED | BRÜDER DES WALDES. ESTLANDS LETTZTE PARTISANEN und dem lettischen Kurzfilm BEZMIEGS | SCHLAFLOSIGKEIT bereits zum zweiten Mal ein „Fenster nach Norden".

Wiederbelebt wird der Programmaustausch mit dem Filmfestival Max-Ophüls-Preis aus der Cottbuser Partnerstadt Saarbrücken, während die Präsentation des Internationalen Filmfestival Karlovy Vary (MOJ SWODNYI BRAT FRANKEN-SCHTEJN | MEIN STIEFBRUDER FRANKENSTEIN) bereits auf eine bewährte Tradition zurückblicken kann.

Die Wiederbegegnung mit einem Preisträger des vergangenen Jahres, **DIE RÜCKKEHR**, wird durch die John Templeton-Stiftung und die internationale kirchliche Filmorganisation „Interfilm" ermöglicht.

Aus dem Gemeinschaftsprojekt **VISIONS OF EUROPE**, das Filme aus allen nunmehr 25 EU-Staaten umfasst, nehmen zum Abschluss des 14. FilmFestival Cottbus die ausgewählten Beiträge der acht neuen osteuropäischen Mitgliedsländer das diesjährige Leitmotiv vom erweiterten Europa nochmals auf. In der Sektion Spektrum sind mit CHOKING HAZARD von Marek Dobes und der deutschen Erstaufführung MAZANY FILIP | SMARTER Philip von Vaclav Marhoul Alternativen zur „Velvet Generation" zu sehen, die im Mittelpunkt des diesjährigen Fokus steht. Aktuelle Arbeiten aus Kroatien und Serbien bringen eine Wiederbegegnung mit Zrinko Ogresta und Radivoje Andric sowie Gjergi Xhuvani aus Albanien, die auf früheren Cottbuser Festivals erste Erfolge feierten und seither die Kinematographien ihrer Länder maßgeblich mitprägen.

Die Sektion **Nationale Hits** bietet mit den deutschen Erstaufführungen aus Russland (72 METRA | 72 METER), der Tschechischen Republik (HOREM PADEM | AUF UND AB) sowie Ungarn (APAM BEAJULNA | VATER DREHT DURCH) perfekt inszeniertes Genrekino.

Der **Fokus** widmet sich mit 38 Filmen dem „Neuen tschechischen Kino", das sich beim einheimischen Publikum außerordentlicher Popularität erfreut. Der Botschafter der Tschechischen Republik in Deutschland, S.E. Boris Lazar, hat das Patronat über den diesjährigen Fokus übernommen. Unter dem Titel „The Velvet Generation" traf OSCAR-Preisträger Jan Sverák eine persönliche Filmauswahl, die ein Porträt seiner Generation von der „samtenen Revolution" bis zum diesjährigen EU-Beitritt Tschechiens zeichnet und von ihm in Cottbus persönlich vorgestellt wird:

In **Sonderprogrammen** werden aktuelle studentische Arbeiten der berühmten Prager Filmfakultät FAMU sowie der in den 1990er Jahren hinzugekommenen Filmschulen in Písek und Zlín vorgestellt. Die Filmreihen zum Fokus ergänzen Clips aus der vitalen Musikszene und landestypische Commercials.

Anlässlich des 50. Geburtstages der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf" Potsdam-Babelsberg wählte das Festival - mit Unterstützung durch die DEFA-Stiftung - Raritäten aus dem umfangreichen Archiv der ältesten Filmschule Deutschlands aus und präsentiert diese einmalige Zusammenstellung in fünf Programmblöcken.

Der traditionelle **„Kleine Grenzverkehr"** zwischen Cottbus und Slubice (Polen), dessen Realisierung erneut in Zusammenarbeit mit transkultura e.V. aus Frankfurt/Oder erfolgt, wird neben einer Filmvorführung mit anschließendem Gespräch auf polnischer Seite erstmals auch diesseits der Oder, in Frankfurt, mit einer weiteren Filmpräsentation sowie einer abschließenden deutsch-polnischen Party erweitert.

Das Branchenforum CONNECTING COTTBUS findet am 4. und 5. November 2004 bereits zum sechsten Mal statt. Produzenten, Redakteure, Finanziers und Verleiher kommen hier zu einem frühen Zeitpunkt der Projektentwicklung in Kontakt, um gemeinsam Stoffe für den europäischen Markt zu entwickeln.

Als prominente Gäste des 14. FilmFestival Cottbus haben sich neben Jan Sverak aus Tschechien zahlreiche weitere Filmemacher angekündigt, darunter der Erfolgsregisseur Jan Hrebejk (vertreten mit der deutschen Erstaufführung seines jüngsten Hits HOREM PADEM | AUF UND AB) und Alice Nellis, deren Filmbeiträge VYLET | FAMILIENAUSFLUG MIT KLEINEN GEHEIMNISSEN im Fokus sowie SOUVENIR in der Eröffnungsreihe EUROPE'S OLD NEW FACES zu sehen sind. Als Ehrengast des Festivals wird die „Grand Dame" des tschechischen Films, Vera Chytilova, in Cottbus erwartet.

Das vollständige Filmprogramm sowie sämtliche Rahmenveranstaltungen sind abrufbar unter www.filmfestivalcottbus.de.

Im Interview: *Roland Rust*
Direktor des Filmfestivals

***Hallo** Herr Rust. Sie sind nun langjähriger Direktor des Filmfestivals. Sie sehen ja sicher alle Filme des Festivals vorher, macht das noch Spass? Im Ernst, kommen sie überhaupt noch dazu, Filme zu sehen?*

Natürlich schaue ich nach wie vor sehr viele Filme, vor allem aus Neigung und Neugier, die mir glücklicherweise zum Beruf geworden sind. Im Augenblick allerdings bleibt mir so kurz vor Festivalbeginn dazu kaum Zeit, dafür desto mehr in den anderen Monaten des Jahres. Tatsächlich sehe ich fast alle Filme des Festivals vorher, werde bei der endgültigen Auswahl fürs Programm aber von vielen Kollegen beraten und tatkräftig unterstützt. Die Freude am Erfolg ist dabei die beste Motivation.

***In diesem** Jahr ist Tschechien im Focus des Festivals. Was würden sie, als das Besondere am tschechischen Film bezeichnen?*

Der tschechische Film ist seinem Publikum besonders nah und erzielt daher bei den einheimischen Zuschauern weit grössere Resonanz als es beispielsweise beim deutschen Film der Fall ist. Voraussetzung dafür scheint das geradezu liebevolle Verständnis für die Sorgen und Nöte, aber auch die kleinen Freuden der handelnden Personen zu sein. Man spürt diese Wärme und Zuneigung geradezu körperlich, wobei die Annäherung an die einzelnen Charaktere höchst behutsam und dafür umso nachhaltiger erfolgt – also eigentlich so, wie im wirklichen Leben. Verglichen mit dem Mainstream aus Hollywood überzeugen diese Filme deshalb vor allem wegen ihrer menschlichen Dimension, welche die Helden auf der Leinwand genauso ernst nimmt wie die Zuschauer.

***Im letzten** Jahr hat nicht nur der russische Film „Die Rückkehr" beim Filmfestival für Aufsehen gesorgt. In diesem Jahr wird es auf dem Festival wieder 2 Erstaufführungen von russischen Filmemachern geben. In diesem Zusammenhang ist der Begriff des „neuen russischen Filmes" aufgetaucht. Denken sie, dass das Filmfestival eine besondere Rolle im Kommunizieren einer Trendwende des russischen Kinos spielt und warum bedarf es dieser?*

Es wäre vermessen, wenn das Festival eine Trendwende im russischen Film herbeiführen wollte. Was wir jedoch tatsächlich mit dem so überaus erfolgreichen Fokus vom Vorjahr erreicht haben, ist eine verstärkte Aufmerksamkeit und neuerliche Hinwendung zum Kino Russlands, das inzwischen wieder zum mit Abstand stärksten Filmland Osteuropas geworden ist. Insofern hat das Festival einen Trend vorausgespürt und entscheidend dazu beigetragen, diesem die gebührende Anerkennung zu verschaffen. Nicht zufällig fanden im Anschluss an die Cottbuser Premieren Festivalfilme auf deutsche TV-Bildschirme, teilweise mit selbst für die Programmmacher des Fernsehens sensationellen Einschaltquoten.

***Wenn** man sich das Filmfestival anschaut, könnte man meinen, dass hier Filme mit einem, für westliche Verhältnisse, ungewohnt hohem künstlerischen Niveau laufen. Kann es sein, das durch die Vorauswahl der Filme, mit einem Focus auf künstlerische Aspekte, der westliche Kinoblick außer Acht gelassen wird, der Blick des zahlungskräftigen Mainstreams?*

Filmkunst sollte meiner Meinung nach auf Festivals immer Vorrang haben. Was sich ohnehin auf dem Markt durchsetzt, braucht diese besondere Plattform nicht. Man sollte dabei jedoch nicht vergessen, dass das Publikum ein Anrecht darauf hat, auch künstlerisch bemerkenswerte Werke auf der Leinwand erleben zu dürfen. Etwas, was unter rein kommerziellen Aspekten leicht ins Hintertreffen gerät. Dass künstlerischer Anspruch und Resonanz beim Publikum sich keineswegs auschliessen müssen, beweist ja gerade der stetig wachsende Zuspruch auf das Festivalprogramm. Allerdings sind wir darüber hinaus durchaus bemüht, auch auf ausgesprochene Erfolgsfilme aufmerksam zu machen, um somit den Überblick über das Filmschaffen im osteuropäischen Raum zu ergänzen und das vorherrschende einseitige Image zu korrigieren.

***Unseren** Sehgewohnheiten zufolge würde ein Film, der z.B. die Präsenz der Polnischen Armee im Irak patriotisch beweihräuchert, befremdlich empfunden werden, während Hollywoodfilme gleicher Couleur zum Kassenschlager werden. Habe sie Erfahrungen mit solchen osteuropäischen Filmen gemacht, gibt es so etwas eigentlich? Wenn ja, würden sie solch einen Film fördern?*

Vereinzelt gibt es derartige Versuche, wenngleich bei weitem nicht in solcher Dominanz wie im US-amerikanischen Filmschaffen. Es gehört sicher nicht zur vorrangigen Aufgabe des Festivals, derartige Filme zu fördern. Eine andere Frage allerdings ist es, ob man solche Filme nicht dennoch vorstellen sollte, dann allerdings in angemessenem Rahmen. Aber auch das hat seine Grenzen und offen gestanden haben wir nationalistische Machwerke ohne jede künstlerische Relevanz auch schon zurückgewiesen.

***Zum** 4. November wurden die Nutzungsverträge der Gebäude des Lacoma e.V.s im Auftrag von Vattenfall gekündigt. Damit steht der Widerstand gegen die Abbaggerung der Lacomaer Teiche vor dem Aus. Im letzten Jahr ist ein Filmbeitrag über die Umweltzerstörung durch Vattenfall im Rahmenprogramm des Festivals gelaufen. In allen Papieren des Festivals wiederum wird Vattenfall mit Kultur und Film in Verbindung gebracht. Eine Konstellation die mich verwirrt. Ist der Inhalt der Filme, oder das Wirken des größten Sponsors wirklich egal?*

Vattenfall Europe ist für das Festival das, was der Name besagt: First Partner. Seit dessen Engagement konnte sich das Festival sichtlich weiterentwickeln und wird auch künftig davon profitieren. Für uns erfüllt diese Partnerschaft dann ihren Sinn, wenn sie der nachhaltigen Stärkung der Ambitionen des Festivals dient, dem osteuropäischen Film eine unverzichtbare Plattform im interkulturellen Dialog und damit Cottbus ein Ereignis von internationalem Rang zu bieten.

***In** diesem Jahr werden 35750 Euro Preisgelder vergeben. Sind diese Gelder ein nettes Geschenk für die Preisträger, oder werden hierdurch wirklich neue Projekte finanziert?*
Gibt es hier ein Feedback, vielleicht ein Film der Aufgrund der Förderung entstand?

Preisgelder sind immer gut: Für das Festival, weil es damit attraktiver für Filmeinreicher wird und erst recht für die jeweiligen Filmemacher, die sich damit etwas sorgloser auf das nächste Projekt vorbereiten können – was letztlich dann auch wieder dem Festival zugute kommt. Das bekommen wir von früheren Preisträgern immer wieder bestätigt. Auch wenn das Geld selten direkt in die Produktion des Films einfliesst, so erleichtert es doch die Rahmenbedingungen. Im vergangenen Jahr beispielweise berichtete eine russische Filmemacherin glückstrahlend, sich nunmehr endlich ein kleines Appartement ganz in der Nähe des Filmstudios leisten zu können...

***Im letzten Jahr** gab es einige Kritik an dem schlechten Vorführraum im Erdgeschoss der Stadthalle. Wird in diesem Jahr das Weltspiegel wieder bespielt? Ist das Filmfestival ohne eine Veränderung der Cottbuser Kinolandschaft langfristig hier zu halten?*

Das war in der Tat eine einmalige Notlösung, die weit hinter unseren Erwartungen zurückblieb. Stattdessen werden wir in diesem Jahr zusätzlich die Kammerbühne des Staatstheaters sowie den Saal im Glad-House bespielen, die freilich beide eigens mit Kinotechnik ausgestattet werden müssen. Der Weltspiegel dagegen ist derzeit nicht bespielbar. Ausser Frage steht, dass das Festival eine feste Heimstatt braucht – und die Cottbuser ein Kino im Herzen ihrer Stadt.

***Im letzten** Jahr gab es ein Austauschprogramm mit Slubice. Wird diese Kooperation in diesem Jahr fortgesetzt?*

Unbedingt. Auf Grund des enormen Erfolges wird dieser „kleine Grenzverkehr" sogar noch ausgebaut und findet zum ersten Mal beiderseits der Oder, also auf polnischer und deutscher Seite, statt. Mit dem deutsch-polnischen Verein transkultura haben wir für dieses Vorhaben vor Ort einen couragierten Partner gefunden.

***Wo würden** sie das Festival und sich in 5 Jahren gern sehen?*

Die Bedeutung des Festivals ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen und dürfte insbesondere im Zuge der EU-Erweiterung in naher Zukunft noch weit grössere Aufmerksamkeit und Anerkennung finden. Wir alle dürfen darauf gespannt sein, wie rasant sich der jahrzehntelang in Ost und West gespaltene Kontinent wandelt – und was dies für jeden Einzelnen bringen wird: „Vjo budjet choroscho!" oder „Ev´rything gonna be alright"?

***Vielen** Dank für das Interview D.K.*

Die Bitte-**Wenden**-Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, dass aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

Und da, wo es von intakter dörflicher Tradition etwas entfernt ist, kann das Wendische auch schon mal als lokale Subkultur bezeichnet werden. Warum also nicht in einem Cottbuser Kulturmagazin hin und wieder eine Seite über wendische Themen, hin und wieder auch mal einen wendischen Text? Zumal man so hört, dass die Sprache von viel mehr Leuten verstanden wird, als es zugeben...

In dem Sinne die doppeldeutige Überschrift: Setzt Euch damit auseinander oder blättert eben einfach weiter!

Einen Rückblick auf die „New wave of Sorbian metal"-Veranstaltung im Gladhouse verbietet uns leider der Redaktionsschluss der blicklicht, aber man kann ja auch einfach mal nach vorne blicken: Was zum Beispiel ist eine Schadowanka?

Was ist eine **Schadowanka ???**

Am 27.11. findet dieses Etwas im Brauhaus in der Bahnhofstrasse statt. Es beginnt um 19:00 Uhr, kostet Eintritt (weil es mit Kosten verbunden ist, o Wunder) und vernichtet viel piwo. „schadowaś se" bedeutet „zusammenkommen, sich treffen". (Bitte sprecht S und ch getrennt, denn sonst würde man gleich ein „Š" schreiben.)

Begonnen hat das Ganze diesorbische Studentengeneration in den 1880ern, die sich an bestimmten Wochenenden in der heimatlichen (Ober-)Lausitz trafen, um Theaterstücke für ihre Dorfleute einzustudieren oder aufzuführen.

Studenten treffen sich auch heute noch auf einer Schadowanka. Aber dazu kommen Schüler, nicht zuletzt weil das Niedersorbische Gymnasium meist einen ziemlichen Anteil am Kulturprogramm bestreitet, und diverse ältere Semester der „sorbischen Intelligenz". Die daraus entstehende ganz eigene Mischung von Leuten garantiert ... eigentlich überhaupt nichts. Von absolut genialer Party bis verschlafenes Beisammenhocken war alles schon mal da. – Wir wünschen der diesjährigen Schadowanka natürlich ersteres.

Potenzial dazu hat sie: Angesagt haben sich u.a. das Schülerkabarett „kisałe gorki" (Saure Gurken), eine altslawische Kleiderschau, Punk von „LinksAkord" aus Cottbus und Folk von den „Golańske gerce" aus Spremberg und diverse Tanzmusik mit „Blue Angels". Und schließlich ist die Schadowanka auch noch der Umschlagplatz für den „Slěpik", die einzige niedersorbische Satirezeitung.

Let's go schadowanka!

Die Nation der **Maskottchen**

Warum gibt es auf dem Cottbuser Filmfestival eigentlich keine sorbischen Filme ?

W běgu slědnego filmowego festiwala 2003 su wugotowarje internacionalnu zjawnosć z tym pśechwatali, aż ma festiwal nĕnto swojsku mytowu skulpturu - Lubinu. Wĕdobnje su serbske mĕ dali tomu pyšnemu kusoju głažka. Su kśĕli regionalnu identitu z tym pokazaś, serbski lud ako most do podzajtšneje europy rozmĕś a wšykno to druge derje dosć znate blandrenje. Dejmy nĕnto gjarde byś na ten "serbski Oskar" abo jo to serbske how zasej raz ako maskottchen znjewužywane?

Jaden tematiski wjacor ze serbskimi filmami do programa wześ, k tomu njejsu se organizatory rozsuźiś mogali. Mĕsto togo jo taki wjacor se gano wotmĕł we Łakomej, we małej śpje, mĕstno za 20 luźi. Režiser Peter Rocha jo tam 23ego oktobra wosobinski swoju trilogiju pśedstajił. K njej słušaju te tśi filmy "Das Hochwaldmärchen" (1987), "Leben am Fließ"(1989) a „Die Schmerzen der Lausitz"(1990).

Pśestare abo pśemało niveaua za naš wjeliki festiwal? Snaś wopśawźe njejo wjele serbskich filmow nastało, kotarež su cesćego poakazanja godne, ale teke por ważnych, ako ta Rochowa trilogija. Jadneje małeje retrospektiwy za nĕkak sto pśiglĕdowarjow by to godne było, teke we ramiku Chośebuzkego festiwala. Ale: Rochowe filmy su kritiske napśeśiwo wotbagrowanjeju serbskich jsow pśez brunicowe jamy. A to njepasujo do wobraza źinsajšneje cysteje energije, to njepasujo do imaga głownego sponsora togo festiwala, kenž to wot Rochy kritizowane dalej wjeźo.

Nic, aż by Vattenfall serbske wumĕłstwo njespĕchował. Gaž se wona swoju kritiku wotkupiś dajo, wordujo aż do Stockholma pśepšosona. Tak jo to se zachopjenk lĕta z molboweju wustajeńcu "Das Vermächtnis der Mittagsfrau" stało. Aż stej dwĕ wumĕłcowce z protesta swoje tworby slĕdk śĕgnułej, wo tom razka w serbskich casnikach njejo było cytaś.

Tak dłujko, ako se žeden serbski filmowc njenamaka, kenž wuspĕšne pśesedlenja chwali a gigantisku techniku wobźiwa, rozmyslujo publikum festiwala dalej jano wo tragedijach a towarišnostnych wobstojnosćach we wukraju. Serby su tak dłujko pyšny a scerpny maskottchen.

W Chośebuzu

z tobu som była
glucna
casy mucna
z tobu pśišła som
wšuźi źož kśĕła by
a nĕnt
pšec sy
pśez noc
nic njejo zwostało
po tebje
mojo wukšadnjone kolaso

paralelizm

(za Łakomu)

hyšći nĕkotare
jĕzdźe
po jśmjĕ
ze slĕdnym busom
muske
směr KW Jänschwalde

hyšći nĕkotare
se zgubje
na swĕtem dnju
pod slĕdnym bagrom
jsy
směr KW Jänschwalde

Wuznaśe

złoźejka som
což se pogibujo
twoje poški
jogo mysli
jeje trošt
wzejom ze sobu

Lenka
(aus dem neuen zweisprachigen Gedichtband „mysli słowa zalĕtuju" des Domowina-Verlags)

anonyme kunst

U6 Festival am 12-13.11.

Festivalticket: 5 EURO; Infos: usechs.org

Seit geraumer Zeit hängen in Cottbus weiße Briefkästen mit der Aufschrift „Anonyme Kunst“. Wir riefen dazu auf künstlerisch aktiv zu werden, und uns die Ergebnisse anonym zukommen zu lassen. Der Grundgedanke dabei war, die momentane Situation, die alle künstlerischen Bereiche betrifft, zu thematisieren. Diese zeichnet sich dadurch aus, dass Kunst in ihrem Wert, abhängig vom Künstler ist. Dabei wird der Name bezahlt und nicht die Kunst als Solche. Mit dem Thema, welches in diesem Jahr dem Projekt vorangestellt wurde, soll genau das umgekehrt werden. So soll die Kunst im Vordergrund stehen und auch nur die Kunst bewertet werden. Das Interesse des Betrachters/Konsumenten soll durch die Anonymität ausschließlich der Kunst gewidmet sein. Der Verlust des Focus auf den Namen eines Künstlers ermöglicht eine breitere und unvoreingenommenere Sichtweise.

Andererseits folgen wir mit unserem Motto „Anonyme Kunst“ auch einem Trend. In einer Zeit, in der jeder versucht sich zu profilieren, entsteht in der Masse der Individuen eine neue Anonymität. Eine Veranstaltung, bei der alle Künstler anonym sind, könnte diese Wahrnehmung bestätigen.

Das Ergebnis ist nun ein Festival, das sich über 2 Tage und 6 Orte ausstreckt. Neben Skulpturen und Malerei in der Galerie Fango, Rauminstallationen im Chekov, anonym gelesenen Texten im piccolo, Videos in der Zelle79, einem anonymen Theaterstück in der bühne 8, wird es auch an zwei Tagen anonyme Livemusik im Fragezeichen geben. Zum Programm:

12.11.

19.00 Uhr **Eröffnung in der Galerie Fango**
Nach Monate langer Planung, Diskussionen und Arbeit wird heute präsentiert, was über Wochen anonym abgegeben wurde. In der Galerie Fango kann man Bilder und Skulpturen unbekannten Ursprungs musikalisch untermalt betrachten, begutachten und kritisieren.
20.30 Uhr **Theaterstück in der Bühne 8**
„Von Bären und Bäumen“ ein Theaterschnipsel hinter einer Leinwand, also ein Stück Schattentheater. Musikalisch bewegt, durch Schwarzweiß anonymisiert, im Kopf coloriert. Im Anschluss werden eingereichte Texte aufschlussreich interpretiert. In der Galerie der Bühne wird das eingesandte anonyme Textmaterial durch eine Maschine weiterverarbeitet.
22.00 Uhr **Anonyme Livemusik im Fragezeichen**
Der Moment in dem die Bilder plötzlich verschwimmen. Die Wolken jagen über den Himmel, und man sieht Häuser fast schwankend. Atemlos dreht man sich um sich selbst, bis man nach hinten umkippt. In den Straßen bewegt sich der Verkehr, und die Lichter werden in der Abenddämmerung zu Flächen, Wind kommt auf und kühlt ab. Am Strand überschlagen sich die Wellen, reißen einen mit. Für Sekunden fehlen der Welt die klänge, bewegt sich alles wie von selbst in Zeitlupe, dann bricht die Sonne durch die Wolken, und der Wind trägt einen vorwärts. Die Musik dieser Bands als Soundtrack dazu. Als Klangbild zum Bewegt sein, postrockend zwischen ruhig und krachend, sprachlos und mitreißend. Zwei Bands live auf der Bühne - für den Betrachter trotzdem unsichtbar. Ein audio-visuelles Erlebnis, entspannend und zugleich bombastisch und einnehmend.

13.11.

12.00 Uhr **Frühstück in der Zelle 79**
ab 13.00 Uhr **Video + Videoinstallation in der Zelle 79**
ab 13.00 Uhr **Installationen im Chekov**
Rauminstallation 1: Thema: Vergänglichkeit - Menschen, Träume, Eindrücke des Lebens und das Verblassen der Spuren dieser Rauminstallation 2: Thema: zwischenmenschliches (Auftreten/Verhalten/Beziehung - Momente des ungetrübten/ehrlichen und verstellten/unehrlichen Miteinanders zwischen Menschen als Foto greifbar gemacht, sich selbst als Betrachter in diesen Augenblicken reflektieren - von ihnen gespiegelt - beeinflusst werden) Rauminstallation 3: Thema: was bleibt nach der Reduktion des Künstlers von der Kunst übrig? Welche Verantwortung übernimmt der Betrachter? sonst Barbetrieb (vielleicht Glühwein)
15.00 Uhr **Diskussion „Anonyme Kunst?“**
im Vorfeld des Festivals sind einige Diskussionspunkte entstanden, die das Vorhaben anonym Kunst zu präsentieren in Frage stellen. Ein wichtiger Punkt dabei, war die Frage nach der Verantwortung, der sich die Künstler entziehen. Wer übernimmt also die Verantwortung, was machen wir mit dem Erfahrenen und wohin führt dieser Weg, der Anonymisierung? Eine andere Frage wurde mit der Idee zum Festival formuliert: “In wie weit nehmen wir Kunst sowieso schon anonym war?” Das Festival soll als ein Versuch betrachtet werden, dessen Ergebnis wir hier diskutieren wollen.
18.00 Uhr **Galerie fango**
Ausstellung mit musikalischer Untermahlung
19.30 **Theaterstück in der Bühne 8**
„Von Bären und Bäumen“
21.00 **piccolo Lesebühne**
anonyme Lesung anonymer Texte
23.00 **fragezeichen band + elektro + dj**
Der Begriff Kunst hat in den letzten Jahren viel Leid erfahren! An diesem Abend laden verschiedene anonyme Musiker ein, den Begriff Kunst mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Es geht um Musik die der vorgeprägten Masse sonst vorenthalten bleibt. Zumeist obskure elektronische Klänge angereichert mit mystischen Tonexperimenten werden an diesem Abend geboten. Musik die mal nachdenkliche Geschichten erzählt, mal völlig außer Kontrolle gerät, Kunst die mal ruhig und geordnet mal abstrakt und chaotisch wirkt. Wer gerne mal einen gemütlichen Abend mit handgemachter sowie aufgelegter elektronischer Musik macht, sollte an diesem Abend auf gar keinen Fall fehlen. Die Realität liegt außerhalb unseres Bewusstseins!

Rahmenprogramm:

Hörprogramm an allen Orten
wird es ein hörbares Programm geben, welches sich mit Anonymer Kunst und mit euch als Betrachtern auseinandersetzt und anonyme Musik und Hörspiele enthält.

Streetart - Anonyme Kunst?
Streetart, oder auf deutsch Straßenkunst, ist im allgemeinen eine Art, sich kreativ auf der Straße auszudrücken. Damit sind nicht Straßenkünstler gemeint, die in Touristen-Städten auf der Straße sitzen, um Touris für Geld zu potraitieren oder »Kunst im Öffentlichen Raum«, welche von der Stadt bewilligt bzw. erwünscht und für Geld aufgestellt wird, sondern Streetartisten sind von sich aus produktiv und aktiv. Es wird nicht gefragt, ob man hier oder dort ein Bild anbringen kann. Es wird einfach gemacht. Die Künslter und deren Kunst ist deswegen meistens anonym - es ist eine Ordnungswidrigkeit oder manchmal auch eine Straftat. Warum soll Kunst immer nur in Gallerien und Museen zu sehen sein? Warum finden wir uns mit der aggressiven Produkt-Werbung in der Öffentlichkeit ab? Wir wollen das anonyme Kunst auch in Cottbuser Straßen zu sehen ist - vor, während und nach dem Usechs-Festival! Macht selbst Sticker, Schablonen-Grafittis, Plakate, Skulpturen, Kreidezeichnungen... Was auch immer - es ist eure Stadt!

„**Bildung** und Demokratie sind Grundrechte!“

StuRa
Studierendenrat der BTU Cottbus

Die Studierendenschaft der BTU beteiligt sich an der bundesweiten Kampagne der Studierendenschaften, des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren und des Bündnisses für das Politische Mandat für die Existenz der verfassten Studierendenschaften und gegen Studiengebühren.

Hintergrund

Der Bundestag hat im Jahr 2002 auf Vorschlag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die sechste Novelle des Hochschulrahmengesetzes (HRG) beschlossen. Mit dieser Novelle sind zwei Dinge in Ansätzen umgesetzt worden, die seitens der Studierendenschaften lange gefordert wurden:

1. Ein bundesweites Studiengebührenverbot,

welches für das Erststudium Gebührenfreiheit im gesamten Bundesgebiet zusichert und damit den Ländern verbietet, Studiengebühren zu erheben. Hierbei ist jedoch kritisch anzumerken, dass dieses Verbot nicht sehr weitreichend ist: Alle Modelle für Langzeitgebühren, Gebühren für ein Zweitstudium, Verwaltungsgebühren etc. sind ausdrücklich erlaubt. Gebührenfrei muss nur die Regelstudienzeit plus eine angemessene zusätzliche Semesterzahl sein.

2. Die bundesweite Einführung der Verfassten

Studierendenschaft mit Beitragshoheit als gesetzlich garantierte Studierendenvertretung an den Hochschulen, die auch in allen Bundesländern bis auf Bayern und Baden Württemberg durch die entsprechenden Hochschulgesetze vorgesehen ist. Allerdings ist in den Landeshochschulgesetzen nach wie vor das Konstrukt eines „hochschulpolitischen Mandats“ möglich. Es wäre also notwendig gewesen, eine erweiterte Kompetenzzuschreibung aufzunehmen.

Durch die Rahmengesetzgebung kann der Bund allgemeine Grundsätze für das Hochschulwesen erlassen, die die Länder dann in ihren Landesgesetzgebungen berücksichtigen müssen. Das bedeutet, dass die Rahmengesetzgebung des Bundes nicht unmittelbar in Kraft tritt, sondern erst durch die Länder umgesetzt werden muss. Bezogen auf die sechste Novelle des HRG bedeutet dies für die Länder, dass sie zum einen keine allgemeinen Studiengebühren einführen können und zum anderen dass Bayern und Baden Württemberg innerhalb einer Frist von drei Jahren die Verfasste Studierendenschaft einführen müssen; die restlichen Bundesländer dürfen diese derweil nicht abschaffen.

Die Klage gegen die 6. Novelle

Gegen diese Novelle des HRG haben nun sechs unionsgeführte Bundesländer (Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen, Saarland, Hessen, Thüringen) im vergangenen Jahr Klage vor dem Bundesverfassungsgericht (BVerfG) eingereicht. Sie sind der Meinung, der Bund habe in diesen beiden Fällen schlicht nicht die Kompetenz, Regelungen zu treffen. Argumentiert wird vor allen Dingen damit, dass der Bund über die Rahmengesetzgebung keine zu detaillierten Vorschriften erlassen dürfe, es in diesem Fall aber getan hätte. Außerdem habe eine Zustimmungspflicht des Bundesrates bestanden. Von der Gegenseite, also der Bundesregierung, wird dies natürlich anders gesehen. Diese Klage will das BVerfG in den kommenden Monaten, voraussichtlich im Januar oder Februar 2005, entscheiden. Vorher wird es aber voraussichtlich noch eine mündliche Anhörung geben, in der beide Seiten noch einmal die Möglichkeit haben, Stellung zu nehmen. Diese Anhörung soll voraussichtlich im November diesen Jahres stattfinden.

Wie das Verfassungsgericht letztlich entscheiden wird, ist natürlich gänzlich unbekannt: Es kann die Klage abweisen, einzelne Teile oder auch die ganze Novelle als verfassungswidrig verurteilen. Natürlich gibt es verschiedenste Einschätzungen über die Entscheidung des BVerfG, diese sind aber meist politisch von einer der beiden Seiten motiviert. Neben dem juristischen Geplänkel hat sich in den vergangenen Jahren und Monaten aber auch politisch einiges in Bewegung gesetzt: Fast alle Bundesländer, unter welcher Couleur auch immer, haben mittlerweile Langzeitstudiengebühren, die dann wahlweise auch schon mal Studienkonten genannt werden, Gebühren für ein Zweitstudium, Verwaltungsgebühren oder ähnliche Gebührenmodelle beschlossen, die im Rahmen des HRG möglich sind. In Hessen will die Landesregierung ein Hochschulgesetz beschließen, durch das die Studierendenschaften nur bei Überschreitung der Wahlbeteiligung von 25 Prozent ihre vollen Beiträge erhalten. Wird diese Beteiligung nicht erreicht, werden die Beiträge massiv gekürzt. Auch in anderen Bundesländern sind entsprechende Regelungen zumindest in der Diskussion. Zusammenfassend lässt sich feststellen, das sowohl Studiengebühren bereits eingeführt wurden und Gesetze beschlossen werden sollen, die die Verfassten Studierendenschaften massiv einschränken werden.

500 EUR Studiengebühren

Die weitergehende politische Intention dürfte spätestens deutlich geworden sein, als Hamburgs Wissenschaftssenator Jörg Dräger im August ankündigte, ein Konzept für die unionsgeführten Bundesländer zur Einführung von allgemeinen Studiengebühren für den Fall eines entsprechenden Urteils des BVerfG noch in diesem Jahr vorlegen zu wollen. 500 Euro pro Semester sollen dann ersten Ankündigungen zufolge alle Studierenden zahlen, zusätzlich solle ein Kreditsystem entwickelt werden, welches die Zahlung der Gebühren in jedem Falle ermöglichen solle. 500 Euro, das hatte die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bereits im Juni des Jahres gefordert, selbstverständlich mit der Vision, möglichst bald den Hochschulen die freie Entscheidung über die Höhe der Gebühren zu geben. Damit hatte die HRK zum ersten Mal einen Beschluss pro Studiengebühren gefasst, vorher war das Gremium der Hochschulleitungen wenn nicht gegen Gebühren, dann zumindest neutral in dieser Debatte. Aber auch in SPD-geführten Bundesländern scheint die Front gegen Gebühren zumindest zu bröckeln, so äußerte sich NRW-Wissenschaftsministerin Hannelore Kraft in einem Interview, man müsse sich nach einem entsprechenden Urteil bezüglich der Gebührenfrage »pragmatisch« verhalten und längst ist es kein Geheimnis mehr, dass die Berliner SPD natürlich auch auf Grund der eigenen klammen Kassenlage mit Gebühren liebäugelt, um nur zwei Beispiele zu nennen. Nach dem Dräger Vorstoß übertrafen sich dann auch mehrere Grünen-PolitikerInnen mit eigenen Gebühren-Modellen, schließlich müsse man spätestens im Fall der Fälle ein eigenes Modell in die Debatte werfen können. Sollte das Verfassungsgericht also das Gebührenverbot kippen, würden einzelne Bundesländer unmittelbar, andere vielleicht mit zeitlicher Verzögerung allgemeine Studiengebühren einführen.

Die demokratische Interessenvertretung

Weitgehend offen ist, was geschieht, wenn das Gericht auch die Verfassten Studierendenschaften aus dem HRG streichen würde. Sicher scheint, dass in Bayern und Baden-Württemberg die Einführung in weite Ferne gerückt sein dürfte. Zu befürchten steht, dass andere Bundesländer wie eben Hessen oder auch Niedersachsen zumindest offen über die Abschaffung der Verfassten Studierendenschaften diskutieren würden. Auf der anderen Seite stehen selbst einige unionsgeführte Bundesländer der Verfassten Studierendenschaft durchaus positiv gegenüber, was jüngst eine Umfrage der Brandenburgischen Studierendenvertretung (BrandStuVe) unter allen Parteien, die dort zur Landtagswahl antraten, ergab. Sollte es jedoch keine rechtliche Absicherung über das HRG geben, stünde zu befürchten, dass viele Bundesländer nach und nach unliebsame Studierendenvertretungen, die eine andere Meinung vertreten, auflösen würden – damit würde der Verfassten Studierendenschaft unabhängig davon ob eine sofortige Abschaffung ansteht oder nicht, jegliche Arbeitsgrundlage entzogen.

Der Senat ist tot, es lebe der Senat!

An der BTU finden im November Senatswahlen statt.

Seit Cäsar, 44 unserer Zeitrechnung, von seinem römischen Senat auf eher ungewöhnliche Weise abgewählt wurde, haben sich die politischen Sitten doch etwas geändert. So können der Präsident oder die Präsidentin der BTU, die im nächsten Jahr vom neuen Senat gewählt werden, doch politisch bessere Umgangsformen erwarten. Der Senat der BTU besteht auch nicht mehr nur aus lauter Greisen, wie der Ursprung des lateinischen Namens vermuten lässt, sondern ist von ProfessorInnen, MitarbeiterInnen und Studierenden besetzt. Zu finden sind hier auch MitarbeiterInnen der Verwaltung und die Gleichstellungsbeauftragte, die streng über die Einhaltung der Rechte der Frauen und über das Vorhandensein des obligatorischen „Innen" in jeder Veröffentlichung wacht.

Der Senat ist das höchste politische Gremium der universitären Selbstverwaltung der BTU und beschließt z.B. über Studien- und Prüfungsordnungen, Gebühren und die Einrichtung neuer Studiengänge. Andere Themen, wie Fachstudienberatungen, die Ergebnisse der Evaluation, Strategiepapiere etc. werden hier aber auch besprochen.

Die VertreterInnen der einzelnen Gruppen werden für jeweils 2 Jahre, die studentischen VertreterInnen für jeweils 1 Jahr gewählt. Die Wahlen stehen nun wieder an und sollen am 17.11.2004 von 9.00 bis 15.30 Uhr im Audimax-Foyer stattfinden.

Jede in der BTU vertretene Gruppe wählt ihre VertreterInnen, d.h. wir Studierende wählen unsere studentischen VertreterInnen für den Senat. Gewählt werden können gesamte Listen oder Einzelpersonen aus den Listen. Die Möglichkeit der Stimmenthaltung ist aber auch gegeben. Die einzelnen Listen enthalten jeweils mindestens 2 Kandidaten. Gewählt wird durch Ankreuzen, jeder Wähler hat 2 Stimmen. Zu beachten wäre noch, dass die Wahlkabinen natürlich nur einzeln betreten werden dürfen, dies hat bei den letzten Wahlen einige Male zu Problemen geführt. Kandidaten in den eigenen Listen können sich noch bis zum 03.11. zur Wahl aufstellen. Der Studierendenrat stellt auf Antrag allen Listen einen Geldbetrag für Werbemaßnahmen zur Verfügung und wird keine eigene Liste in den Wahlkampf einbringen. *Daniel Häfner, studentisches Mitglied des Senates*

The Senate is the most important political body of the academic self-administration of the BTU and decides about different issues, e.g. study and exam regulations; fees; the establishment of new study courses.

Other topics, like study counseling, results of evaluations, policy papers, etc. are discussed within the Senate. The representatives of each group are elected for a period of 2 years; the student representatives are elected for a period of 1 year. The elections are coming up soon and will take place in the Audimax-Foyer on November 17th, 2004 from 9 a.m. until 3.30 p.m.

Each group of the BTU votes for its representatives, i.e. we students are going to elect our student representatives for the Senate. It is possible to vote for complete lists or for single people from these lists. However, it is also possible to abstain. Each voting list consists of at least 2 candidates. The voting is done by marking the chosen candidate or list with a cross. Each voter has two votes. Please keep in mind that the polling booths have to be used by one single person at a time. During the last election, the disregard of this rule led to some problems.

TANDEM Sprache lernen mal ganz anders

Kennt Ihr das auch? Ihr entscheidet Euch, eine neue Fremdsprache zu lernen, weil Euch die Sprache interessiert oder weil Ihr an einen Auslandsaufenthalt denkt.

Was tun??? Ihr sucht Euch einen geeigneten Sprachkurs und legt los.

Doch dann: spätestens nach ein paar Wochen oder Monaten, wenn man den ersten theoretischen Grundstock aufgebaut hat, stellt man irgendwie ernüchtert fest, dass man jetzt zwar schon einen kleinen Einblick in die Sprache hat, aber bis auf das „Frage-Antwort-Spiel" mit dem Lehrer, der auch noch schön langsam und deutlich spricht, keinerlei Gefühl für Aussprache und Melodie hat!

Durch diese Einsichten stark bedrückt, verfallt Ihr ins Grübeln und werft Euch nachts im Bett unruhig von einer Seite zur anderen, immer mit der einen Frage im Kopf: „War alles umsonst???"

Doch da erklingt eine leise, aber eindringliche Stimme. - NEIN!!!

Denn Ihr erinnert Euch, irgendwann mal von einem Sprachpartnerschaften - Programm an der Uni gehört zu haben. Wie hieß das gleich noch mal? Ach ja, das TANDEM - Projekt des StuRa.

Am nächsten Tag macht Ihr Euch auf den Weg in den StuRa, in das orangene Eckhaus in der Hubertstraße 15. Dort nehmt Ihr Euch ein Antragsformular für das TANDEM - Projekt und füllt es aus, in der Hoffnung, einen Muttersprachler oder eine Muttersprachlerin zu finden, die Euch helfen, Eure Sprachfähigkeiten zu verbessern. Im Gegenzug bietet Ihr Eure Muttersprache an.

Irgendwie erleichtert verlasst Ihr diesen Ort.

Einige Tage oder Wochen später dann, erreicht Euch eine Nachricht per E-mail vom Referat Internationales mit der frohen Botschaft, dass sie einen TANDEM - Partner für Dich gefunden haben. Ihr jubelt und meldet Euch natürlich sofort bei Eurem neuen TANDEM - Partner oder -Partnerin.

Beim ersten Treffen, seid Ihr noch etwas nervös. Wird es etwas bringen???

Aber Ihr lernt Euch kennen in netter Atmosphäre bei Kaffee oder Wein und erklärt Euch gegenseitig die Eigenheiten der jeweiligen Sprache. Irgendwann fangt Ihr dann an, einfach in zwei Sprachen über Gott und die Welt zu plaudern. Und das ist noch lange nicht alles. Ihr lernt die Fremdsprache nicht nur wirklich praktisch und am Leben orientiert, sondern Ihr habt gleichzeitig die Möglichkeit, die Kultur dahinter kennen zu lernen.

HAST AUCH DU LUST EINE NEUE SPRACHE UND KULTUR MAL ANDERS ZU ERLEBEN???

Dann folge einfach den einzelnen beschriebenen Schritten. Du hast eine große Auswahl zwischen vielen verschiedenen Sprachen, weil derzeit ca. 1500 internationale Studierende aus über 80 Nationen an der BTU studieren.

Zeig, dass auch in Dir ein kleines Sprachgenie steckt!!!!

TANDEM To Learn A Language In A Different Way

Has this ever happened to you? You decide to learn a new language because you're interested in it or you're thinking about going abroad. What do you do??? You find an appropriate language course and start!

However, after some weeks or months, after learning the first theoretical basis, you notice that even though you already got a little insight into the new language; and though you can follow the "Question-Answer-Game" with the teacher who speaks slowly and clearly, you still don't have any feeling for its specific pronunciation and melody.

Depressed by such realization, you lapse into deep cogitation, your sleeping becomes disturbed and you toss yourself around in bed, the only one question in mind being: "Was everything in vain?"

But then – a soft-spoken but intense voice says NO!!!

You start to remember about some kind of information concerning a language-learning-program at the university that you once heard of. What was the name of this program? Right!!! It was the TANDEM-Project of the StuRa (students council).

On the following day you go to the StuRa's office, to this orange colored house in Hubertstraße 15. There you get an application form for participating in the TANDEM-Project. You fill it in, hoping to find a native speaker who will help you improve your foreign language skills. In return, you offer to help others who are interested in learning your mother tongue.

You leave this lovely place - somewhat relieved.

Some days or weeks later, you receive an email from the StuRa's Department of International Affairs telling you, that a TANDEM partner has been found for you. You rejoice and contact your new TANDEM partner immediately.

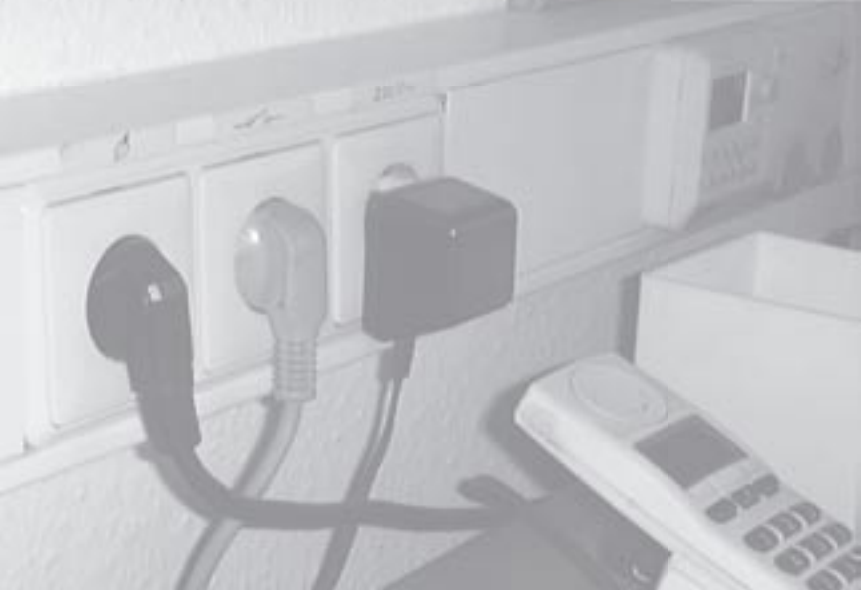
During the first meeting you are still a bit nervous. Will everything work our well???

But you get to know each other over a cup of coffee or a glass of wine in relaxed atmosphere and start explaining the peculiarities of the respective language to each other. And after a while, you start chatting about any kind of topic in the two languages. And guess what?! Besides learning the language you also discover the culture behind it.

DO YOU ALSO FEEL LIKE LEARNING A NEW LANGUAGE AND CULTURE IN A DIFFERENT WAY???

Then simply follow the steps described above. You can choose from many different languages because approximately 1100 international students from more than 80 nations and 3500 German students are currently studying at the BTU.

Just show that a little language genius is in you!!!!



Wenn Windräder gegen Bagger antreten – eine kleine Polemik

Dass in der Lausitz Braunkohle gefördert wird und dieser traurigen mehr als 100jährigen Tradition bereits 80 meist sorbisch/wendisch geprägte Dörfer zum Opfer gefallen sind, dürfte dem geneigten Leser nicht neues sein. Gerade aber die ca. 800 neuen Studierenden sollten sich doch ein Bild von der Lage in ihrem neuen Wohn- und Studienort machen können.

„Irgendwo muss der Strom doch herkommen!“ – dieser Satz ist durchaus richtig und muss dann ergänzt werden: „und zwar aus der Steckdose“. Wer aber den Strom produziert und transportiert ist nun die eigentliche, ästhetisch, ökonomisch und ökologisch relevante Frage.

Geht man in die Lacomaer Teiche und schaut sich dort die bestehende Artenvielfalt an und fährt man dann durch das Dorf Horno und betrachtet dort die kriegsähnlichen Zustände, so müssten eine(n) eigentlich schon ästhetische Gründe dazu bewegen können, zu sagen: „mit mir nicht“. Wenn man dann noch im Hinterkopf behält, dass im nahegelegenen Braunkohlekraftwerk Jänschwalde allein schon beinahe 4% der deutschlandweiten CO2-Emissionen stattfinden und dass die Lausitz bereits mit großen Grundwasserproblemen zu kämpfen hat, dann könnte man sein empfundenes Unbehagen doch schon etwas lauter formulieren.

Der sich in der Region regende Widerstand wächst beständig an. So haben die letzten beiden Einwohner Hornos, trotz der um sie herum entstehenden Wüste beschlossen, für Ihre angestammte Heimat bis vor dem Bundesverfassungsgericht zu streiten. Dies dürfte nun das Bergbauunternehmen „Vattenfall“ doch in einige Bedrängnis bringen, stehen die Bagger doch nun schon kurz vor dem ehemaligen Eingang des Ortes.

Auch die Lacomaer haben die Dächer der Häuser verlassen und kämpfen dafür umso erbitterter vor den Gerichten, Ämtern und Kommissionen für den Schutz der unter europäischen Naturschutz stehenden Teichlandschaft.

Steckdosenblues – der übliche

Für den Erhalt der Teiche sprach sich nun auch eine neu gegründete Bürgerinitiative aus. Diese besteht aus Eigentümern von Gründstücken in der Spreeaue, deren Gebiete als scheinbarer Ausgleich für die wertvolle Teichlandschaft dienen sollen.

Alternativen für den Erhalt der Arbeitsplätze, wenn denn der Tagebau, der Lacoma bedroht, stillgelegt werden sollte, wurden von der Grünen Liga und den „Freunden von Lacoma“ vorgestellt und beruhen im wesentlichen auf dem Konzept, welches Vattenfall selbst in wenigen Jahren durchführen möchte. Denn auch nachdem der Tagebau Cottbus-Nord direkt hinter dem letzten Teich ausgelaufen sein soll, will Vattenfall das Kraftwerk Jänschwalde weiterbetreiben - mit Kohle aus anderen bestehenden Tagebauen. Warum also soll dieses Vorhaben nicht einfach ein paar Jahre eher umgesetzt werden? Dies würde zumindest die Zerstörung des, für die Naherholung und Ökologie wichtigen Lacomaer Gebietes verhindern und die bestehenden Arbeitsplätze bewahren, eine Lösung für die anderen brennenden Probleme wäre es natürlich nicht.

Der Begriff der erneuerbaren Energien dürfte nun jedem mittlerweile geläufig sein. Derer gibt es mehrer Möglichkeiten diese zu erzeugen(ca. 25), einige Beispiele seien die Wind-, Wasser und Gezeitenkraft, die Biomasse und die Nutzung der Erdwärme. Gemein haben diese im wesentlichen, dass sie nach menschlichen Ermessen unendlich nutzbar sind, denn Sonne, Mond und die Erdwärme werden uns wohl noch einige Milliarden Jahre erhalten bleiben. Um diese Kräfte für die Menschen nutzbar zu machen, müssen noch viele kleine Schritte unternommen werden. An diesen kann aber jeder durchaus teilnehmen, wenn er denn seinen Strom aus diesen Quellen bezieht.

In Deutschland gibt es zurzeit im wesentlichen 3 relevante überregionale Anbieter von so genanntem Ökostrom, diese wären Lichtblick, EWS und Greenpeace Energy. Von diesen Anbietern ist Lichtblick wohl der preiswerteste und Greenpeace wohl der ideologisch sauberste. Alle garantieren aber die vollständige Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien, im wesentlichen aus Wasser und Wind, und investieren ihre Gewinne in die Schaffung neuer Anlagen. Wer also seine Enkel davor bewahren möchte sich immer noch mit den ökologischen und ästhetischen Folgen von Braunkohletagebauen zu beschäftigen, kann jetzt schon etwas dafür tun. Ein Wechsel zu diesen Stromanbietern erfordert häufig nicht mehr als das Ausfüllen eines Formulars. Und wer bei Lichtblick als Vertriebspartner noch die Nummer 400929 angibt, der unterstützt damit sogar noch direkt die Bemühungen, die Lacomaer Teichlandschaft zu bewahren.

Da war doch noch was? aus Träumen werden Visionen

Ergebnisse und Aussichten der „Traumzauberuni”

Auch der neue Studierendenrat nimmt sich der Ergebnisse der Aktionswoche „Traumzauberuni” an. Die einzelnen Referate arbeiten an über 1000 verschiedenen Ideen, die schon lange digitalisiert und strukturiert wurden. Einige der Ideen sind aber entweder gegen den Widerstand einzelner Beteiligter oder wegen größerer Tragweite nicht sofort umsetzbar. So sind Forderung zum Beispiel nach mehr Interdisziplinarität im Studium oder der Wunsch, mehr Forschung in das Studium zu integrieren sicher berechtigt, aber eben nicht ad hoc umzusetzen. Um eben auch diese Ideen nicht verloren gehen zu lassen, hat sich der Studierendenrat entschlossen die vielen Ideen in einer „studentischen Vision der BTU” zu verarbeiten. Diese soll das demnächst anstehende Strategiepapier des Präsidenten ergänzen und Vorstellungen zur Entwicklung der Universität zusammentragen. Diese Vorstellungen müssen und werden auch innerhalb der studentischen Gremien und mit den Studierenden diskutiert werden. Zunächst werden aber alle vorhandenen Ideen zusammengetragen und konsequent entwickelt. Jegliche Anregungen sind natürlich willkommen.

Daniel Häfner, Referent für Wissenschaft und Gesellschaft

Roinen!
Junges jüdisches Leben in Cottbus

Shalom! in den letzten Jahren haben sich einige Menschen aus dem Umfeld des Vereins für ein multikulturelles Europa e.V., vielleicht eher unter dem Namen ‚Zelle79' bekannt, mit dem Thema Antisemitismus, seinen Entstehungsbedingungen und Ausformungen auseinandergesetzt. Im Zuge dessen ist der Wunsch entstanden, sich nicht nur abstrakt mit dem Judentum und in dieser Gesellschaft vorhandenen Ressentiments gegen Juden zu beschäftigen, sondern in direkten Kontakt mit jüdischen Menschen in der näheren Umgebung zu treten und sich ein Bild zu verschaffen, wie jüdisches Leben heute in dieser Stadt aussieht.

Der Mensch des Informationszeitalters bemüht dazu natürlich erstmal das Internet, in diesem Fall, um festzustellen, dass die zugänglichen Informationen zur Jüdischen Gemeinde in Cottbus sehr dürftig sind. Man könnte meinen, es gäbe hier kein jüdisches Leben - wer könnte es ihnen auch verübeln, dieses Land zu meiden, bei dem was die Deutschen den Juden in der Vergangenheit angetan haben.

Allerdings sind die Medien nicht immer Spiegel der Gesellschaft.Mittlerweile leben wieder über 300 Menschen jüdischen Glaubens in Cottbus, zumeist Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion. Die mangelnde öffentliche Präsenz ist wohl der finanziellen Lage der Gemeinde, als auch deren sozialer und Altersstruktur geschuldet und möglicherweise auch einer Vorsicht, angesichts wieder zunehmender antisemitischer Tendenzen.

Gerade letzterer Umstand läßt es zu einer Frage von Verantwortung werden, sich darüber Gedanken zu machen, wie eine neu erwachende jüdische Kultur unterstützt werden kann, erst recht in einem Bundesland, dass es bisher nicht geschafft hat einen Staatsvertrag mit den Vertretern der jüdischen Gemeinden zu unterzeichnen; in einer Region deren vorherrschende Jugendkultur - und nicht nur die - durch rechte Hegemonie mit dem dazugehörigen Rassismus und Antisemitismus gekennzeichnet ist.

Diese Situation ließ die Idee reifen, gemeinsam mit jüngeren Menschen aus der jüdischen Gemeinde auf Spurensuche jüdischer Vergangenheit in Cottbus zu gehen, sich damit zu beschäftigen, was jüdische Kultur und Religion ausmacht, zu dokumentieren, wie das jüdische Leben der Gegenwart in dieser Stadt aussieht und die gesammelten Informationen interessierten Menschen auf einer Internetseite zugänglich zu machen.

Wer also wissen will, was ‚roinen' bedeutet, wer Lust hat, seinen Horizont zu erweitern und sich in den kommenden Monaten (Nov. `04 – März `05) mit der Thematik auseinanderzusetzen, sollte vorbei schauen!

Für mehr Infos mailt an roinen-cb@web.de

First impressions from Cottbus

I will be lying if I say that I don't feel alone at times here. Of course, I miss India. I miss the spice. I miss the sun. I miss the smell. I miss all the things that I took for granted back home. But it I will also be lying if I say I am not having a good time in Cottbus. I am having so much more fun than I imagined it possible in „a small town east of Berlin".

On September 22, when I landed in Cottbus, bag and baggage, I couldn't see beyond the slow and sleepy pace of the city. The cold Wednesday afternoon did nothing to change my opinion. Weekends, I promised myself, will be Berlin. And to prove me right, the first two days were a nightmare. I had to battle homesickness in an almost empty dormitory. As for getting around, suddenly my „ein wenig" Deutsch left me in a lurch. I felt alone.

Perhaps, the sun felt a little sorry for me, because it decided to peep up, smiling brightly one moment and hiding behind the clouds the next. But what a remarkable change it brought with it in those fleeting moments! Cottbus literally shone in a new light. It was enough for me to shrug off the cloud of misery. I decided to trace the shimmering silver lining. Language classes in the mornings boosted my confidence and I embarked on Mission Discover Cottbus.

The more I saw, the more I was enchanted. The old baroque style houses, the „fusswegs", trees that are turning golden, the beautiful churches, the parks, the story of eccentric Pückler and his enormous Branitzer park, the pyramids... Well, what do you know, Cottbus is not all that boring. The arrival of my „nachbarn" changed the Cottbus equation further. Getting to know the city became even more fun. If one person knew that Amando is the place to go for the cheapest pizza in town on Sundays, the other knew Muggefug serve the cheapest beer here.

And the day I met Ulf Kupke, I know I am absolutely fine in Cottbus. The impressive architecture and the curiosity to find out how different German church services are, drew me to Oberkirche St.Nikolai one Sunday. When I was about to leave, Kupke walked upto me and asked if I am from India. When I said yes, he was ecstatic. It seems his wife is from India. Ten minutes later, I cycled back to my dorm, wondering at this sudden turn of events. Kupke's invitation to his house the following week was just what I needed to feel „at home" in Cottbus.

Of course, visiting Berlin is still at the back of my mind. But I do not cling to the thought in desperation like I did before. When I go to Berlin, it is because I want to see Berlin and not because there's nothing much to do

Bürgerinitiative kritisiert **Spree-Renaturierung**
Grundeigentümer geben kein Land für Abbaggerung der Lacomaer Teiche

Die Bürgerinitiative „Spreeaueneigentümer für die Lacomaer Teiche" spricht sich deutlich gegen die Pläne der Vattenfall Europe Mining & Generation zur Renaturierung der Spreeaue nördlich von Cottbus aus. Sie fordert auch alle weiteren Grundeigentümer im Ausgleichsgebiet auf, ihre Grundstücke den Vattenfall-Plänen nicht zur Verfügung zu stellen, und noch bis zum 22. Oktober mit einer Einwendung im Planfeststellungsverfahren dagegen zu protestieren. In der Spreeaue nördlich von Cottbus soll die geplante Zerstörung der wertvollen Lacomaer Teiche durch den Braunkohletagebau „Cottbus Nord" ausgeglichen werden. „Wir werden unsere Grundstücke nicht für die Renaturierungspläne von Vattenfall zur Verfügung stellen. Einen Kuhhandel Spreeaue gegen Lacomaer Teiche halten wir für unverantwortlich." sagt Hans Geisler, Sprecher der Bürgerinitiative. Gegründet wurde die Bürgerinitiative im September diesen Jahres. Sie vereint Grundeigentümer sowohl des Ausgleichsgebietes, als auch der Lacomaer Teichgebietes, die sich zu einem gemeinsamen Auftreten gegenüber Vattenfall und Bergamt im laufenden Planfeststellungsverfahren entschlossen haben. Von anfangs etwa 10 Mitgliedern steigt die Mitgliederzahl derzeit kontinuierlich an. „Es kommt nicht darauf an, die Mehrheit der Flächen im Ausgleichsgebiet zu vertreten sondern Wirkung zu erzielen. An unseren Grundstücken kommt Vattenfall nicht vorbei."

Die BI wendet sich aber ausdrücklich nicht gegen Bestrebungen, eine Aufwertung des ökologischen Zustandes der Spreeaue herbeizuführen. Dies muß, wo es notwendig ist, behutsam und gemeinsam mit den Bürgern geplant und verwirklicht werden. Bei Fragen zu Einwendungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung steht Ihnen die Bürgerinitiative gern zur Seite.

Kontakt: Sczepanski, Tel. 0355/7561110.

„Erste Liebe“
Alexa Hennig von Lange

Irgendwie erscheint es mir suspekt ein Buch zu kaufen, auf dessen Cover der Autor, in diesem Fall die zugegebenermaßen äußerst attraktive Autorin Alexa Hennig von Lange, abgebildet ist. Ich verstehe es einfach nicht! Soll uns die Geschichte nicht eine Illusion vermitteln? (Selbst wenn sich dabei scheinbar autobiographische Rückschlüsse geradezu aufdrängen.) Aber wird mir von der Illusion nicht schon zu viel genommen, wenn ich weiß, dass die Protagonistin dieser Geschichte, Lelle, mit einem unzähmbaren wilden Lockenschopf gesegnet und selbst mindestens ebenso wild und unzähmbar wie ihre Haarpracht ist? Mir dann jedoch die Autorin, die ihr Haar –oh Zufall- natürlich als rote Lockenmähne trägt, aber mit gar nicht so wilden, sondern eher mit den scheuen Augen eines Rehs, dass bereits im Lichtkegel des herannahenden Autos erstarrt, vom Titel ihres Buches entgegen blickt. Es ist dieser ins leere gerichteten Blick, der mich irritiert. Ein Blick der zu fragen scheint, ob man seine Entscheidung für dieses Buch auch wohl durchdacht hätte, oder ob die Entscheidung einzig und allein von der entwaffnenden Haarpracht der Dame (oder gern auch von der leere des Blickes) abhängig gemacht wurde. Wenn dem so wäre, könnte man dem Menschen der auf diese Idee gekommen ist aufs Herzlichste gratulieren! Wie gesagt, ich verstehe es einfach nicht!

Doch zurück zur Geschichte, Lelle`s Geschichte, die Alexa Hennig von Lange gern erzählen möchte. Einer Geschichte irgendwo in den Neunzigern. Die Geschichte eines Mädchens, dass von zuhause auszog, da sie es dort nicht mehr aushalten konnte und die Spannungen zwischen einer überängstlichen Mutter und dem cholerischen Vater, sowie einer total durchgeknallten Schwester, zur Beseitigung ihrer Essstörung von der Psychologin nicht grade als förderlich angesehen wurden. Also bezieht Lelle im Büro ihres Vaters Quartier. Irgendwie fühlt sich alles recht merkwürdig an, ein bisschen wie eine Art Ausnahmezustand, was durch die Bekanntschaft zu Marcel, dem Schlagzeugspielenden Traum aller Mädchen, den sie auf der Party ihrer langweiligen Freundin Tessi kennen lernt, irgendwie noch ganz massiv verstärkt wird. Ach ja, die erste Liebe...

Rowohlt Verlag Berlin, 158 Seiten, Preis: 14,90€

„Geh nicht fort“
Margaret Mazzantini

Ein Mann sitzt am Krankenhausbett seiner schwer verletzten Tochter und zieht Bilanz.

Timoteo ist Chirurg, ein Mann, der gelernt hat, zu unterscheiden, die gesunden von den kranken Teilen zu trennen, der viele Leben gerettet hat, nur sein eigenes nicht.

Und nun trennen ihn und seine Tochter ein Flur und zwei Türen. Das Koma. Und er fragt sich, ob es möglich ist, diese Distanz, diese Ausweglosigkeit, die ihn gefangen hält, zu überwinden, vielleicht, so denkt er, kann er die Distanz nutzen, um seine Befangenheit abzulegen wie in einem Beichtstuhl, vielleicht kann er sie, seine geliebte Tochter, angesichts dieser ausweglosen Situation bitten, ihm Gehör zu schenken und ihm zu verzeihen.

Und es kommt einem so vor, als hätte er auf diese Tragödie gewartet. Gewartet um sich zu befreien.

Denn Timoteo ist ein egoistischer Scheißkerl. Er ist dabei, allen Menschen um ihn herum das Leben zu ruinieren, aber er weiß selbst nicht was er will, er versucht einfach Zeit zu gewinnen. Er begehrt eine andere Frau, aber vielleicht schämt er sich für sie, schämt sich sie zu begehren. Er hat Angst seine Ehefrau zu verlieren, aber er tut alles, damit sie ihn verlässt. Ja er wäre froh, wenn sie ihre Koffer packen und mitten in der Nacht verschwinden würde. Er würde dann zu seiner Geliebten eilen und dort vielleicht herausfinden, dass sie ihm fehlt. Aber seine Frau bleibt…klammert sich an ihn, an das gemeinsame Bett…denn es besteht ja das Risiko, dass er sich nicht nach ihr sehnt. Und unterdessen treibt Timoteo das bittere Spiel immer dreister und weiter.

Treue verlangt einem nichts ab in den vernünftigen Jahren. Untreue schon, denn sie fordert Umsicht, Mäßigung und Diskretion und alle möglichen senilen Eigenschaften.

Margaret Mazzantini's Roman „Geh nicht fort“ handelt vom Gedanken an den Tod, die Liebe und an das Leben. An jenes Leben, das letztendlich zu purer Gier verkommt. Man nimmt nur noch und hat nicht mehr den Wunsch, etwas dafür zu geben bis die Liebe vergeht.

btb-Verlag, 316 Seiten, Preis: 9,90€

„Hunger - Warum Frauen begehren“
Caroline Knapp

Eine komplexe Frage, die viele Antworten zulässt. Einigen dieser Antworten versucht sich Caroline Knapp in diesem Buch zärtlich und behutsam zu nähern. Zärtlich, weil man die Dämonen zu kennen meint, die ihr willenloses Spiel mit einem Treiben. Man oftmals dem Irrglauben unterliegt alles unter Kontrolle zu haben. Dabei ist es genau umgekehrt. Man wähnt sich in der glücklichen Situation alle Macht zu haben die Dinge nach eigenem Belieben steuern zu können. Wie schön, das wohl wäre! Ein gefährlicher Trugschluss! Dabei sperrt man sich in einen goldenen Käfig aus Zwängen, Wünschen, (Sehn)süchten und dem unstillbaren Begehren von „etwas“, das einen quält und kasteit ohne dabei zu realisieren, dass man genau „davon“ kontrolliert wird. Und so jagt man einem Phantom nach, einem Schatten, dem unerfüllbaren Streben danach, das einem in wenigen flüchtigen Momenten das wahre Glück und Erfüllung zu verheißen scheint. Meistens jedoch offenbart sich das vermeintliche Glück in der Erfüllung der übelsten Prophezeiungen, der bizarrsten Qualen, die man sich selbst auferlegen kann und der Verwirklichung der schlimmsten Alpträume. Vermutlich hat jeder sein Phantom, von dem er gejagt wird und dass er in raren Augenblicken zu jagen meint. Frauen scheinen der verführenden Wirkung besonders leicht zu erliegen, ist es doch zu verlockend, zu aphrodisierend, das Versprechen, das man von überall zu vernehmen meint. Dabei kann dieses Versprechen in den verschiedensten Formen und Sprachen auftreten und findet einen überall. Es kennt den wunden Punkt, den Wunsch, die Sehnsucht, die tief versteckt in jedem schlummert. Die Chancen dem wiederstehen zu können stehen schlecht, klingt es doch so einfach, das Versprechen. In solchen Situationen sollten die eigenen Alarmglocken schrill erklingen, doch funktionieren sie nicht, sind lahm gelegt vom klebrig süßen Zauber des geheimen Wunsches. Gefährlich! Ganz gefährlich,

einem Faust`schen Pakte gleich, der an simple Bedingungen geknüpft zu sein scheint. Vorsicht, genau dahinter verbirgt sich die große Lüge, dahinter lauert die Gefahr! Wenn ich nur... (ganz beliebig), dann würde ich... geliebt werden, Erfolg haben, anerkannt oder verstanden werden, akzeptiert oder bewundert oder was auch immer. Egal, jedenfalls wäre alles besser als..., und so muss ich doch... um jeden Preis..., der Preis der Selbstaufgabe! Diesem Problem und vielen weiteren Problemen, Fragen und Antworten dieser Art versucht sich Caroline Knapp in ihrem Buch „Hunger" zu nähern. Es ist ein Versuch und eine Näherung, weil Caroline Knapp nicht noch ein Buch über Sucht und Missbrauch und Rausch oder sonstige heute gesellschaftlich relevante Probleme und Zwänge geschrieben hat, sondern diese selbst erfühlt und durchlitten hat. Die Themen über die sie schreibt sind ihr zutiefst vertraut. Es wird nicht nur ein beliebiges Thema bearbeitet, nein, genau das Gegenteil ist zutreffend. Darin liegt die Einzigartigkeit und Verzweiflung, die man zwischen den Zeilen spürt und die einen drängt seine eigenen Sehnsüchte und die dahinter lauernden zwanghaften Mechanismen des Begehrens zu enttarnen. Um so tragischer ist es dann, aber auch um so gewaltiger in seiner Konsequenz, dass Caroline Knapp in ihrem ureigenen Kampf gegen das Begehren verloren zu haben scheint, doch für den Leser ist es vielleicht noch nicht zu spät.

Walter Verlag, 300 Seiten, Preis:19,90€

„Ich und die anderen" Matt Ruff

buch**tipp**

„Wie flieht man aus einem Haus voller Geister, wenn sich das Haus im eigenen Kopf befindet?" Zugegeben... eine spannende Frage. Eine Frage mit einem sehr reellen Hintergrund, zumindest für Andrew Gage. Andrew leidet der Diagnose seiner behandelnden Psychologin nach an einer multiplen Persönlichkeitsstörung. Das bedeutet, dass Andrew glaubt sich je nach Situation in verschiedene Personen zu verwandeln und dies nicht nur glaubt, sondern dass diese Personen aus dem geheimen Haus in Andrew`s Kopf hervor treten und die Kontrolle über seinen Körper übernehmen. Andrew wird dadurch zu diesen Personen, zu seinem Vater, dem sexsüchtigen Teenager Adam, der lustigen Tante Sam, die man jedoch von Alkohol fern halten sollte, weil sonst die Gefahr besteht, dass solange die Wirkung des Alkohols anhält Adam versucht sich Körperzeit zu erkämpfen. Jetzt ist es ein leichtes für Adam die anderen Personen auszutricksen und solange der Rausch des Alkohols noch anhält, klammheimlich die Kontrolle über Andrews Körper zu ergreifen, doch lieber Adam, als der gewalttätige Gideon oder der ängstliche kleine Jake. Andrew ist diese Personen und jede der Personen ist ein Teil von Andrew Gage´s Persönlichkeit. Zusammen mit seiner Psychologin hat Andrew den Personen ein Haus gebaut, besagtes Haus in seinem Kopf, in dem die Seelen wohnen und wo strenge Regeln, deren Einhaltung von Andrews Vater überwacht werden, gelten. Diese Regeln sind wichtig, nahezu existenziell sogar, denn ohne sie herrschte das absolute Chaos in Andrew´s Kopf, was dazu führen würde, dass er vermutlich wieder in eine dieser

Kliniken müsste, in denen es noch enger als eng um einen wird, was vermutlich aber auch mit den ganzen Medikamenten die man dort zwangsweise verabreicht bekommt, zusammen hängen könnte. Dorthin möchte er jedenfalls nie nie wieder zurückkehren! Deshalb sind sie notwendig, die Regeln, für das zusammenleben im Haus sind sie sogar zwingend notwendig. Andrew fühlt sich sicher in seinem Haus mit den dort geltenden Regeln und hierarchischen Ordnungen, doch das ganze Haus gerät gehörig ins wanken, als Mouse in Andrews Leben tritt. Mouse, die etwas in Andrew erkennt, dass ihr vertraut erscheint, womit sie aber nicht umgehen kann. Mouse bittet oder besser fordert Hilfe von Andrew, denn Mouse ist ebenfalls eine von mehren multiplen Persönlichkeiten, nur mit dem Unterschied, dass sich Mouse dessen nicht bewusst ist und unter den Aussetzern leidet, die sich bei ihr vollziehen, wenn eine andere Person die Kontrolle über ihren Körper übernimmt. Gemeinsam begeben sich Mouse und Andrew auf ein fesselndes Abenteuer, dass sie bis an die Grenzen ihrer Vorstellungskraft treibt, und noch weit darüber hinaus und sie zwingt sich ihren verdrängten Traumata zu stellen, denn nur so bestünde der Hauch einer winzigen Chance der Krankheit und damit sich selbst zu begegnen.

Carl Hanser Verlag, 600 Seiten, Preis: 24,90€

„Krass"

Augusten Burroughs

Wenn man die Umstände betrachtet, unter denen Augusten Burroughs aufwuchs könnten diese gut und gerne auf einer Skala von ziemlich merkwürdig bis doch recht bizarr angesiedelt werden. Eines steht jedenfalls fest: Augusten führt kein „normales" Leben, doch was bitte ist eigentlich normal?

Ich finde unter Berücksichtigung der individuellen Lebensumstände, denen Augusten Burroughs ausgesetzt war, ist seine Entwicklung nicht nur normal, sondern ziemlich günstig verlaufen. (Zumindest in dem Sinne, dass er unter diesen Umständen kaum eine andere Möglichkeit hatte.) Augusten hatte es nicht leicht, so litt er unter dem Vater, einem alkoholkranken Mathematikprofessor, der an Schuppenflechte litt, wodurch ihm die Optik einer zweibeinigen Makrele im Tweedanzug verliehen wurde, und der zudem „so liebevoll, zärtlich und kontaktfreudig" war „wie ein versteinertes Stück Holz." Nun ja, selbst ein Stück Holz kann zuweilen recht charmant sein, denkt man zum Beispiel an den lustigen Pinoccio. Bedauerlicherweise ist Augusten`s Vater nicht so charmant: er würde wahrscheinlich nicht mal als brennendes Scheid im Kamin für eine behagliche Atmosphäre sorgen, sondern qualmen und die Luft verpesten, dass es einem die Kehle zuschnürt und man zu ersticken glaubt. Auch die Mutter ist Augusten in seiner emotionalen und psychischen Entwicklung nicht grade hilfreich: die notorisch erfolglose Autorin, deren manisch-depressive Gedichte wohl niemals im „New Yorker" veröffentlicht werden befindet sich in einer psychisch ziemlich desolaten Verfassung. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Augusten`s Mutter langsam verrückt wird. „Nicht verrückt im Sinne vom lasst uns die Küche knallrot streichen! Sondern verrückt im Sinne von Gasofen, Zahnpastasandwich, ich bin Gott! Vorbei waren die Zeiten, in denen sie auf der Terrasse Kerzen mit Zitronenduft anzündete, ohne hinterher das Wachs zu essen." Dafür begann mit dieser Epoche eine Zeit der täglichen Konsultationen des Psychologen Dr. Finch, der na ja, eine recht merkwürdige Berufsauffassung hatte, sich jedoch nicht scheute mit doch sehr unorthodoxe Behandlungsmethoden an seinen mehr oder weniger zurechnungsfähigen Patienten zu experimentieren. Bedauerlicherweise wurde die Beziehung der Eltern im Laufe der Zeit immer schlechter und so dauerte es nun nicht mehr lange, bis die Stimmung im Hause Burroughs von blankem Hass in eine einladende Doppelmordatmosphäre umschlug. Spätestens als der Vater „eine besondere Vorliebe für Metallgegenstände mit gezackten Kanten" entwickelte standen alle Zeichen auf Sturm und eine unruhige Zeit, die Augusten in die Obhut des verrückten Psychologen trieb begann, ohne dass es ein entrinnen aus den Fängen seiner mindestens ebenso gestörten Mutter gab.

Rowohlt Verlag, 366 Seiten, Preis: 19,90€

1.11. Montag

Event

Anmeldung für 1.Luftgitarrencontest
Gegen Superstars
Anmeldeschluss 10.11.04
10.30-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
20.00 HERON
LeseZeichen 10
HEINER GEISSLER
Was würde Jesus heute sagen?
Eine gemeinsame Veranstaltung vom Staatstheater und dem HERON Eintritt 5 € / 3 €
Brandenburgische Kunstsammlung
Theaterwelten
Katrin Süss und Stasys Eidrigevicius
Brandenburgische Kunstsammlung
Gezähmte Natur

Kino

18.30u.21.00 OBENKINO im Glad-House
STEALING REMBRANDT – KLAUEN FÜR ANFÄNGER
Dänemark/GB 2003 108 Min
Regie: Jannik Johansen

Theater

19.30 Theaterscheune
Der Besuch der alten Dame Schauspiel von Friedrich Dürrenmatt (Eine Produktion des TheaterJugendClubs)

Theaterwelten

AUSSTELLUNG: Plakate von Katrin Süss und Stasys Eidrigevicius noch bis zum 21.11.2004 in der Brandenburgischen Kunstsammlung, Spremberger Strasse 1. ÖFFNUNGSZEITEN: DI + DO 10.00 – 20.00 UHR, MI + FR + SO 10.00 – 18.00 UHR , SA 14.00 – 18.00 UHR

Die Ausstellung zeigt die Sehweisen zweier Künstler, deren gemeinsamer Themenbereich das Theater ist. Es bildet den Schwerpunkt ihrer Arbeit. Beide verbindet aber nicht nur das Theater, sondern das überwiegend Malerische in ihren Plakaten, das von beiden auf sehr unterschiedliche Weise gehandhabt wird. Stasys Eidrigevicius wurde 1949 in Litauen geboren. Seine Ausbildung absolvierte er in Vilnius. Seit 1980 lebt und arbeitet er in Warschau. Er beschäftigt sich mit Malerei, Grafik, Bildhauerei, Plakatentwürfen und Buchillustrationen, komponiert Installationen und verbindet seine Kunst mit Aktionen oder bettet sie in Theatervorstellungen ein. Seine Arbeiten, vor allem die Plakatentwürfe, lassen sich in ihrer handgearbeiteten typografischen und bildlichen Realisierung in eine typisch polnische Kunsttradition stellen. Katrin Süss wurde 1964 in Dresden geboren. Sie erhielt eine Ausbildung in Malerei und Grafikdesign in Dresden und Berlin. Seit 1990 arbeitet sie als Grafikerin am Theater Junge Generation Dresden. Das Theater bildet den geeigneten Nährboden für ihren Malstil aus dem sie faszinierende Farben und Gestalten entwickelt.Das Ausstellungsprojekt soll den Auftakt für eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Muzeum Ziemi Lubuskiej in Zielona Gora und den Brandenburgischen Kunstsammlungen Cottbus bilden. Es wird als Wanderausstellung konzipiert und soll nacheinander in Cottbus und Zielona Gora gezeigt werden.

Gezähmte Natur

AUSSTELLUNG: Bis zum 16.1.2005 in der Brandenburgischen Kunstsammlung, Spremberger Strasse 1. ÖFFNUNGSZEITEN: DI + DO 10.00 – 20.00 UHR, MI + FR + SO 10.00 – 18.00 UHR , SA 14.00 – 18.00 UHR

Während sich im Alltäglichen der Charakter von Landschaft, die Prozesse ihrer Veränderung und ihres Verschwindens sowie der Wandel in der Beziehung Mensch - Natur meist der bewussten Wahrnehmung entziehen, setzten sich gerade in den letzten Jahren wieder zahlreiche Künstler, die mit dem Medium Fotografie arbeiten, verstärkt mit dieser Problematik auseinander. Die Hinwendung zum Thema Natur und Landschaft ist in der Fotografiegeschichte nicht neu, doch richten derzeit viele Fotografen ihre Aufmerksamkeit auf Landschaft als Ort des Künstlichen und untersuchen, wie sich der Mensch am Anfang des 21. Jahrhunderts zu der ihn umgebenden domestizierten Natur verhält. Sein Verständnis sowie sein Unverständnis, seine Träume, seine Sehnsüchte, seine Abhängigkeit, seine Verbundenheit sowie sein Getrenntsein von Natur - all dies sind Aspekte, die von den Fotografen der Ausstellung in ihren Werken beleuchtet werden. Sie reagieren mit ihrer Kunst auf die Problematik, die aus der Gewöhnung an die fortschreitende Verkünstlichung unserer natürlichen Lebenswelt resultiert und verweisen auf die vielschichtigen Veränderungen und Brüche im Verhältnis des modernen Menschen zur natürlichen Wirklichkeit. Dabei werfen die sieben Fotografen mit ihren Arbeiten unter anderem folgende aktuelle Fragen auf:
- Wohin führt unsere zunehmende Entfremdung von den ursprünglichen natürlichen Grundlagen?
- Wie stillen wir unseren immer noch vorhandenen Drang zu „unberührter" Natur?
- Brauchen wir überhaupt noch die Begegnung mit ursprünglicher Natur?
- Lässt sich verloren gegangene Landschaft ersetzen?
- Wie nehmen wir diese dem Original nachempfundene Landschaft wahr?
- Wie reagieren wir auf das Phänomen, wenn uns die Künstlichkeit der Wirklichkeit natürlich erscheint?

Am Ausstellungsprojekt beteiligt:Axel Boesten, Sonja Braas, Andreas Gefeller, Marc Räder, Michael Reisch, Alexander Timtschenko, Thomas Wrede

1. Lausitzer Luftgitarrencontest

Ausschreibung: Rockjury, besetzt mit Peti, Schmidte, Cordula, Prinzulf, SPN-X Micha, Plazebo Christian und weiteren Rockopfern, wählen den 1. Lausitzer Luftgitarristen + Specialgig von SPN-X zur neuen Scheibe „Guten Tag, mein Name ist Thomas"!

Es ist soweit: Die Hauptstadt des Rock lädt zum 1. Lausitzer Luftgitarrencontest. Stattfinden wird dieser Wettbewerb im Cottbuser Sound – also in bester Rockumgebung. Denn hier gehen, wie auch an diesem Abend vorher und nachher, die RockDiskos über die Bühne. Gegen 1 Euro Preisgeldbeteiligung wird es jede Menge heiße Luft zu sehen geben – eben gegen Superstars. An den Start gehen kann jeder der eine Luftgitarre hat, zwei Songs á 60 Sekunden mitbringt und diese auf der Bühne performt. Informationen und Anmeldungen über 0355 / 78439550 oder mail an: mal-mailen@web.de. Als Startpreis sind erst mal 10 EUR fällig, die aber am Veranstaltungsabend im vollen Wert versoffen werden dürfen.
Anmeldeschluss ist der 10.11.2004.
Helft mit viele Luftgitarristen zu finden! Das Preisgeld von teuflischen 666 EUR schwebt im Raum und sind zu vergeben! Erzählt das den Menschen da draußen. Erzählt das den vielen Rockgitarristen die sich noch nicht entschieden haben. Es geht um verdammt viel CASH! Hin zu kommt die Info: wenn ihr so nett seit und die Telefonnummer abdruckt bitte auch die Zeit dazu in der das Tel. besetzt ist: Mo-Fr 11-17Uhr

2.11. Dienstag

Event

9.00 FilmLounge
Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
open End, Eintritt frei
19.00 HERON
CHRISTOPH LINKS
Das wunderbare Jahr der Anarchie
Der Eintritt ist frei.
Reservierungen unter (0355) 380 1731 oder 380 1711
19.00 Staatstheater Großes Haus Eröffnung des 14.FilmFestival Cottbus
14,00 EUR – 26,00 EUR
(Vorverkauf: Besucherzentrum Staatstheater Cottbus)
22.00 Sound
14.FilmFestival Cottbus
Eröffnungsparty
Festival des Osteuropäischen Films Live: Cool Kids of Death/DJ Gärtner &San Remo
Eintritt: 5,00 EUR

Kino

16.00 Uhr Obenkino Fokus (1) Videomix I.
62 min, Beta SP und VHS
(Wiederholung am 05.11.)
19.00 Uhr Staatstheater / Großes Haus Special (2)
Feierliche Festivaleröffnung
Europe's old new faces 1-3
Von den Sockeln 1-3
Alice Nellis (CZ), Piotr Trzaskalski (PL), Ference Török (HU), 2004, 78 min, Beta Digital
20.00 Uhr Obenkino Spektrum (3) Mazany Filip
Smart Philip
Smarter Philip
Vaclav Marhoul, CZ 2003, 90 min, 35 mm

Theater

9.30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren
Regie: Reinhard Drogla

Eröffnungsparty des **14.FilmFestival Cottbus** Live: Cool Kids of Death/ DJ Gärtner &San Remo

EVENT: Di 2.11. 22.00 Uhr, Sound (Stadttor) Cottbus, 5 EUR

Sie sind jung, cool und kommen direkt aus der Hölle! Um kaum eine Band war es je lauter als um die „Cool Kids of Death". Ihr Debütalbum war gerade erst erschienen, da begann ein noch nie gesehener Medienrummel um diese Punkrockband. Sie sind wild, gegen die Popkultur und sie sind die Begründer der „Generation Nichts"(Generacja Nic).Stilistisch vergleichbar mit den „Strokes" und „The Hives" wurden die Cool Kids über Nacht zur größten Band der Hölle – und das zu Recht. Zur Eröffnungsparty des 14.FilmFestival Cottbus präsentieren sich „C.K.O.D."– ein echtes Highlight zum Start des Festivals.

FilmLounge

EVENT: Di 2.11.-Sa 6.11. Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
09.00 Uhr - open End, Eintritt frei

Die FilmLounge im unteren Foyer der Stadthalle ist ganztägig geöffnet. Hier kann man bei Snacks und
Getränken, im Herzen des Festivals, den Festivaltag planen, sich erholen oder verabreden. In den Abendstunden werden Berliner und Cottbuser Szene-DJ ´s die Lounge auch musikalisch zu einem attraktiven Treffpunkt für Vor-und-Nach-dem-Film machen. So werden zum Beispiel am Freitag und am Samstag die DJ ´s der Berliner Partyreihe „Station Mir" zu Gast sein und zu einem Kurztrip auf die russische Raumstation einladen.

Die Brüder Löwenherz

EVENT: Di 02.11. 9.30 Uhr, Mi 03.11. 9.30 Uhr , Do 04.11. 9.30 Uhr, Fr 05.11. 9.30 Uhr, Regie: Reinhard Drogla im Piccolo Theater.

Kalle Löwenherz ist 9 Jahre alt und krank. Eines Tages erscheint eine weiße Taube und spricht mit der Stimme seines verstorbenen Bruders Jonathan. Sie bittet Kalle nach Nangijala zu gehen, in das Land, wo die Sagen und Märchen entstehen. Kalle soll bei der Befreiung der Menschen im Tal der Rosen helfen, wo der Tyrann Tengil mit dem Drachen Katla grausam herrscht. Astrid Lindgrens Geschichte ist so einfühlsam wie poetisch. Schwere und Schrecken des Sterbens sind kaum zu spüren. Dagegen stehen Mut, Lebensfreude und Hilfsbereitschaft.

3.11.
Mittwoch

Event

9.00 FilmLounge
Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
open End, Eintritt frei
14.00-17.00 SandowKahn
kreatives Schreiben für Erwachsene
Anmeldung : 0355 – 714075
17.00 Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer Eröffnung des Internet-Kinoportals Eintritt frei
Eine Veranstaltung der Lausitzer Rundschau
19.30 bühne 8
Schauspielkurs für studierende
immer mittwochs
20.00 Alte WEBEREI
KABARETT KNEIFZANGE – Berlin „Unheilbar gesund"
Einlass: 18.30 Uhr Ticket-Hotline: 0355- 75 42 444
20.30 Marie Der Himmel unter Berlin; Jaroslav Rudiš
Eintritt: 3,00 EUR
22.00 Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer FilmTalk mit Knut Elstermann Eintritt frei
22.00 BTU Cottbus
14.FilmFestival Cottbus UNIversal
Die UNI-Party zum FilmFestival Cottbus; Eine Party, zwei Locations, zwei Floors Live: Moimir Papalescu and the Nihilists/Beuchbeat &DJ Dick
Foyer Hörsaal 1/2,Foyer Großer Hörsaal
Eintritt: 2,00 EUR

Kino

10.00 Uhr Stadthalle Kind (4)
Carodeljky z predmesti
Suburban Witches
Hexen aus der Vorstadt
Drahomira Kralova, CSFR 1990, 81 min, 35 mm
10.00 Uhr Kammerbühne Fokus (5) Die Filmhochschulen VOSF Zlin / SVOSF Pisek
Kurzfilme, 112 min, Format: 35mm, DVD, DV, Beta
10.00 Uhr Obenkino Spektrum (6) Drum Bun - Jo Utat! Have a good trip!
Gute Reise! ; Robert Ralston, H/CH 2003, 75 min, Beta digital oder 35 mm
12.00 Uhr Stadthalle Spektrum (7) I Dashur Armik
Dear Enemy | Lieber Feind
Gjergj Xhuvani, ALB/FR 2004, 91 min, 35 mm
12.30 Uhr Kammerbühne Fokus (8) Prazska Petka
Prague Five | Prager Fünf
Tomas Vorel, CSSR 1988, 97 min, 35 mm
12.00 Uhr Obenkino Special (9) Europe's old new faces 4-6
Von den Sockeln 4-6
Andri Luup (EST), Viesturs Kairiss (LV), Valdas Navasaitis (LT), 2004, 78 min, Beta Digital
14.30 Uhr Glad-House Jugend (10) Cerny Petr
Black Peter
Der schwarze Peter
Milos Forman, CSSR 1963, 85 min, 35 mm
15.00 Uhr Stadthalle WB-Spiel (11)
Igry Motylkow
Papillons playings
Falterspiele
Andrej Proschkin, RU 2003, 105 min, 35 mm (Wiederholung am 04.11.)
15.00 Uhr Kammerbühne Fokus (12)
Vojtech, recený sirotek
Vojtech, called the Orphan
Vojtech, genannt Waise
Zdenek Tyc, CSSR 1989, 80 min, 35 mm
17.00u.20.00 UCI Kinowelt
Super Size Me
Regie: Morgan Spurlock
Dokumentarfilm, USA 2004, 100 Min
17.15 Uhr Stadthalle WB-Spiel (13) Kontroll
Kontrolle | Controll
Antal Nimrod, H 2003, 106 min, 35 mm (Wiederholung am 04.11.)
17.15 Uhr Kammerbühne Special (14)
Bezmiegs | Insomnia
Schlaflosigkeit
Vladimirs Leschiov, LV 2004, 7 min, Beta W.O.I.T.K.A. Metsavenned
W.o.i.t.k.a Brothers
Pekka Lehto, FIN/ EST 2003, 75 min, Beta
17.15 Uhr Obenkino Special (15) Riga – Moskauer Straße
Lettisch-Deutscher Film-Workshop
vorgestellt von Fred Kelemen
90 min, Beta SP
17.45 Uhr Glad-House Special (16) Okkupatsija Misterii
Mysterium Occupation
Mysterium Okkupation
Andrej Kidinenko, BY/ NL 2003, 90 min, Beta
19.30 Uhr Stadthalle WB-Spiel (17)
Wesele | The wedding
Die Hochzeit
Wojtek Smarzowski, PL 2004, 109 min, 35 mm (Wiederholung am 04.11.)
19.30 Uhr Kammerbühne Fokus (18)
Akkumulator 1
Jan Sverak, CZ 1994, 102 min, 35 mm (Wiederholung am 07.11.)
19.30 Uhr Obenkino Special (19) Riga – Moskauer Straße II
Lettisch-Deutscher Film-Workshop
vorgestellt von Fred Kelemen
90 min, Beta SP
20.00 Uhr Glad-House Hit (20) Apam Beajulna
Dad goes nuts
Vater dreht durch
Tamas Sas, H 2003, 96 min, 35 mm
22.00 Uhr Stadthalle Hit (21)
Horem Padem
Up and Down
Auf und Ab
Jan Hrebejk, CZ 2004, 108 min, 35 mm (Wiederholung am 04.11.)
22.00 Uhr Kammerbühne Special (22)
Moj swodnyj brat Frankenschtejn | Mein Stiefbruder Frankenstein;; Walerij Petrowitsch Todorowskij, RUS 2004, 120 min, 35 mm (Wiederholung am 04.11.)
22.00 Uhr Obenkino Special (23) Europe's old new faces 7-10 | Von den Sockeln 7-10
Peter Kerekes (SK), Maja Weiss (SLO), Diomides Nikitas (ZYP), Marie Briguglio (M) 2004, 104 min, Beta Digital
22.30 Uhr Glad-House Special (24)
Cesky Sen
Czech Dream
Tschechischer Traum
Filip Remunda, Vit Klusak, CZ 2004, 87 min, 35 mm

Theater

9.30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren
Regie: Reinhard Drogla
19.30 Bühne8
Schauspielkurs für Studierende
19.30 Neue Bühne (Bühne)
3 € Tag: Lysistrata
19.30 TheaterNative C
Hände hoch sonst knallt`s
Sketche von Herricht und Preil

UNIversal Die UNI-Party zum FilmFestival Cottbus

EVENT: Mi 3.11. 22.00 Uhr, Foyer Hörsaal 1/2,Foyer Großer Hörsaal, BTU Cottbus, 2 EURevent.

Live: Moimir Papalescu and the Nihilists/Beuchbeat &DJ Dick
Die Neopoper aus Prag entwickeln auf der Bühne eine explosive Dynamik. Zwischen unschuldig und enorm sexy zieht die blonde Sängerin „la petite" Sonja das Publikum in ihren Bann. Mit krachenden Cover-Versionen von zum Beispiel Kraftwerks „Model" und vielen Eigenkompositionen repräsentieren die vier Prager den Sound der Stunde und beweisen einmal mehr, dass Prag eine europäische Metropole ist, die ganz vorne mitmischt. Dazu die Partysets der beiden Uni-Party-Größen Beuchbeat und DJ Dick.

Der Himmel unter Berlin **Jaroslav Rudiš**

LESUNG: Mi 3.11 20.30 Uhr, 3,00 €, in der Marie/Haus 23, Cottbus

Jaroslav Rudiš,1972 in Nordböhmen geboren, studierte Deutsch und Geschichte in Prag, Zürich und Berlin. Mit seinem Debütroman „Der Himmel unter Berlin", den er selbst vorstellt, gelang ihm in Tschechien ein überwältigender Erfolg. Kein Wunder, enthüllt er doch mit Witz und Poesie, was im Verborgenen liegt – eine faszinierende Stadt unter der Stadt. Eine Gemeinschaftsveranstaltung von FilmFestival Cottbus und HERON Buchhaus

Schauspielkurs für Studierende

THEATER : Immer mittwochs 19:30 Uhr im StudentenWerkTheater bühne 8, 03046 Cottbus, Jamlitzer Straße 9 (hinter Schwimmhalle), Telefon: 03 55 – 7 82 15 52

Mit Spaß, Spannung und Aktion bei kommunikativen Theaterspielen geht es los, um über Improvisationen und ein bisschen Körperarbeit zu einer Annäherung an ausgewählte Szenen und Rollen zu führen. Der Kurs wird durchgeführt vom langjährigen Leiter der bühne 8, Mathias Neuber, und findet bis Februar jeweils Mittwochs, 19:30 Uhr statt.

FilmTalk mit Knut Elstermann

TALK: Mi 3.11./Do 4.11./Fr 5.11. 22.00 Uhr ,Eintritt frei Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer

Kult und Tradition – KinoKing Knut Elstermann lädt erneut zum FilmTalk: Gespräche mit Regisseuren, Diskussionen mit Hauptdarstellern, Interaktionen mit dem Publikum. Die FilmTalks zu den Wettbewerbsbeiträgen versprechen wieder kurzweilige Stunden vor und nach den Filmen.

4.11.
Donnerstag

Event

8.00 Vattenfall Hauptgebäude Cottbus
Moving Glass
Ausstellung
Galeristin Beate Bolender
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr Eintritt frei

9.00 FilmLounge
Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
open End, Eintritt frei

14.00 Kammerbühne/ Staatstheater Cottbus
Die Rückkehr – Eine Begegnung mit Andrej Swjaginzew
Film, Filmgespräch & Empfang
Film: DIE RÜCKKEHR (Regie: Andrej Swjaginzew, Russland 2003) 4.50 EUR, ermäßigt 3 EUR

16.00 Schlosskirche Cottbus
Die Rückkehr – Eine Begegnung mit Andrej Swjaginzew
Film, Filmgespräch & Empfang
Film 4,50 € ermäßigt 3,00 €
Gespräch Eintritt frei

19.00 HERON
THOMAS BRUSSIG
Wie es leuchtet
Eintritt 5 € / 3 €

19.00 Café Bar Restaurant Zelig Cottbuser FilmSchau
Eintritt frei

19.30 bühne 8
Der neue Chor an der bühne8 trifft sich , Sangesfreudige sind eingeladen. Immer donnerstags

20.00 Brauhaus Cottbus
Das Leben ist Schuld
Kabarett Weiberkram

22.00 Festivalzentrum Stadthalle /unteres Foyer
FilmTalk mit Knut Elstermann
Eintritt frei

22.00 CB Entertainment Center
Red: SEKT In THE CITY

22.00 Sound
Rock Disco
Freier Eintritt, Freies Land
Rock/Pop/Indie/Punk/ Alternative/Metal

Kino

10.00 Uhr Stadthalle Kind (25)
Send mere Slik
Send more candy
Schickt mehr Süßes
Cäcilia Holbek Trier, DK/S 2001, 76 min, DVD

10.00 Uhr Kammerbühne Fokus (26) Kennwort Kino: Der magische Osten; Peter Paul Huth, D 2004, 43 min., Beta

10.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (27) Wesele | The wedding
Die Hochzeit
Wojtek Smarzowski, PL 2004, 109 min, 35 mm
(Wiederholung vom 03.11.)

12.00 Uhr Kammerbühne
Fokus-Talk

12.00 Uhr Stadthalle Special(29) Swoi | Us | Uns
Dmitri Meskhijev, RU 2004, 105 min, 35 mm
(Wiederholung am 05.11.)

12.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (30) Kontroll | Kontrolle | Controll; Antal Nimrod, H 2003, 106 min, 35 mm
(Wiederholung vom 03.11.)

14.00 Uhr Kammerbühne Special (31) Woswraschtschenije
The Return | Die Rückkehr
Andrej Zvjagintsev, RUS 2003, 105 min, 35 mm

14.30 Uhr Glad-House Jugend (32) Skrivanci na niti
Larks on a string
Lerchen am Faden Jiri Menzel, CSSR 1969, 90 min, 35 mm

15.00 Uhr Stadthalle WB-Spiel (33) Somnambuul
Broken Sleep Schlafwandeln
Sulev Keedus, EST/ FIN 2003, 115 min, 35 mm
(Wiederholung am 05.11.)

16.30 Uhr Kammerbühne Fokus (34) Filmhochschule FAMU Prag - The Velvet Generation I
62 min, 35 mm

17.15 Uhr Stadthalle WB-Spiel (35) Szezon | Eastern Sugar | Saison; Ferenc Török, H 2003, 89 min, 35 mm
(Wiederholung am 05.11.)

17.15 Uhr Obenkino Hit (36)
Horem Padem
Up and Down
Auf und Ab; Jan Hrebejk, CZ 2004, 108 min, 35 mm (Wiederholung vom 03.11.)

17.45 Uhr Glad-House Kurzfilm (37) 50 Jahre HFF - Lebenswelten; 104 min, 35 mm und Beta

18.00 Uhr Kammerbühne Fokus (38) Filmhochschule FAMU Prag - The Velvet Generation II; 71 min, 35 mm

18.00 Uhr Slubice (PL) / Kino Piast Special
Yugotrip | Yugotrip
Nadya Derado, D 2003, 90 min, 35 mm

19:30 Uhr Stadthalle WB-Spiel (39) Ta Divna Splitska Noc
A Wonderful Night in Split
Eine wunderbare Nacht in Split
Arsen Ostojic, HR 2004, 100 min, 35 mm; (Wiederholung am 05.11.)

19.30 Uhr Obenkino Special (40)
Moj swodnyj brat Frankenschtejn
My Stepbrother Frankenstein
Mein Stiefbruder Frankenstein
Walerij Petrowitsch Todorowskij, RUS 2004, 120 min, 35 mm
(Wiederholung vom 03.11.)

20.00 Uhr Kammerbühne Fokus (41) Sakali leta | Big Beat
Schakalsjahre
Jan Hrebejk, CZ 1993, 94 min, DVD

20.00 Uhr Glad-House Kurzfilm (42) 50 Jahre HFF - sozialistische Melodramen 86 min, 35 mm

21.00 Muggefug Verrückt nach Paris
BRD 2002

21.00 Uhr Frankfurt (Oder) / UFA-Palast Special Pogoda na Jutro
Tomorrows Weather
Das Wetter von morgen
Jerzy Stuhr, PL 2003, 94 min, 35 mm

22.00 Uhr Stadthalle WB-Kurz (43)
Wettbewerb Kurzspielfilm I
121 min, 35 mm und Beta

22.00 Uhr Kammerbühne Fokus (44) Amerika; Vladimir Michalek, CZ 1994, 86 min, 35 mm

22.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (45) Igry Motylkow
Papillons playings
Falterspiele; Andrej Proschkin, RU 2003, 105 min, 35 mm
(Wiederholung vom 03.11.)

22.30 Uhr Glad-House Special (46) Yugotrip
Nadya Derado, D 2003, 90 min, 35 mm

Theater

9.30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren
Regie: Reinhard Drogla

10.00 Neue Bühne (Studio)
Odysseus

19.30 Bühne8
Chor für Studierende und Sangesfreudige

19.30 Staatstheater GH
Cavalleria rusticana
Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni & Der Bajazzo (Pagliacci)
Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo

19.30 TheaterNative C
Hände hoch sonst knallt`s
Sketche von Herricht und Preil

Let´s dance !
LIFESTYLE TANZSTUDIO
Kursangebote / Monatsübersicht

04. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
05. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Sporthalle „Oberstufenzentrum“ in Brieseke
06. November 10.00-16.00 Uhr WORKSHOP „Tanzen wie ein Popstar“
Gaststätte „Zur Alten Schule“ in Brieske
07. November 10.00-13.00 Uhr WORKSHOP Bauchtanz für Anfänger & Fortgeschrittene
14.00-17.00 Uhr WORKSHOP
Diskofox für Anfänger / Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
11. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Gastsssstätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
12. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau- Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Sporthalle „Oberstufenzentrum“ in Brieseke
13. November 10.00-13.00 Uhr
WORKSHOP Country-Line- Dance
14.00-17.00 Uhr WORKSHOP Mambo / Salsa
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
14. November 10.00-13.00 Uhr
WORKSHOP Jazz
14.00-17.00 Uhr Hochzeits-Crash-Tanzkurs für Brautpaare, Schwiegereltern
und andere Partylöwen (1. Teil)
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
18. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
19. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Sporthalle „Oberstufenzentrum“ in Brieseke
20. November 15.00-18.00 Uhr WORKSHOP „Tanzen für Singles“
Gaststätte „Zur Alten Schule“ in Brieske
21. November 10.00-13.00 Uhr Hochzeits-Crash-Tanzkurs für Brautpaare, Schwiegereltern
und andere Partylöwen (2. Teil)
14.00-17.00 Uhr WORKSHOP Bauchtanz für Anfänger & Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
25. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
26. November 19.30-21.00 Uhr Grund-/ und Aufbau -Tanzkurs für Anfänger & Fortgeschrittene
Sporthalle „Oberstufenzentrum“ in Brieseke
27. November 10.00-13.00 Uhr
WORKSHOP Jazz
14.00-17.00 Uhr WORKSHOP
Diskofox für Fortgeschrittene
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen
28. November 10.00-13.00 Uhr
WORKSHOP Country-Line- Dance
14.00-17.00 Uhr WORKSHOP Mambo / Salsa
Gaststätte „Zur guten Quelle“ in Großräschen

Tel.: 0174 / 65 35 382
web: www.lifestylestudio.de

Cottbuser FilmSchau

EVENT: Do 4.11. 19.00 Uhr, Eintritt frei, Café Bar Restaurant Zelig. Cottbus

Nach der erfolgreichen Erstauflage im vergangenem Jahr geht die FilmSchau nun in die zweite Runde. Filmenthusiasten zeigen an diesem ganz besonderen Filmabend ihre ganz eigenen Welten. Die Filme laufen in allen üblichen Formaten. Ausschlaggebend ist der lokale/regionale Bezug. Die Filme sind in diesem Jahr auf max.14 Minuten begrenzt und so verspricht der Abend ein spannendes Kurzfilmprogramm.

Die Rückkehr
Eine Begegnung mit Andrej Swjaginzew

FILM, FILMGESPRÄCH & EMPFANG: Do 4.11. 14.00 Uhr ,4.50 EUR, ermäßigt 3 EUR, Filmgespräch & Empfang: Schlosskirche Cottbus, 16.00 Uhr, Eintritt frei, Film: DIE RÜCKKEHR (Regie: Andrej Swjaginzew, Russland 2003) Kammerbühne/Staatstheater Cottbus

Zusammen mit der John Templeton Stiftung organisiert die internationale kirchliche Filmorganisation INTERFILM während des diesjährigen 14.FilmFestival eine Begegnung mit Andrej Swjaginzew und seinem Meisterwerk, das als Preisträger des vorjährigen Cottbuser Festivals erneut zur Aufführung kommt. Im Anschluss findet in der Schlosskirche ein Filmgespräch mit dem Regisseur statt, gefolgt vom Ökumenischen Empfang der Kirchen, bei dem auch die diesjährige Ökumenische Jury von SIGNIS und INTERFILM vorgestellt wird.

Verrückt nach Paris

KINO: Do 4.11. Muggefug Einlass 20.00 Uhr, Beginn 20 Uhr
Bundesrepublik Deutschland/ Schweiz/ Österreich, 1999

Hilde, Karl und Philip leben in einem Heim für Behinderte. Hilde arbeitet als Küchenhilfe und schält eimerweise Kartoffeln, Philip und Karl stellen in einer betreuten Werkstatt Watschelenten her. Alle drei sind frustriert und gelangweilt. Ein paar Tage Urlaub wollen sie sich nehmen und hauen aus dem Heim ab. Die drei verhalten sich dabei auffallend clever, schließlich haben sie im Heim gelernt, ihre Sachen selbst in die Hand zu nehmen. Enno, ihr Betreuer, ausgebrannt von seiner Arbeit, macht sich widerwillig auf den Weg, das Trio zurückzuholen. Eine Verfolgungsjagd mit Hindernissen beginnt, die über Umwege bis nach Paris führt. Durch ihre absolute Solidarität untereinander sind sie ihrem Pfleger immer eine Nasenspitze voraus. Am Ende ist nichts mehr wie es war. Denn nach Paris ist alles verrückt.

Cavalleria rusticana & Der Bajazzo (Pagliacci)

THEATER: Do 4.11 19.30 Uhr, Mi 10.11 19.30 Uhr, Regie: Martin Schüler, In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln, Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44 im Großen Haus, Staatstheater.

In diesen beiden, durch ihre ursprüngliche Dramatik und ihr leidenschaftliches Melos bekannt gewordenen Zwillingsopern geht es um verbotene Liebe, Denunziation und blutigen Mord. Inwieweit – so stellt sich die Frage – werden hier Mitwisser zu Tätern. Und wie sehr sind sie bereit, über eigene Verantwortung und eventuelle Schuld zu reflektieren. Santuzza und Tonio, zwei ältere, einander fremde Menschen, erinnern sich jeweils an ein Ereignis, das ihr Leben entschieden veränderte: Santuzza liebte einst den jungen Turiddu. Obwohl er ihr die Ehe versprochen hatte, ließ er sie wegen der schönen, jedoch verheirateten Lola sitzen. In rasender Eifersucht offenbarte Santuzza dem Ehemann Alfio den Seitensprung seiner Frau. Die Rache folgte sofort. In einem Zweikampf tötete Alfio Santuzzas Geliebten Turiddu und damit ihr Lebensglück. Das Gefühl an diesem Tod schuld zu sein, lässt Santuzza nicht mehr los. – Der einstige Komödiant Tonio dagegen rechtfertigt das eigene Verhalten, obwohl er den Mord an zwei Menschen bewusst initiiert hatte. Nicht er, sondern die anderen trügen die Schuld. Sie hätten ihn als Künstler permanent benachteiligt, als Mensch übersehen und als Mann vernachlässigt. Er sei das Opfer und seine Rache rechtens.Unter der musikalischen Leitung von GMD Reinhard Petersen und in der Inszenierung beider Stücke durch Intendant Martin Schüler (Gesamtausstattung: Gundula Martin) sind die beiden Protagonisten Carola Fischer (als Santuzza) und Michael Junge (als Tonio) zu erleben. Weiterhin singen in „Cavalleria“ u. a. Jens-Klaus Wilde (als Turiddu), Petra Golbs (als Lucia), Volker Maria Rabe (als Alfio), Heidi Jütten (als Lola) und im „Bajazzo“ Paul McNamara (als Canio), Gesine Forberger (als Nedda), Hardy Brachmann/Dirk Kleinke (als Peppe) und Andreas Jäpel (als Silvio). Der Opernchor des Staatstheaters Cottbus und der Extra-Chor werden in der Einstudierung von Christian Möbius zu erleben sein. Es spielt das Philharmonische Orchester.

Moving Glass

AUSSTELLUNG: Do 4.11 Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00-16.00 Uhr, Eintritt frei, Vattenfall Hauptgebäude Cottbus

Ein gemeinsames Projekt des FilmFestival Cottbus und der Künstlerin und Galeristin Beate Bolender. Die Glasskulptur Lubina ist als Filmpreis zum Symbol des Festivals geworden. Sie wurde von Beate Bolender erschaffen und erstmals zum 13.FilmFestival Cottbus als Preis vergeben. Die Künstlerin lud in diesem Jahr zu einem Workshop und erarbeitete, gemeinsam mit Künstlern vor allem aus dem osteuropäischen Raum, Kunstwerke, die von bewegten Bildern beeinflusst sind und das Glas als wichtiges Material beinhalten.
Die Ausstellung läuft bis zum 26.11.2004 Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Vattenfall Europe Mining &Generation und Filmfestival Cottbus im Rahmen von „Kulturjahr der Zehn“– eine Initiative zum Beitritt der 10 neuen Länder in die Europäische Union

5.11.
Freitag

Event

9.00 FilmLounge
Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
open End, Eintritt frei

14.30 Kammerbühne
The Velvet Generation
Roundtable zum Fokus „Neues tschechisches Kino“
Eintritt frei

18.00 Brauhaus Cottbus
14.FilmFestival Cottbus
Enorm tschechischer Abend
Live: Samamba/Tanzschule Fritsche &Michael Willmann
18.00Tanzkurs & 20.00 Essen: 6 EUR,

22.00 Konzert: 6 EUR
Kombiticket: 10 EUR Tanzkurs und Abendessen nur mit Anmeldung bis 4.11.2004: Telefon (0355)43 12 443

19.30 TheaterNative C
Gastspiel
Das Zigeunerlager zieht in den Himmel“ Natascha Osterkorn singt russische Zigeunerlieder und Romanzen

20.00 DIE WEBEREI
Latin Club präsentiert:
Latinsound live - Marisol und Latino Break
DJ „El Rumbero“ aus dem Havanna(Berlin)
ab 20.30 Salsa/Merenge Tanzenleitung für Neu- und Wiedereinsteiger

20.00 Weinberg e.V.
Vicki Vomit
mit seiner Band
„the misanthropischen Jazz-Schatullen“.

20.00 Zimmereck
Schlagernacht im Zimmereck
Eintritt frei

21.00 Planetarium
Musiker unterm Sternenhimmel; Duo Karow und Panzer + Gäste; ; Lu Schulz (Saxophon) und Annika Unger (Percussion)

22.00 Galerie Fango
Teil I Vertonte Ansichten
ein zweiteiliger BilderAbend-Film zur Installation, ca. 30 min

22.00 Festivalzentrum Stadthalle /unteres Foyer
FilmTalk mit Knut Elstermann
Eintritt frei

22.00 Stuk
special friday sounds [dj master t.]

22.00 CB Entertainment Center Red: RMXCRW Live
Yellow: Cocktail Wonderland

Kino

10.00 Uhr Stadthalle Kind (47) Tri Orisky Pro Popelku
Three Hazelnuts for Cinderella
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel; Vaclav Vorlicek, CSSR/ DDR 1973, 86 min, 35 mm

10.00 Uhr Kammerbühne Fokus (48) Indianske leto
Indian Summer
Indianer-Sommer
Sasa Gedeon, CZ 1995, 65 min, 35 mm

10.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (49)
Ta Divna Splitska Noc A
Wonderful Night in Split
Eine wunderbare Nacht in Split
Arsen Ostojic, HR 2004, 100 min, 35 mm (Wiederholung vom 04.11.)

12.00 Uhr Stadthalle Spektrum (50)
Predmestje | Suburbs | Vororte
Vinko Möderndorfer, SLO 2003, 90 min, 35 mm

12.00 Uhr Kammerbühne Fokus (51) Filmhochschule FAMU Prag - Generation 2000
110 min, 35 mm und Beta

12.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (52) Szezon | Eastern Sugar | Saison
Ferenc Török, H 2003, 89 min, 35 mm (Wiederholung vom 04.11.)

12.00 Uhr Glad-House Kurzfilm (53)
50 Jahre HFF - Traditionsbrüche
112 min, 35 mm und Beta

14.30 Uhr Glad-House Jugend (54)
Als Großvater Rita Hayworth liebte | When Grandpa Loved
Iva Svarcová, D/ CZ/ CH 2000, 90 min, 35 min

15.00 Uhr Stadthalle WB-Spiel (55) Symetria | Symmetrie | Symmetry
Konrad Niewolski, PL 2003, 99 min, 35 mm (Wiederholung am 06.11.)

15.00 Uhr Kammerbühne Fokus (56) Septej | Whisper | Flüstere
David Ondricek, CZ 1996, 82 min, 35 mm

16.00 Uhr Obenkino Fokus (57) Videomix II
60 min, VHS und Beta

16.30 Uhr Glad-House
50 Jahre HFF - Panel Gespräch und Diskussion

17.15 Uhr Stadthalle WB-Spiel (58) Wremja Zhatwyj
Harvest Time
Erntezeit
Marina Razbezhkina, RUS 2003, 67 min, 35 mm (Wiederholung am 06.11.)

17.15 Uhr Kammerbühne Special (59)
Nuda v Brne
Bored in Brno
Sex in Brno
Vladimir Moravek, CZ 2003, 103 min, 35 mm

17.30 Uhr Obenkino Spektrum (60)
Kad Porastem Bicu Kengur
When I grow up I'll be kangaroo | Wenn ich groß bin wird' ich ein Känguru
Radivoje Andric, YU 2003, 99 min, 35 mm (Wiederholung am 07.11.)

18.30 Uhr Glad-House Kurzfilm (87)
50 Jahre HFF - Fernweh
95 min, Beta

19.30 Uhr Stadthalle WB-Spiel (61) Jedna Ruka Netleska
One hand can't clap
Einhändig kann man nicht klatschen
David Ondricek, CZ 2003, 102 min, 35 mm (Wiederholung am 06.11.)

19.30 Uhr Kammerbühne Fokus (63)
Mnaga – Happy End
Petr Zelenka, CZ 1996, 65 min, 35 mm

19.30 Uhr Obenkino Special (88) Swoi | Us | Uns
Dmitri Meskhijev, RU 2004, 105 min, 35 mm (Wiederholung vom 04.11.)

20.30 Uhr Glad-House Hit (64) 72 metra | 72 Meters | 72 Meter
Wladimir Chotinenko, RUS 2004, 116 min, 35 mm (Wiederholung am 07.11)

21.00 Uhr Kammerbühne Fokus (89) Videomix I.
62 min, Beta SP und VHS (Wiederholung vom 02.11.)

22.00 Uhr Stadthalle WB-Kurz (65) Wettbewerb Kurzspielfilm II
121 min, 16 mm, 35 mm, Beta, DV-Cam

22.30 Uhr Kammerbühne Fokus (66)
Kytice | Wild flowers
Der Blumenstrauß
FA. Brabec, CZ 2000, 85 min, 35 mm

22.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (67) Somnambuul
Somnambulance
Schlafwandeln; Sulev Keedus, EST/ FIN 2003, 115 min, 35 mm (Wiederholung vom 04.11.)

23.00 Uhr Glad-House Spektrum (68)
Choking Hazard
Marek Dobes, CZ 2004, 81 min, 35 mm

Theater

9.30 Piccolo
Die Brüder Löwenherz
Erzähltheater nach Astrid Lindgren
Regie: Reinhard Drogla

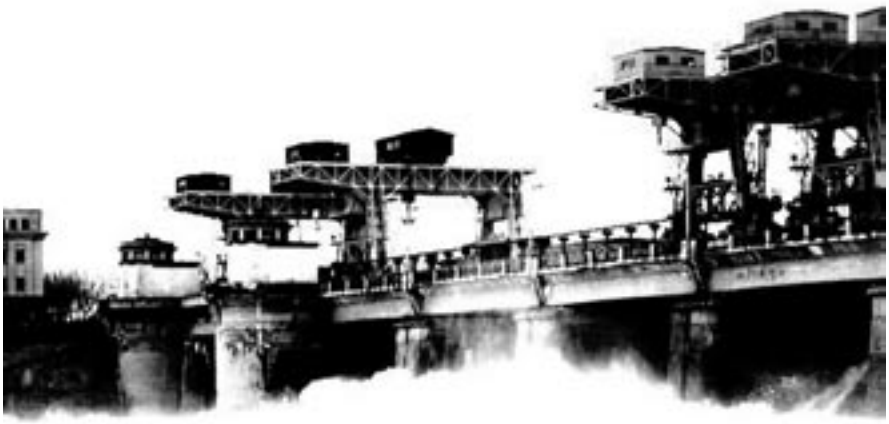
10.00 Neue Bühne (Bühne)
Premiere
das kalte Herz

19.00 Staatstheater GH
Der Rosenkavalier
Oper von Richard Strauss

DAS KALTE HERZ

THEATER: Premiere: Fr 05.11. 10.00 Uhr, So 7.11 10.00 Uhr, Sa 13.11 10.00 Uhr und Di 23.11 10.00 Uhr von Wilhelm Hauff (Bearbeitung von K.H. Gündel),Regie: Sewan Latchinian in der Neuen Bühne.

Eigentlich stehen Peter Munk, dem Köhler, alle Türen zu einem glücklichen, gesicherten Leben offen. Er ist ein Sonntagskind und hat beim Schatzhauser, dem guten Waldgeist, drei Wünsche offen. Zwei verwendet er leichtsinnig und das Männlein verschwindet zornig. Aber Peter will das Glück zwingen. Er will Macht, Reichtum und Ansehen wie der dicke Ezechiel oder der Tanzbodenkönig. Diese Gier treibt ihn in die Arme des Holländer-Michel. Der tauscht seelenlose Steinherzen gegen schlagende Menschenherzen. Peter Munk geht den Handel ein. Von Stund an häuft sich sein Reichtum, aber er verliert alle menschlichen Gefühle. Selbst Menschen, die ihm nahe sind wie seine Mutter oder seine Braut, stößt er gnadenlos in den Abgrund. Schon ist seine Seele fast verloren, da greift der Schatzhauser ein. Peter bekommt eine letzte Chance. Hauffs Kunstmärchen gehört zu den Märchenklassikern und im Verweben von Menschen - und mystischer Sagenwelt zu den reizvollsten und spannendsten Geschichten. Dieses wunderschöne Weihnachtsmärchen spielen wir für große und kleine Kinder ab 6 Jahren und natürlich Familien!



Vertonte Ansichten I / II ein zweiteiliger BilderAbend

KINO: Fr 5.11 22.00 Uhr, Teil 1 und Sa 6.11 21.00 Uhr, Teil 2 in der Galerie Fango.

Im Herbst Fruehjahr 2001/2002 entstand in der Region um Moskau, eine Installation fuer einen Jugendclub der Stadt Dubna. Ziel war es den Jugendlichen ihre Stadt mal aus ganz anderen Perspektiven zu zeigen. Dubna ist ca. 130 km noerdlich von Moskau an der Endstation der ‚Elektritschka' gelegen. Die Stadt ist von Wasser umgeben. Dubna ist durch einen Kanal mit Moskau verbunden. Der Fluss ‚sesstra', der Fluss ‚Dubna' und die ‚Wolga' um- grenzen die Stadt. Im Norden Befindet sich der Stausee ‚Moskowskoje Morje', welcher als das Moskauer Meer bezeichnet wird. An zwei Abenden wird der entstandene Diafotofilm gezeigt und eine Diafotogalerie mit Musik, u.a. aus der dortigen Musikszene vertont. Impressionen zwischen Natur und Technik, sowie russische Monomentalitaet werden in der Galerie Fango das Filmfest begleiten.

Das Zigeunerlager zieht in den Himmel

KONZERT: Natascha Osterkorn Singt russische Zigeunerlieder und Romanzen Fr 05.11. 19.30 Uhr TheaterNative C, Kartenvorverkauf Tel: 0355 / 22024

Die berühmten Filme „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel"(Sowjetunion 1976), sowie „Le Temps des Gitans" (Zeit der Zigeuner", Italien / Kroatien 1989), sind wohl die besten ihrer Art. Auf eindrucksvolle, tief emotional wirkende Weise vermitteln sie dem „normalen", zivilisierten Menschen ein Stück Lebensweise, Lebensansicht und Mentalität der Zigeunervölker. Einer Mentalität, welche auch wie die Musik dieser Völker, sehr individuell, dem „normalen Menschen" fremd und doch immer wieder reizvoll erscheint. Einer Mentalität, die grundsätzlich von einem Bedürfnis nach „Freiheit" in allen Dingen, die das Leben betreffen, geprägt ist. „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel" ist eine sowjetische Filmproduktion aus dem Jahre 1976. Der Film wurde damals in allen Ländern Osteuropas sehr bekannt und ist vor allem durch seine legendär gewordene einzigartig schöne Musik in der Erinnerung vieler kulturinteressierter Menschen geblieben. Natascha Osterkorn singt in ihrem Programm Lieder der russischen Romazigeuner, zum Teil in der Sprache der Roma, zum Teil auf russisch. Die meisten Stücke sind traditionell und auch durch o. g. Film, in Europa sehr bekannt und beliebt geworden. Aber auch weniger bekannte, sehr schöne Lieder, welche zum Teil auch mehr dem russischen Volksliederbereich zuzuordnen sind, gehören zu ihrem Repertoire. Instrumental begleitet wird sie durch die zwei hervorragenden Musiker Oleg Matrosov und Vadim Kulitzkii (auch Zigeuner) mit klassischen Zigeunerinstrumentarium wie Gitarre, Geige und Balalaika und Schellenring. Oft ist Natascha Osterkorn auf Theaterbühnen, in Kleinkunst- und Konzertreihen oder bei thematischen Abenden zu Gast. Dieses Konzert, von Natascha Osterkorn, (welche eigentlich klassische Konzertpianistin ist, und u. a. im Berliner Konzerthaus (Schauspielhaus) Solokonzerte spielt!!!), hat sich auf Grund seine einzigartigen emotionalen Wirkung auf das Publikum, und der hohen künstlerischen Qualität seiner Ausführung, in der letzten Zeit als „Geheimtipp" für viele Konzertveranstalter entwickelt. Natascha Osterkorn gastierte mit diesem Programm sehr erfolgreich, und z. T. mehrfach in diversen Theatern Deutschlands. Auslandtourneen und –gastspiele mit diesem Programm führten Natascha Osterkorn bisher nach Südkorea, China, England, Russland, Polen und Norwegen, Schweiz, Österreich und die USA. Die Veröffentlichung der CD „DAY AND NIGHT" mit Natascha Osterkorn erfolgte durch die Plattenfirma „Artist & Entertainment" Berlin im August 1999.Im Jahr 2004 folgte „GIPSY FANTASIES". Mit diesen CD-Produktionen wollen Natascha Osterkorn und ihre Plattenfirma diesen o. g., unter dem Oberbegriff „Zigeuner" bekannten Volksgruppen und ihrer musikalischen Tradition, einen bewahrenden Beitrag leisten.

ROSEN FÜR DIE MARSCHALLIN?

THEATER: Fr 5.11 19.00 Uhr, Di 16.11 19.00 Uhr, Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44 im Großen Haus, Staatstheater.

Eine „Komödie für Musik" nannten die Autoren ihr Werk und dachten dabei nicht zuletzt an jene gelassene Heiterkeit, die das Leben so nimmt, wie es ist. – Doch wie ist es eigentlich? Antworten können Sie am 25. September 2004 um 19.00 Uhr im Großen Haus am Schillerplatz erhalten, wenn wieder der „ROSENKAVALIER" von Richard Strauss auf dem Spielplan steht. „Der Rosenkavalier" ist Theater pur: eine Welt, die „zugleich echt und erfunden, voll Anspielung, voll doppelter Bedeutungen" ist, wie Hugo von Hofmannsthal sagte. Er schrieb den Text zu dieser Erfolgsoper. In der Musik des „Rosenkavalier" ist der Walzer allgegenwärtig, Inhalt und Atmosphäre werden geprägt von Gedanken zu Zeit und Vergänglichkeit. Lebensecht und berührend gestaltete Figuren tragen die Handlung.

Ein romantisch-nachdenkliches Programm unterm **Sternenhimmel**

EVENT: Fr 5.11 21.00 Uhr, Sa 6.11 20.00, Fr 12.11 21.00 Uhr und Sa 13.11 20.00 Uhr im Planetarum Cottbus.

Das Cottbuser Duo Karow und Panzer präsentiert am 5. und 12.11. ab 21 Uhr, sowie am 6. und 13.11. ab 20 Uhr erstmals gemeinsam ein multimediales Konzert unterm Sternenhimmel. Unter der Kuppel des Raumflugplanetariums Cottbus zaubern die beiden Musiker mit ihren Gästen Lu Schulz (Saxophon) und Annika Unger (Percussion) eine träumerische Atmosphäre aus ihrer Musik, stimmungsvollen Dias, romantischem Licht und natürlich dem Sternenhimmel.Viele neue Songs von Torsten Karow sind zu hören, aber auch einige seiner älteren Titel in neuen musikalischen Arrangements. Dieses Konzert ist mit Sicherheit ein Bonbon, welches man sich gern schmecken lassen sollte.
Allerdings sind die Herren Karow und Panzer diesmal nicht als 20er Jahre-Fans mit Frack und Fliege zu erleben, sondern mal ganz als sie selbst. Die Songs handeln von Problemen des Alltags, von Liebesfreud und Liebesleid oder laden einfach zum Entspannen ein. Im zweiten Teil des Programms werden bekannte Standards aus Jazz und Pop im Wechsel mit Balladen aus eigener Produktion zu Gehör gebracht.Karten gibt es unter Tel. 0355/ 713109 zum Preis von nur 5 € !

Enorm tschechischer Abend

EVENT: Live: Samamba/Tanzschule Fritsche &Michael WillmannFr 5.1118.00 Uhr, Tanzkurs & Essen:6 EUR, Konzert: 6 EUR, Kombiticket: 10 EUR Tanzkurs: 18.00 Uhr, Essen:20.00 Uhr, Konzert:22.00 Uhr, Tanzkurs und Abendessen nur mit Anmeldung bis 4.11.2004: Telefon (0355)43 12 443, Brauhaus Cottbus

Knödel und Salsa. Beides im Original. Wie schon in den vorangegangenen beiden Jahren richtet das Filmfestival wieder einen landestypischen Abend aus. Dem Fokus des Festivals angepasst dreht es sich in diesem Jahr um unseren Nachbarn Tschechien. Diesmal gibt es einen eher untypischen, in Tschechien aber sehr populären Tanz zu erlernen, das tschechische Nationalgericht überhaupt kommt auf den Tisch und im Konzert wird Latin-Jazz und Salsa aus Tschechien zu erleben sein. Michael Willmann, der Koch des Abends, ist gebürtiger Tscheche (Opava), in Cottbus aufgewachsen und kochte bereits in Cottbus, Hannover, Zürich und aktuell bei einem feinen Franzosen in Berlin- Schöneberg. Vepro Knedlo Zelo -Schweinebraten mit Weißkraut und Knödeln stehen auf der Karte.Natürlich mit Dessert. Genau die richtige Stärkung nach dem Salsa-Schnupper-Tanzkurs der Tanzschule Fritsche. Die Cottbuser Tanzschule trainiert die wichtigsten Grundschritte, um beim Konzert der tschechischen Band „Samamba" sicher auf dem Parkett zu stehen. Samamba kommen aus dem tschechischen Brno und sind für ihren modernen erfrischenden Mix aus Salsa, Latin-Jazz, Pop, Funk und modern Jazz bekannt. Die Musiker von Samamba begeistern durch ihre virtuose Spielweise. Auf zahlreichen Festivals und Konzerten überzeugten sie immer wieder mit ihrer ganz eigenen Energie, die sie bei ihren Auftritten versprühen.

Schlagernacht

EVENT: Fr 5.11 20.00 im Zimmereck

Der Live-Musiker und Alleinunterhalter Thorsten Subat ist schon seit 1997 auf allen nur erdenklichen Bühnen unterwegs. Mit Keyboard und Gesang füllt er nicht nur Partys mit Stimmung und Tanzmusik, sondern sorgt auch bei anderen Veranstaltungen für das richtige Ambiente.Im Programm sind alle wichtigen Evergreens, Hits und Schlager enthalten, die die letzten 4 Jahrzehnte zu bieten haben. Franks Sinatra, Smokie, Juliane Werding, Gazebo, Wolfgang Petri, Brian Adams und viele, viele andere Interpreten werden gecovert. Ein guter Mix aus Englisch und Deutsch, Pop und Rock, Schlager und Oldies, alles ist dabei. Thorsten Subat fährt aber keine eingefleischte Schiene. Sein Repertoire folgt nicht einem starren Ablauf, sondern wird während der Veranstaltung durch die Reaktion des Publikums mitgestaltet, aus mehreren Titeln wird plötzlich ein Medley, und Musikwünsche werden spontan improvisiert.

PARK- UND GESCHÄFTSHAUS COTTBUS - NEUSTÄDTER PLATZ

GWC

- die ersten 30 Minuten kostenlos!
- jede weitere Parkstunde nur 50 Cent!
- Tagesticket maximal 5,- Euro!
- Dauerparken für 38,- bzw. 45,- Euro im Monat möglich!

Ansprechpartner: GWC-ServiceCenter, Am Turm 14, Tel. 78 26 - 510

3 TAGE
FULL HOUSE
OF WORLD MUSIC

Europäisches Festival für Lied und Weltmusik

→ www.transvocale.de

trans04VOCALE

11›14.Nov2004 Frankfurt (Oder) Słubice

Gisela May, Katja Ebstein, Dorota Ślęzak, Nouvelle Vague, RazDwaTrzy, Nomad SoundSystem, Darko Rundek & Cargo Orkestar, Corinne Douarre, Petra Birehaš Magga, Black Baudelaire, Stoppok, Rosen & Gomorrha, Wenzel, Manfred Maurenbrecher, Ulla Meinecke u.v.m.

Festivalprogramm, Künstlerinformationen, Anreise Hotels und Tickets auf www.transvocale.de

Mit freundlicher Unterstützung: Europäische Union, Europäischer Sozialfonds, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Tolerantes Brandenburg, Stadt Frankfurt (Oder), Stadt Słubice, DeutschlandRadioBerlin

KLEIST FORUM · radiomultikulti · Märkische Oderzeitung · antenne BRANDENBURG

Im Schnee gehe ich spazieren
Im Schnee von gestern,
der an meinen Schuhen klebt
wie feuchter Klee im Frühling

Der rechte Weg

Wie soll ich dich finden,
wenn ich dich nicht finden will?
Wie soll ich dich beschreiten,
wenn ich dich nicht beschreiten will?
Wie soll ich dich hinter mir lassen,
wenn ich dich nicht vor mir hab?

Einsam

Allein
im Kopf
zermartert der Gedanke
den Rest der Welt.
Bedeckt mit uralter Asche
wühle ich in ihr
komme nicht zur ruh
auf der Suche nach dir.

6.11. Samstag

Event

9.00 FilmLounge
Festivalzentrum Stadthalle Cottbus/unteres Foyer
open End, Eintritt frei

9.00-18.00 Trödelmarkt in Cottbus auf dem Viehmarkt, Karl-Liebknecht-Straße

14.00 Hotel Holiday Inn Cottbus Workshop für junge Filmkritiker Eintritt frei
Anmeldung: per Fax (0341)6017639

17.00 Klosterkirche
Der kleine Prinz
Lesung und Improvisation für Orgel und Saxophon

19.00 Festivalzentrum Stadthalle Cottbus
Preisverleihung und Feierlicher Abschluss des 14.FilmFestival Cottbus 19,00 EUR + VK (Vorverkauf: CottbusService)

19.00 KULTurBRAUEREI
6.Görlitzer Rocknacht
Mit: Reborn, Don´t be a frog, universal mind, SOMA
Eintritt: 5,00 €

20.00 Fragezeichen e. V.
A Life after THE BATES-PARTY
ZIMBL UNPLUGGED
NATAN

20.00 Planetarium
Musiker unterm Sternenhimmel Duo Karow und Panzer + Gäste; Lu Schulz (Saxophon) und Annika Unger (Percussion)

21.00 DIE WEBEREI
10 JAHRE WEBEREI-LIVE: THE CLOGS

21.00 Galerie Fango
Teil II Vertonte Ansichten ein zweiteiliger BilderAbend-DiaFotoGalerie mit Musik

22.00 CB Entertainment Center
Red: Desperados 4 The People
Yellow: Sexy Grooves & Crazy Babes

22.00 Stuk
dubsounds [dj dick]

22.00 Glad House
14.FilmFestival Cottbus Abschlussparty
Live: N.O.H.A/Balkanbeats
Eintritt: 9,00 EUR

22.00 Sound
Electrodisco/neopop
DJ Woody (Polar TV, Berlin)
DJ Alek-S (Furna Lounge)
5,00 € vor 24.00 Uhr, danach 7,00 €

Kino

10.00 Uhr Stadthalle Kind (69) Spejbl & Hurvinek
Spejbl und Hurvinek
Milos Kirschner, Helena Stachova, CSSR 1974, ca. 75 min, DVD

10.00 Uhr Kammerbühne Fokus (70) Vylet
Some secrets
Familienausflug mit kleinen Geheimnissen
Alice Nellis, CZ 2002, 100 min, 35 mm

10.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (71)
Jedna Ruka Netleska
One hand can't clap
Einhändig kann man nicht klatschen David Ondricek, CZ 2003, 102 min, 35 mm
(Wiederholung vom 05.11.)

10.30 Uhr Glad-House Kurzfilm (72)
50 Jahre HFF - Osteuropäer in Babelsberg
73 min, 35 mm und Beta

12.00 Uhr Stadthalle Spektrum (73)
Tu | Here | Hier
Zrinko Ogresta, HR 2003, 90 min, 35 mm

12.00 Uhr Kammerbühne Fokus (74) Zelary
Ondrej Trojan, CZ/ A/ SLO 2003, 150 min, 35 mm

12.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (75) Wremja Zhatwyj
Harvest Time
Erntezeit
Marina Razbezhkina, RUS 2003, 67 min, 35 mm
(Wiederholung vom 06.11.)

12.30 Uhr Glad-House Special (76) Pogoda na Jutro
Tomorrows Weather
Das Wetter von morgen
Jerzy Stuhr, PL 2003, 94 min,

14.00 Uhr Stadthalle WB-Spiel (77) Schiza
Schizo | Gulschad (Guka)
Omarova, KZ/ RUS/ FR 2004, 86 min, 35 mm
(Wiederholung am 07.11.)

14.00 Uhr Obenkino WB-Spiel (78) Symetria
Symmetrie | Symmetry
Konrad Niewolski, PL 2003, 99 min, 35 mm
(Wiederholung vom 05.11.)

14.30 Uhr Glad-House Jugend (79) Sedmikrasky
Daisies | Tausendschönchen
Vera Chytilova, CSSR 1966, 76 min, 35 mm

15.00 Uhr Kammerbühne Spektrum (80)
Mazany Filip
Smart Philip
Smarter Philip
Vaclav Marhoul, CZ 2003, 90 min, 35 mm

16.00 Uhr Obenkino Special (81) Surprise

19.00 Uhr Stadthalle Special (82)
Feierlicher Abschluss 14. FilmFestival Cottbus mit Preisverleihung
Visions of Europe
Kurzfilme von Sasa Gedeon (CZ), Laila Pakalnina (LV), Martin Sulik (SK), Malgorzata Szumowska (PL), Arvo Iho (EST), Sharunas Bartas (LT), Bela Tarr (HU), Damjan Kozole (SLO), 2004, 40 min, Beta

Theater

19.30 Staatstheater GH
Der Impresario von Smyrna
Komödie von Carlo Goldoni

20.00 Großräschen
Gastspiel der neuen Bühne
Loriot´s dramatischer Alltag 2

20.00 Cafe König
TheaterNative C
Gastspiel „Ein Kessel Feines"

Workshop für junge Filmkritiker

EVENT: Sa 6.11 14.00 Uhr ,Eintritt frei um Anmeldung wird gebeten: per Fax (0341)6017639, Hotel Holiday Inn Cottbus

Dieser Workshop richtet sich nicht nur an junge Journalisten, sondern an alle Filminteressierten. Die Referenten an diesem Nachmittag sind Eberhard von Elterlein, Filmredakteur von „Die Welt" und „Berliner Morgenpost" und der Filmpublizist Manfred Hobsch. Sie verbinden in ihrem Vortrag Hintergrundwissen und praxisnahe Analyse und beschäftigen sich mit aktuellen und klassischen Filmen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung von FilmFestival Cottbus und „Verband der deutschen Kritiker"

11. Abschlussparty Live: N.O.H.A./ Balkanbeats

EVENT: Sa 6.11 22.00 Uhr, 9,00 €, im Glad-House, Cottbus

N.O.H.A. verstehen es wie kaum eine andere Band ihres Genres, einen komplexen Sound auf die Bühne zu bringen und die Formatgrenzen von Clubszene und Liveperformance zu sprengen. Gekonnt verarbeiten sie Brass und Balkanelemente in ihre Clubsounds. Manchmal klingt es ein bisschen so, als würde eine klassische Balkanband mitten im Club stehen und lautstark feiern, während der DJ auflegt. Schnelle Trompetenklänge schwingen sich wendig durch den Raum und vermengen sich mit den treibenden Beats. N.O.H.A. sind Kosmopoliten. Sängerin Sam Leigh-Brown kommt aus Manchester. Ihre außergewöhnlich ausdrucksvolle Stimme und unterschwellige Erotik verleihen den Songs eine unvergleichliche Tiefe und Atmosphäre. Somit öffnen sich die Räume für den New Yorker Chevy und seine charismatische MC Performance. Der Prager Saxophonist Philip Noha ist der Produzent des international besetzten Kollektivs. Die DJs des Abends haben schon 1.000fach bewiesen, dass sie die totalen Partykracher sind. Balkanbeats! Mit ihrem Balkansound haben sie schon ungezählt viele Berliner Clubs zum Kochen gebracht und auch in Cottbus konnten sie zur letztjährigen Abschlussparty das Glad-House in eine einzig bebende Tanzfläche verwandeln. Diese Balkannacht wird eine sehr lange!

A Life after THE **BATES**-PARTY

KONZERT: Sa 6.11 20.00 Uhr im Fragezeichen e.V.

Auch wenn Halloween bereits vorbei ist, am 6.11. wird ab 20Uhr weiter gefeiert. ZIMBL UNPLUGGED lädt mit NATAN zum Konzert ins Fragezeichen. ZIMBL, Ex-Frontmann von THE BATES tourt zurzeit solo und spielt unplugged alte Bates-Hits, eigene Songs und Coverversionen von den Rolling Stones und anderen Größen. Vier Jungs aus Lauchhammer stellen als NATAN den local support mit Rock- und Metallklassikern, die sie auf ihre ganz eigene Art wieder zurück holen und damit Freunde der Fraktion „laut“ erfreuen.
Bei der anschließenden Life after The Bates-Show Party kann die Nacht mit passender Musik angenehm ausklingen oder erst so richtig beginnen.

7.11. Sonntag

Event

9.00-18.00 Trödelmarkt in Cottbus auf dem Viehmarkt, Karl-Liebknecht-Straße
11.00 bühne 8
bühnenbrunch
im 80 Jahre Stil
11.00 Zelig
Brunch + Café Lavazza
15.00 DIE WEBEREI
10 Jahre Weberei
JazzCafé mit dem Marianne Behr Quintett
19.30 Neue Bühne (Rangfoyer) Senftenberger Lesung. Jurij Brezan Von heiter bis Halbernst
21.00 Fragezeichen e.V.
MINIPLI 550 + DJ
präsentiert vom CHEKOV.
MINIPLI 550 - „highspeedtrashdiscorevue“ aus berlin

Kino

10.00 Uhr Stadthalle Spektrum (83) Kad Porastem Bicu Kengur When I grow up I'll be kangaroo; Radivoje Andric, YU 2003, 99 min, 35 mm (Wiederholung vom 05.11.)
12.00 Uhr Stadthalle Hit (90) 72 metra | 72 Meters | 72 Meter; Wladimir Chotinenko, RUS 2004, 116 min, 35 mm oder Beta SP (Wiederholung vom 05.11)
15.00 Uhr Stadthalle Fokus (84) Akkumulator 1 Jan Sverak, CZ 1994, 102 min, (Wiederholung vom 03.11.)
17.15 Uhr Stadthalle WB-Spiel (85)
Schiza | Schizo
Gulschad (Guka) Omarova, KZ/ RUS/ FR 2004, 86 min, 35 mm
(Wiederholung vom 06.11.)
19.30 Uhr Stadthalle (86)
Hauptpreisträgeraufführung

Theater

10.00 Neue Bühne (Bühne)
Das kalte Herz
19.00 TheaterNative C
„Vielleicht bin ich denen einfach zu deutsch“;Sketche von Loriot
19.00 Staatstheater GH
Leben und Tod König Richard des Dritten; Schauspiel von William Shakespeare
Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth
19.30 Neue Bühne
Senftenberger Lesung:
Jurij Brezan
Von Heiter bis Halbernst

bühnenbrunch

BRUNCH: So 7.11. 11.00 Uhr, StudentenWerkTheater bühne 8, 03046 Cottbus, Jamlitzer Straße 9 (hinter Schwimmhalle), Telefon: 03 55 – 7 82 15 52

Sonntagsfrühstück – diesmal im Ambiente der 80er Jahre. Nena, Nik Kershaw, Van Halen, Limahl, Boy George und andere haben ein ganz besonderes Jahrzehnt geprägt. Eine Zeit, in der Dr. Sommer sich noch vorrangig um Akne kümmerte, Die Ärzte noch süße Jungs und Tommi Orner noch postertauglich war. Um dies alles wieder erlebbar zu machen, lädt das Brunch-Team der bühne 8 zur kulinarischen Zeitreise in die 80er Jahre ein. Stimmung kommt nicht nur durch die passende Musik auf, nein, auch die Lektüre von 80er Bravos und andere Events lassen alle unsere Gäste in die Vergangenheit schweben...

Von Heiter bis Halbernst **mit Jurij Brezan**

LESUNG: So 7.11. 19.30 Uhr, Senftenberger Lesung, Neue Bühne. Karten für die „Senftenberger Lesung“ sind telefonisch unter 03573/801286 erhältlich.

Der Nestor der sorbischen Literatur kommt nach Senftenberg – Jurij Brezan. Sein berühmtestes Werk widmete er dem Zauberer der Sorben und nannte die beiden Romane „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“ (1976) und „Krabat oder Die Bewahrung der Welt“ (1995). Brezan und seine Bücher (Romane, Erzählungen, Märchen, Kinderbücher) sind tief verwurzelt in den Traditionen des sorbischen Volkes, dessen Überleben häufig gefährdet war, so auch heute. Nach der Wende erschienen zwei autobiografische Bücher „Ohne Paß und Zoll“ und „Mein Stück Zeit“, aber auch viele andere Arbeiten, in denen er sich immer wieder Sorgen um den Bestand der Menschheit, der Natur und seines sorbischen Volkes macht. Trotz seines kritischen Blicks hat er sich nie von der Hoffnung auf Veränderbarkeit der Welt verabschiedet. Er schreibt unverdrossen weiter. Der Abend „Von Heiter bis Halbernst“ besteht aus Texten aus „Krabat oder Die Verwandlung der Welt“, „Geschichten vom Wasser“ und aus dem Band „Brunnen der Jahre“.

ANGEBOT **Theaterpädagogik**

Puppenbau / Puppenspiel für Schul- und Vorschulkinder
TERMINE: Vom 7.11.04 bis zum 30.11.04 Dienstag, Mittwoch und Donnerstag - Beginn jeweils um 9 Uhr und nach Absprache , Teilnehmerzahl min. 5 Kinder, Unkostenbeitrag 2,25 Euro

Schweinchen Fett und Schweinchen Dick (Bau von Tütenpuppen) Das beliebte Fingerspiel von den zwei hungrigen Schweinchen dient als Vorlage für unser lustiges Puppenspiel. Dazu werden witzige, sehr bewegliche Tütenpuppen gebaut und dann kann das Spiel beginnen unter dem Motto: „Schwein sein ist schön“

LEBEN UND TOD KÖNIG **RICHARD DES DRITTEN**

THEATER: So 7. 19.00 Uhr, Do 18. 19.30 Uhr, Sa 27. 19.30 Uhr. Von William Shakespeare - Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth, Regie: Wolf Bunge - Ausstattung: Toto - Musik: Hans Petith Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44 im Großen Haus, Staatstheater.

Die Macht des Throns zieht ihn unwiderstehlich an: Richard will um jeden Preis König werden. Doch dafür müssen „einige Köpfe weg“, u.a. die seiner Brüder, seiner Neffen und seiner Gegner im Kronrat. Er, der Bruder des amtierenden Königs, hat Macchiavelli gelesen und weiß, wie er die Netze der Intrigen auslegen muß, wie er Menschen manipulieren und benutzen, wie er sie für sich gewinnen oder loswerden kann. Sein Charme, sein Witz, seine Geistesgegenwart nehmen Menschen für ihn ein. Und er verfolgt konsequent seine Pläne, bis das ganze Land vor seiner Tyrannei erzittert. Doch als er zum König Richard III. gekrönt wird, wendet sich das Blatt ... Shakespeare schuf mit diesem Stück ein zeitlos aktuelles Kompendium der politischen Intrige und der öffentlichen Inszenierung, eine Charakterstudie eines ebenso charmanten wie skrupellosen Machtmenschen – und: Figuren wie Richard leben zu jeder Zeit.

8.11. Montag

Event

10.30-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
19.30 Stadtteilbibliothek Sachsendorf
12.Cottbuser Leseherbst
Donald Saischowa , Bilder aus vier Kontinenten in 3D
Kartenvorbestellung unter 0355/524007
Eintritt 5 € / 4 € erm.
20.00 DIE WEBEREI
PREMIERE
CARTE BLANCHE
Travestie Revue & Show
20.00 Obenkino GH SAAL
Jazz & Cinema 76
GÜNTER „BABY" SOMMER & CRAMS PERCUSSION
STAFF Drums und Percussion: Günter „Baby" Sommer, Marco Castiglioni, Francesco D´Auria, Mauro Gnecchi, Pietro Stefanoni, Fausto Tagliabue

Kino

20.00 Obenkino GH Saal
Jazz & Cinema 76
Die Spielwütigen
BRD 1996-2004 108 Min
Regie: Andres Veiel

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Odysseus
19.00 Hoyerswerda
Gastspiel der Neuen Bühne
Und morgen die ganze Welt

12. Cottbuser Lese-Herbst **Donald Saischowa** Bilder aus vier Kontinenten in 3D

EVENT: Mo 08.11.u. Di 09.11.04, 19.30 Uhr Kartenvorbestellung unter 0355/524007; Eintritt 5 € / 4 € erm. Stadtteilbibliothek Sachsendorf, Thierbacher Str. 21

Eine Premiere der besonderen Art hält der Cottbuser Kameramann Donald Saischowa bereit. Erstmals zeigt er in der Öffentlichkeit faszinierende Raumbilder aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika, u. a. von Drehmissionen zur 3sat-Serie „Schätze der Welt" und zur Arte-Reihe „Geo-Reportage". Donald Saischowa hat sie mit einer Technik aufgenommen, die so alt wie die Fotografie selbst ist – der Stereofotografie. Auf Grund der besonderen Technik ist die Teilnehmerzahl je Veranstaltung auf 25 Besucher begrenzt.

Jazz & Cinema 76 GÜNTER „BABY" SOMMER & CRAMS PERCUSSION STAFF

KONZERT: Mo 8.11 20.00 Uhr im Obenkino GH. Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Mo., 08.11.04, 15 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus Buch und Billig, Hochhaus Stadtpromenade 6 zum Preis von 6 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 8 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Günter „Baby" Sommer, geb. 1943 in Dresden, studierte in Dresden an der Musikhochschule „Carl Maria v. Weber". Wichtige künstlerische Stationen Sommers nach dem Studium waren die „Klaus Lenz Big Band" und das „Friedhelm-Schönfeld-Trio" sowie die Beteiligung an den Ausnahmebands „SOK" und „Synopsis". Bereits zu DDR-Zeiten nahm er Auftritte mit vielen europäischen Avantgardisten des „Freien" Jazz wahr. Außerdem arbeitete er mit SchriftstellerInnen wie Christa Wolf und Christoph Hein sowie Günter Grass zusammen. Sommer ist Kunstpreisträger der DDR und Pollwinner des Internationalen Jazzforums. Schwerpunkte seiner jetzigen Tätigkeit sind die Fortführung des Solo-Konzepts „Hörmusik"; Gruppierungen wie das „Zentralquartett", „Baby Sommer & Swiss Horns", verschiedene Perkussionsgruppen wie „Crams Percussion Staff", die 1977 begonnene Arbeit mit dem Merseburger Domkantor H. G. Wauer, die Mitarbeit bei internationalen Workshops und Seminaren sowie seit 1990 die Partnerarbeit mit der Tänzerin und Choreographin Inge Mißmahl. Die Zusammenarbeit mit den Percussionisten von Crams aus Lecco/Norditalien begann bereits 1984. Seit dieser Zeit spielt die Gruppe in nahezu unveränderter Besetzung. Unzählige Instrumente führen die ZuhörerInnen in eine Welt von Rhythmen, Geräuschen und Melodien, bei der die Fantasie und die Sinne des Publikums ein neues Verständnis von Percussion erhalten. Durch das fein abgestimmte Zusammenspiel aller Beteiligten entsteht eine ausgesprochen harmonische Jazz-Variante. Die Gruppe feiert im Jahr 2004 ihr 20-jähriges Bestehen.

DIE SPIELWÜTIGEN

KINO: Mo 8.11 20.00 Uhr BRD 1996-2004 108 Min, Regie: Andres Veiel

Günter „Baby" Sommer, geb. 1943 in Dresden, studierte in Dresden an der Musikhochschule „Carl Maria v. Weber". Wichtige künstlerische Stationen Sommers nach dem Studium waren die „Klaus Lenz Big Band" und das „Friedhelm-Schönfeld-Trio" sowie die Beteiligung an den Ausnahmebands „SOK" und „Synopsis". Bereits zu DDR-Zeiten nahm er Auftritte mit vielen europäischen Avantgardisten des „Freien" Jazz wahr. Außerdem arbeitete er mit SchriftstellerInnen wie Christa Wolf und Christoph Hein sowie Günter Grass zusammen. Sommer ist Kunstpreisträger der DDR und Pollwinner des Internationalen Jazzforums. Schwerpunkte seiner jetzigen Tätigkeit sind die Fortführung des Solo-Konzepts „Hörmusik"; Gruppierungen wie das „Zentralquartett", „Baby Sommer & Swiss Horns", verschiedene Perkussionsgruppen wie „Crams Percussion Staff", die 1977 begonnene Arbeit mit dem Merseburger Domkantor H. G. Wauer, die Mitarbeit bei internationalen Workshops und Seminaren sowie seit 1990 die Partnerarbeit mit der Tänzerin und Choreographin Inge Mißmahl. Die Zusammenarbeit mit den Percussionisten von Crams aus Lecco/Norditalien begann bereits 1984. Seit dieser Zeit spielt die Gruppe in nahezu unveränderter Besetzung. Unzählige Instrumente führen die ZuhörerInnen in eine Welt von Rhythmen, Geräuschen und Melodien, bei der die Fantasie und die Sinne des Publikums ein neues Verständnis von Percussion erhalten. Durch das fein abgestimmte Zusammenspiel aller Beteiligten entsteht eine ausgesprochen harmonische Jazz-Variante. Die Gruppe feiert im Jahr 2004 ihr 20-jähriges Bestehen. Jazz & Cinema 76

9.11. Dienstag

Event

17.30-19.00 ZHG (Audi Max), Hörsaal A Prof. Dr. Wolfgang Schluchter (BTU Cottbus)
Energieregion Lausitz: Zukunft oder Ende?
19.30 Neue Bühne (Bühne)
Franziska Linkerhand
19.30 Stadtteilbibliothek Sachsendorf
12.Cottbuser Leseherbst
Donald Saischowa , Bilder aus vier Kontinenten in 3D
Kartenvorbestellung unter 0355/524007
Eintritt 5 € / 4 € ermäßigt.

Kino

19.00u.21.00 OBENKINO GH STRATOSPHERE GIRL
NL/BRD/ITAL/SCHWEIZ/GB
2004 90 Min
Regie: M.X. Oberg

Theater

10.00 Staatstheater GH
PREMIERE:
Schneewittchen
Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der
Musik von Volker M. Plangg
10.00 Neue Bühne (Bühne)
Peter und der Wolf
18.18 Piccolo
Was heißt hier Liebe?
Revuetheater vom Theater Rote Grütze
Inszenierung: Reinhard Drogla / Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer
19.30 Neue Bühne (Bühne)
Franziska Linkerhand

Schneewittchen
Ballett für Kinder

THEATER: Premiere Di 9. 11 10.00 Uhr, Mi 17.11 11.00 Uhr, Do 25.11 11.00 Uhr. Nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg Die Musik wurde eingespielt vom Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus unter der Leitung von Judith Kubitz. Im Großen Haus, Staatstheater. Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44

Für dieses bekannte Märchen der Gebrüder Grimm hat Volker M. Plangg eine wunderbare Ballettmusik komponiert. Alle Figuren – Schneewittchen und die sieben Zwerge, die böse Stiefmutter, ihr Spiegel, der Jäger und natürlich auch der Prinz – erhalten ihre ganz spezielle Musik und werden damit, quasi in einem musikalischen Gewand, lebendig. Es ist erstaunlich, wie man eine Geschichte auch ganz ohne Worte erzählen kann.„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ fragt die böse Stiefmutter und platzt fast vor Wut über die unerwartete Antwort. Denn Schneewittchen ist schöner als sie, sagt der Spiegel. Ihre Lippen sind rot wie Blut, ihre Harre sind schwarz wie Ebenholz und ihre Haut ist weiß wie Schnee. Vier mal versucht die Stiefmutter, Schneewittchen zu töten. Doch Gott sei Dank gibt es den gutmütigen Jäger und die sieben Zwerge, die dem Mädchen helfen. Natürlich findet alles ein gutes Ende. Ein Prinz verliebt sich in Schneewittchen und erweckt sie wieder zum Leben. Damit steht der Hochzeit nichts mehr im Wege und auch die Stiefmutter erhält ihre gerechte Strafe.Lasst Euch überraschen, wie das alles geschieht! Es ist etwas ganz Besonderes für alle großen und kleinen Ballettliebhaber und Märchenfreunde!

Brigitte Reimann
Franziska Linkerhand

EVENT: Di 09.11. 19.30 Uhr,Regie: Intendant Sewan Latchinian, Inszenierung des Kult-Romans von Brigitte Reimann in der Neuen Bühne.

„Ich habe keine Zeit zu verlieren. Jeder Tag ist ein Tag meines Lebens, der ins Dunkle fällt.“ Das sagt Franziska, fünfundzwanzig Jahre, Beststudentin der Architektur. Sie träumt davon Städte zu bauen, die die Menschen in ihren Mantel aus Lichtern, Stimmen und Gerüchen hüllen, mit Theatern und Terrassen, wo man sitzen und einander begegnen kann. Sie geht nach Neustadt, wo es nur eine Aufgabe gibt: Wohnungen bauen, viel, schnell, billig. Sie lernt die Tristesse kennen zwischen Wohnheim und Kneipe, die Einsamkeit, die grauen Sonntage. Sie wehrt sich gegen die Stumpfheit der Routine, die faulen Kompromisse, die erbarmungslose Anonymität und seelenlose Statistik. Dabei soll es doch die schönste aller Welten sein, in der sie lebt und arbeitet und liebt. In Ben findet sie ihre einzige, ihre große Liebe. Mit ihm kann sie fliegen, ohne den Boden zu berühren. Aber auch Ben ist nicht vollkommen. Seinem Verrat setzt sie ein endgültiges Adieu entgegen. Und bleibt allen und allem zum Trotz in Neustadt, unter dem langweiligen Himmel, zwischen langweiligen Kiefern, auf der Suche nach der klugen Synthese zwischen Heute und Morgen, zwischen dem Notwendigen und dem Schönen.Brigitte Reimann hat in ihrem Erfolgsroman eine Geschichte von großen Hoffnungen, Idealen und ebenso großen Niederlagen und Enttäuschungen erzählt. Neustadt steht für Hoyerswerda, für schwere Anfänge in einer Zeit, die sich das Wohl aller Menschen auf ihre Fahnen geschrieben hatte. Heute werden die Kombinate und Städte, die damals entstanden, in denen jede Menge Leben stattfand, abgerissen. Die Hoffnungen und Ängste der Menschen sind andere geworden, ihre Wege führen weg vom einstigen Lebenszentrum. Was passiert mit ihnen, was passiert uns?

Was heißt hier Liebe?

THEATER: Di 09.11.18.18 Uhr, Mi 10.11. 18.18 Uhr, Do 11.11. 18.18 Uhr, Fr 12.11. 18.18 Uhr Revuetheater vom Theater Rote Grütze, Inszenierung: Reinhard Drogla /Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer im Piccolo Theater.

Seit Herbst ist das Erfolgsstück in neuer Besetzung und im piccolo Theater zu sehen. Erzählt wird die Geschichte von Paul und Paula, die gemeinsam die ersten Schritte aus der Kindheit in die Welt der Erwachsenen tun. Sie entdecken die Liebe, aber auch die damit entstehenden Probleme: Wie findet sie mich? Was denkt er von mir? Wie spreche ich sie an? Von der Strategie beim Küssen bis zur Frage der Verhütung ist alles drin.

Energieregion Lausitz:
Zukunft oder Ende?

EVENT: 9.11 17.30-19.00 Uhr mit Prof. Dr. Wolfgang Schluchter (BTU Cottbus), im ZHG (Audi Max), Hörsaal A.

Die besonderen Bedingungen der Lausitz als traditionelle Energieregion haben die Herangehensweisen und die Kultur der Menschen geprägt. Man weiß in der Region etwas anzufangen mit dem Begriff „Energie“. Dies könnte die Voraussetzung für ein neues Energieparadigma sein, das für Klima- und Umweltschutz, Ressourcenschonung, Veränderung der bisherigen Energieerzeugung und für Energieeinsparung steht. Kurz: In der Lausitz könnte eine neue Epoche für rationelle und zukunftsfähige Energieversorgung und –anwendung beginnen mit Bedeutung über die Region hinaus für Europa. Dies erfordert die Mobilisierung und den Einsatz vieler Ressourcen und Fähigkeiten, die bei den hier lebenden Menschen vorhanden sind.

STRATOSPHERE GIRL

KINO: Di 09.11 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, Mi 10.11 19.00 Uhr, NL/BRD/ITAL/SCHWEIZ/ GB 2004 90 Min, Regie: M.X. Oberg. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Die 18jährige Angela ist begeisterte Comic-Zeichnerin. Auf einer Reise nach Tokio entdeckt sie ihre Faszination für Mangas und die ihr völlig fremde japanische Kultur. Schon bald nimmt sie die neuen Einflüsse auf, und sowohl ihre Zeichnungen als auch ihre Wahrnehmung scheinen hiervon gefangen. Zunehmend vermischen sich für Angela dabei die Grenzen von Realität und Fantasie, und sie selbst wird zur Heldin ihrer mysteriösen Kriminalgeschichte. Als sie schließlich wieder zu Hause in Deutschland ist, stellt sich dann die Frage: Ist ihr geheimnisvolles Tokio-Erlebnis wirklich geschehen, oder war es nur Fantasie?

10.11.
Mittwoch

Event

16.00 HERON '
ZEITZEUGNISSE
Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Seniorenbeirat der Stadt Cottbus
und dem Staatlichen Schulamt Cottbus.
Der Eintritt ist frei.

19.00 Stadtmuseum Cottbus
LEO SCHMIDT/ AXEL KLAUSMEIER
Mauerreste – Mauerspuren
Der umfassende Führer zur Berliner Mauer
Eine gemeinsame Veranstaltung vom Stadtmuseum Cottbus und dem HERON.
Der Eintritt ist frei.
Reservierungen unter 380 77 0

19.30 Zentralbibliothek Cottbus Für Nikita – Eine Nachlese
Lesung & Gespräch mit Polina Daschkowa mit Übersetzerin Ekaterina Vassilieva , Moderation Marion Hirche
Eintritt 5,00 EUR/ermäßigt: 4,00 EUR Kartenvorbestellung: Telefon (0355)38060-24
Gefördert durch das Brandenburgische Literaturbüro

20.00 Glad-House
Punk & Roll Party Part IV
Havanna Heat Club
Noxon, Cause Wrong
AK: 5,00 € Happy Hour: 20:00 – 01:00UHR

Kino

17.00u.20.00 UCI Kinowelt- besonderer Film
Nathalie - Wen liebst du heute Nacht? Regie: Anne Fontaine-Drama, F 2004, 105 Min

19.00 OBENKINO GH
STRATOSPHERE GIRL
NL/BRD/ITAL/SCHWEIZ/GB 2004 90 Min Regie: M.X. Oberg

Theater

17.00 Puppenbühne Regenbogen
Kinder spielen für Kinder
„Die Erlebnisse der kleinen Elfe Fiona" Collagen in Schwarzlichttheater-Nachwuchsgruppe „Regentropfen"

18.18 Piccolo
Was heißt hier Liebe?
Revuetheater vom Theater Rote Grütze
Inszenierung: Reinhard Drogla / Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer

19.30 Bühne8
Schauspielkurs für Studierende

19.30 Staatstheater GH
PLAY-DAY:
Cavalleria rusticana
Oper in einem Aufzug von Pietro Mascagni & Der Bajazzo (Pagliacci) Drama in zwei Akten und einem Prolog von Ruggiero Leoncavallo

19.30 TheaterNative C
„Die Mausefalle"
Kriminalstück von Agatha Christie
Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

Für Nikita – Eine Nachlese mit Polina Daschkowa

LESUNG&GESPRÄCH: Mi 10.11.04, 19.30 Uhr,

Polina Daschkowa, mit Übersetzerin Ekaterina Vassilieva , Moderation Marion Hirche, Für Nikita Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24 Eintritt 5 € / 4 € erm. Gefördert durch das Brandenburgische Literaturbüro Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14
Die Autorin gilt als „Königin des russischen Gesellschaftskrimis" (Die Zeit). Im Mittelpunkt ihrer Bücher stehen selbständige und aktive Frauen, die in einer Gesellschaft mit gewaltigem kriminellen Potenzial - oft auf sich selbst gestellt - der Moral zu ihrem Recht verhelfen wollen. Korruption, politische Intrige und eine verhängnisvolle Dreiecksgeschichte sind die Zutaten des neuen Buches „Für Nikita". Es ist die atemberaubend spannende Geschichte einer Frau zwischen zwei Männern, die einst eine falsche Entscheidung traf und nun beinahe mit dem Leben dafür bezahlt.

Havanna Heat Club

EVENT: Mi 10.11 20.00 Uhr im Glad-House.

HavannaHeatClub entstand aus den rauchenden Trümmern von dikk.o.d, die von 1997 bis zum Split 2000 für einige Bewegung auf Berliner Bühnen sorgten. Beim Motormania-Festival 1999 im Pool-Club kam dann der erste Kontakt mit dem jetzigen HHC-Gitarrero Quicker, sowie dem ersten HHC-Drummer Teddy zustande, die damals den Pool-Club manageten. Beide hatten so ziemlich alle Musikerpferde kotzen sehen, aber das lemmyeske Motor-Rock-Gepöbel von dikk.o.d blieb haften und machte Lust auf mehr, so dass die beiden sich am 03.07.2000 um 20 Uhr plötzlich mit dikk.o.d Frontmann Jo und Basser Tim im Übungsraum wiederfanden und nach 2 Minuten eine neue Band geboren war: Havanna Heat Club. Trotz vorhandener Vorlieben für dicke Rauchwaren und hochprozentiges: Für den Namen stand ein reichlich kruder Streifen aus Quickers beeindruckend umfangreicher Super-8-70er-Jahre-Pornosammlung Pate.Im Februar 2001 folgte der Release der ersten selbstproduzierten CD im Razzle Dazzle (gibt's hier komplett zum download), danach folgten weitere Auftritte, u.a. im Vorprogramm von Nebula, Gluecifer, Peepshows und 59 Times The Pain. Ende 2001 war Teddy als Bühnentechniker und Beschaller allerdings so ausgebucht, dass es sich nicht mehr mit der Band vereinbaren liess – glücklicherweise schraubte aber ex-Dostojevskies-Drummer und Havanna-Heat-Fan-Club-Mitglied Stefan auf dem Übungsraumgelände seine alten Ami-Kisten zusammen: da er die Songs standortbedingt sowieso schon im Schlaf rückwärts auf dem Kamm blasen konnte, erübrigte sich glücklicherweise eine lange Suche sodass er seit Januar 2002 für das rhythmische Fundament der Havannas sorgt.Im Anschluss wurden haufenweise Gigs gespielt und endlich auch andere Bundesländer verstrahlt. Nach monatelangen ausbremsenden, nervtötenden und letztendlich missglückten Aufnahmesessions im Sommer wurde im Dezember 2002 im Eilverfahren an anderer Stelle das zweite Album „Square No.1" fertiggestellt, ebenfalls in Eigenregie produziert. Die Release-Party im Mad´n´Crazy am 11.01. 2003 wurde ein Highlight, seitdem häufen sich die Gignachfragen zusehends. Besondere Kracher in diesem Jahr waren die Supports für Supersuckers und Zodiac Mindwarp im Knaack, der Gig mit Kumpelbasis, Payola, Mama's Weed und Monkey Ranch auf dem Oranienplatz am 1. Mai und danach im SO36 zusammen mit Steakknife und Frontkick - nach den üblichen Bikerfestivals fanden im Sommer in Hamburg auch schon die nächsten Aufnahme-Sessions statt.

11.11.
Donnerstag

Event

19.30 Uhr Zentralbibliothek
Klaus Muche, Udo Tiffert & ein Überraschungsgast,
„Die Rückkehr der Tenöre"
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt: 5 €/ 4 € erm.
Kleist Forum
TransVocale
Europäisches Festival für Lied und Weltmusik
Info unter: www.transvocale.de

20.00 Stadthalle
Dieter Hallervorden
„Mir dem Gesicht"

21.11 ZBV
Faschingsauftakt

22.00 CB Entertainment Center Red: SEKT In THE CITY

Kino

20.00 Muggefug
LICHTER
BRD 2003 105 Min
Regie: Hans-Christian Schmid

20.00 OBENKINO GH
LICHTER
BRD 2003 105 Min
Regie: Hans-Christian Schmid

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Und morgen die ganze Welt

18.18 Piccolo
Was heißt hier Liebe?
Revuetheater vom Theater Rote Grütze

19.30 Bühne8
Chor für Studierende und Sangesfreudige

19.30 Staatstheater GH
My Fair Lady
Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

19.30 TheaterNative C
„Die Mausefalle"
Kriminalstück von Agatha Christie; Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

Die Rückkehr der Tenöre
Klaus Muche, Udo Tiffert & ein Überraschungsgast

EVENT: Do 11.11.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt: 5 € / 4 € erm.Gefördert durch Pohl Sicherheits-, Telekommunikationstechnik und Alarmanlagen

Die Vier Tenöre - Vier den Frieden starten ihre Welttournee wie schon im vergangenen Jahr wieder in der Cottbuser Bibliothek. Zwischen den Arenen von Singapore, Rio und Kolkwitz haben sich Tenöre abgesetzt, andere stießen hinzu. Sicher ist, dass Klaus Muche und Udo Tiffert an diesem Abend ihr Bestes der vergangenen 12 Monate lesen. Aber wer wird noch auf der Bühne stehen?

Trans**VOCALE**

EVENT: Do 11.11 – So 14.11 Europäisches Festival für Lied und Weltmusik in Frankfurt (Oder) und Slubice/Veranstalter: al globe – Brandenburgisches Haus der Kulturen & Kleist Forum Kleist Forum/Oderspeicher/Collegium Polonicum/Kulturhaus SMOK Slubice

Ein neues europäisches Festival für Lied und Weltmusik steigt vom 11. bis 14. November an der deutsch-polnischen Grenze. Gastgeber der «transvocale» sind Frankfurt und die polnische Nachbarstadt Slubice.Frankfurt (Oder) (ddp-lbg). Das Festival solle jährlich den Nachwuchs und die Stars der Lied- und Weltmusikszene aus ganz Europa zusammenführen. Ziel sei, ab 2006 einen europaweiten Wettbewerb auszuloben. Das erste Festival werde sich allen Facetten des Liedes vom klassischen Chanson über HipHop bis zum skandinavischen Jazzgesang widmen, heißt es weiter. Details sollen am 6. Oktober in Potsdam bekannt gegeben werden. Mit dem neuen Musikereignis knüpfe Frankfurt an eine alte Tradition an. Zu DDR-Zeiten fanden hier die «Chanson-Tage» statt, die für viele Künstler Startrampe ihrer Karriere waren. Veranstalter des neuen Festivals sind das Frankfurter Kleist-Forum und das Brandenburgische Haus der Kulturen «al globe» aus Potsdam. Auftrittsorte sollen neben dem Kleist-Forum auch die Gaststätte Oderspeicher sowie das Collegium Polonicum und das Kulturhaus in Slubice sein.

LICHTER

KINO: Do 11.11. Muggefug Einlass 20.00Uhr, Beginn 21.00, BRD 2003 105 Min, Regie: Hans-Christian Schmid. OBENKINO im Glad-House, eine Veranstaltung im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade „Grenzenlos glücklich?“ der Cottbuser Kirchen vom 7.-17.11.2004 in Cottbus

Zwei Länder, zwei Orte, ein Fluss. Die Oder trennt nicht nur das deutsche Frankfurt vom polnischen Slubice, sondern ganze Welten. Menschen, egal ob arm oder reich, suchen hier ihr Glück - und stoßen dabei oft an ihre Grenzen. Zum Beispiel der junge Zigarettenschmuggler Andreas, der durch eine unerwiderte Liebe zum Verräter wird. Oder Ingo, der Pächter eines Matratzen-Discount, der versucht seinen Laden mit allen Mitteln vor dem sicheren Untergang zu bewahren. Antoni, ein polnischer Taxifahrer, der dringend Geld für das Kommunionskleid seiner Tochter braucht. Da sind Kolja, Anna und Dimitri, drei Ukrainer, die um jeden Preis in den Goldenen Westen wollen. Sonja, eine deutsche Dolmetscherin für russische Flüchtlinge, die es einfach wagt, das Richtige zu tun. Und Philip, ein junger Architekt aus dem Westen, der zu spät begreift, dass man für sein Glück auch Verantwortung übernehmen muss.
LICHTER ist ein Film über Menschen, die - durch ihr Schicksal für zwei Tage untrennbar miteinander verbunden - stehlen und betrügen, lieben und helfen, hoffen und verzweifeln. Mit all ihren Fehlern und Schwächen, aber auch mit guten Vorsätzen und ihrer ganzen Kraft versuchen sie, sich in dieser verwirrenden Welt zu orientieren und ihren Platz zu finden: manche im Licht und andere in der Dunkelheit...

Faschingsauftakt

EVENT: Do 11.11 21.11 Uhr im ZBV.

Nun beginnt sie also wieder, die 5. Jahreszeit. Für die Uni bedeutet das, daß der Zwischenbau V wie jedes Jahr durch die Bombenstimmung der kostümierten Studis in die Luft geht. Der Höhepunkt dürfte wieder die Prinzenpaarwahl sein, bei der sich lockere Pärchen in lustigen Spielchen bewähren müssen, um den begehrten Job beim „Großen Fasching“ zu erhalten. Also nix wie rein in die Kostüme und raus in pralle Faschingsleben.

12.11.
Freitag

Event

19.00 Galerie Fango - U6
Eröffnung des U6 Festivals für Anonyme Kunst
20.00 DIE WEBEREI
Latin Club
Salsa Party mit
DJ „El Gato de la Salsa" aus dem Havanna(Berlin)
ab 20.30 Salsa/Merenge Tanzenleitung für Neu- und Wiedereinsteiger
20.30 Bühne 8 – U6
Von Bären und Bäumen
Anonymes Theaterstück
20.00 Staatstheater GH
2. Philharmonisches Konzert
Werke von Ulrich Pogoda, Ludwig van Beethoven
21.00 Glad-House
DIE SCHÖNE PARTY von Radio EINS Auf 3 Floors schöne locations,
schöne Getränke und vor allem schöne Musik
VVK: 6,50 € AK:7,50 €
21.00 Planetarium
Musiker unterm Sternenhimmel Duo Karow und Panzer + Gäste Lu Schulz (Saxophon) und Annika Unger (Percussion)
22.00 Fragezeichen – U6
Anonyme Livemusik
22.00 Muggefug
Pech gehabt!
Konzert mit The Dead, Kommissar X, Shut The Fuck Up
22.00 Stuk
locker & flockig [dj step – ffo.]
22.00 CB Entertainment Center Red: Society
Yellow: White Night Spezial

Kino

19.00 OBENKINO GH
FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Und morgen die ganze Welt
18.18 Piccolo
Was heißt hier Liebe?
Revuetheater vom Theater Rote Grütze
Inszenierung: Reinhard Drogla / Wiederaufnahmeregie: Werner Bauer
19.30 TheaterNative C
„Die Mausefalle"
Kriminalstück von Agatha Christie
Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch
20.00 Staatstheater GH
2. Philharmonisches Konzert
Werke von Ulrich Pogoda, Ludwig van Beethoven
20.30 Bühne 8 – U6
Von Bären und Bäumen
Anonymes Theaterstück

Anonyme Kunst Das U6-Festival

EVENT: am 12. bis 13.11. in Cottbus, Festivalticket: 5 EURO, Infos: www.usechs.org oder in der Galerie Fango, piccolo Theater, CHEKOV, Zelle 79, Fragezeichen, bühne8

Zum Thema „Anonyme Kunst" stellen die Galerie Fango, die Zelle 79, die Bühne 8, das Chekov, der Fragezeichen e.V. und das piccolo – Theater ihre Räumlichkeiten der Kreativität verschiedenster Künstler zur Verfügung. Ob Literatur, Musik, Video, Malerei oder Schauspiel alles ist unter dem Deckmantel der Anonymität erlaubt. Namhafte und auch weniger schamhafte Künstler haben ihre Mitwirkung bereits zugesichert, um Kunst zu machen ohne sich zu profilieren. U6 oder genauer Usechs eist ein Zusammenschluss von 6 Veranstaltungsorten, die im letzen Jahr ein Festival zum Thema Underground veranstaltete. Zum Programm:

19.00 Uhr Eröffnung in der Galerie Fango
Nach Monate langer Planung, Diskussionen und Arbeit wird heute präsentiert, was über Wochen anonym abgegeben wurde. In der Galerie Fango kann man Bilder und Skulpturen unbekannten Ursprungs musikalisch untermalt betrachten, begutachten und kritisieren.

20.30 Uhr Theaterstück in der Bühne 8
„Von Bären und Bäumen" ein Theaterschnipsel hinter einer Leinwand, also ein Stück Schattentheater. Musikalisch bewegt, durch Schwarzweiß anonymisiert, im Kopf coloriert.
Im Anschluss werden eingereichte Texte aufschlussreich interpretiert. In der Galerie der Bühne wird das eingesandte anonyme Textmaterial durch eine Maschine weiterverarbeitet.

22.00 Uhr Anonyme Livemusik im Fragezeichen
Der Moment in dem die Bilder plötzlich verschwimmen. Die Wolken jagen über den Himmel, und man sieht Häuser fast schwankend. Atemlos dreht man sich um sich selbst, bis man nach hinten umkippt. In den Straßen bewegt sich der Verkehr, und die Lichter werden in der Abenddämmerung zu Flächen, Wind kommt auf und kühlt ab. Am Strand überschlagen sich die Wellen, reißen einen mit. Für Sekunden fehlen der Welt die klänge, bewegt sich alles wie von selbst in Zeitlupe, dann bricht die Sonne durch die Wolken, und der Wind trägt einen vorwärts. Die Musik dieser Bands als Soundtrack dazu. Als Klangbild zum Bewegt sein, postrockend zwischen ruhig und krachend, sprachlos und mitreißend. Zwei Bands live auf der Bühne - für den Betrachter trotzdem unsichtbar. Ein audio-visuelles Erlebnis, entspannend und zugleich bombastisch und einnehmend.

2. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: mit Werken von Ulrich Pogoda und Ludwig van Beethoven Fr 12.11 20.00 Uhr und So 14.11 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus. Eine Einführung in das Programm gibt es an beiden Tagen eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts im Foyer des 2. Rangs. Dirigent: GMD Reinhard Petersen Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44

Ein Cottbuser Komponist steht im Mittelpunkt des 2. Philharmonischen Konzerts am Freitag, 12.11., 20.00 Uhr und Sonntag, 14.11., 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus: Ulrich Pogoda und sein Sinfonisches Poem „Maria Grollmuss". Pogodas eindringliche Musik hinterließ bei der Uraufführung 2001 in Bautzen einen tiefen Eindruck beim Publikum. Der 1954 geborene Komponist beschäftigt sich seit Jahren mit dem Schicksal von Maria Grollmuss (1896-1944), die der Familie des Komponisten nahe stand. Sie fühlte sich ihren sorbischen Wurzeln zeitlebens sehr verbunden, beschäftigte sich mit der Rolle der Frau in der Gesellschaft und suchte intensiv nach ihrer eigenen Identität als politisch links orientierte Katholikin. Sie wurde 1934 zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt und anschließend im Konzentrationslager Ravensbrück interniert, wo sie starb. Auch das zweite Werk des Abends berührt die Frage, was der Mensch sein und wie sich eine Gesellschaft entwickeln könnte: Ludwig van Beethovens dritte Sinfonie „Eroica". Viel ist über diese Komposition geschrieben worden, die einen der großen Wendepunkte in der Entwicklung der europäischen Musik darstellt. Beethoven schwebte die Darstellung eines „Neuen Menschen" vor, der Gewalt über andere ablehnt und sich dem Schönheitssinn und der Vernunft zuwendet – ein Ideal, das immer wieder neu errungen werden muss. Es spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus unter Leitung von GMD Reinhard Petersen. Jeweils eine halbe Stunde vor Beginn gibt es eine Einführung in das Programm.

DIE SCHÖNE PARTY

EVENT: Fr 12.11 21.00Uhr ,im Glad-House. VVK im CottbusService Tel.: 0355 - 7542454, bei Tick@line , online bei www.ticket-online.de oder unter der Hotline 0180 5170517

Nach ihrem erfolgreichen Einstand in der Lausitz wird auch die zweite Schöne Party Cottbus in abendliche Tanzbewegung versetzen. Niemand geringeres als Robert Skuppin und Helmut Lehnert haben sich angesagt, am 12.11. im Gladhouse zu unterhaltsamer Hochform aufzulaufen. Die erste Schöne Party in Cottbus war ein voller Erfolg: nur ein Grund für Moderator Robert Skuppin und den Chefredakteur von RADIO EINS, Helmut Lehnert, sich das Ganze einmal selbst anzusehen. Natürlich mit dem musikalisch Besten von RADIO EINS im Gepäck, machen Sie sich auf den Weg in die Lausitz. Neben Robert Skuppin und Helmut Lehnert wird sich natürlich auch der Garant für tanzbare Musik auf den Weg nach Cottbus begeben: Dj Dr. M hat sich bei der ersten Schönen Party so sehr am tollen Publikum in der Laustiz erfreut, dass er sich die zweite Party nicht nehmen lässt und seinen „Schönen-Party-Mix" zum Besten gibt. Der zweite Floor wird dieses Mal rockig: Michael Damm und seine Dj-Kollegen von der ROCKDISCO werden für ordentlich Bewegung in Hüfthöhe sorgen, wenn sie Rock-Klassiker mit neuem Glanz versehen und aktuelle Hits ertönen lassen. Also handgemachte Musik, die vor allem eins ist: tanzbar! Nicht fehlen darf natürlich auch der Latinfloor: eigens angereiste Tanzlehrer vermitteln nicht nur die Grundlagen der lateinamerikanischen Standardtänze, sondern begleiten die Lernwilligen auch bei ihren ersten eigenen Schritten auf der Tanzfläche.Neben guter Musik gibt's außerdem auch noch Lustiges für die Ohren: beim „Alle hören Frühstyxradio"-Special werden die besten Hörspieler der Nordlichter um Dietmar Wischmeyer auf dessen Auftritt in Cottbus einstimmen.Außerdem gibt es wie immer frisches Obst, leckere Cocktails, Zigarren und die Schöne Party-Liegestühle zum entspannten Kraft tanken. Und wer eine Stärkung in Form von kleinen Häppchen braucht, wird sich über das köstliche Fingerfood freuen.Weitere Infos zur SCHÖNEN PARTY und das Schöne Gewinnspiel gibt's auf www.schoeneparty.de/cb

13.11. Samstag

KINO: Fr 12.11. 19.00 Uhr, Sa 13.11. 19.00 Uhr, So 14.11. 17.00 Uhr und 20.00 Uhr, Mo 15.11. 18.00 Uhr und 21.00 Uhr, Di 16.11. 18.00 Uhr und 21.00 Uhr, Mi 17.11. 20.00 Uhr USA/Kanada 2004 122 Min, Regie: Michael Moore. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Mit FAHRENHEIT 9/11 hat im Mai 2004 erstmals seit fast 50 Jahren eine Dokumentation die Goldene Palme von Cannes gewonnen. Der amerikanische Satiriker, erfolgreiche Autor und eigenwillige Filmemacher Michael Moore wurde außerdem mit dem Kritikerpreis für sein regierungskritisches Werk um die Geschehnisse des 11. September 2001 ausgezeichnet.
Nach dem Erfolg von BOWLING FOR COLUMBINE bei Kritik und Publikum bedient sich Michael Moore erneut seines unnachahmlichen Stils, der diesmal jedoch ungewohnt berührende, fast beklemmende Momente besitzt, um die Außenpolitik der Bush-Regierung zu hinterfragen. In Fahrenheit 9/11 verbindet Moore beeindruckendes Bildmaterial, fundierte Expertisen und die ihm eigene Beharrlichkeit bei der Suche nach Antworten auf seine unbequemen Fragen, um George W. Bush, seinen engsten Beraterkreis, seine Familie und seine Freunde kritisch unter die Lupe zu nehmen.

Pech gehabt !

EVENT: Fr 12.11 Muggefug , Einlass 20 Uhr, Beginn 21.00

THE DEAD: „wild-trashin' hc-punk" - die 4 jungs aus münster orientieren sich am hc/punk der frühen 80iger. wer die beastieboys zu punkzeiten oder frühe blackflag mag wird hier auf seine kosten kommen...
KOMMISSAR X: der kommissar, die sekretärin und die anderen 4 detektive haben auch in cb schwere fälle zu lösen ... zeimlich kaputte hc-mische mit ordentlich entertainment-faktor.
Verwurstet werden u.a. allseits bekannte melodien aus film und fernsehen sowie sämtliche hc-klischees durch den kakao gezogen. „...kommissar but not an asshole!" mit leuten von tangled lines & julithkrishun / dd
SHUT THE FUCK UP! 1min stop & go hc-punk attacken aus nünne/riesa/leipzig. hochgeschwindigkeits hc direkt auf den punk(t) gebracht ohne schnörkel und gefrickel mit leuten von eloquent/ compactjustice?/bad pack/coj

Event

12.00 Zelle 79 – U6
Frühstück – anonym -
13.00 Zelle 79 – U6
Videoinstallation
13.00 CHEKOV– U6
Rauminstallationen-
15.00 Zelle 79– U6
Diskussion über Anonyme Kunst
18.00 Galerie Fango– U6
Ausstellung mit musikalischer Untermalung
19.00 KULTurBRAUEREI
Heavens in Motion 9
Depeche Mode Party
Mit Liveact: Boytronic
Info: www.heavens-in-motion.de AK 6,80 €
19.30 Bühne 8– U6
Von Bären und Bäumen
Anoynmes Theaterstück
19.30 Zelig
Tango Club Malena
Tangoshow mit Amandow Berlin)Sowie Schnupperkurs
19.30 Staatstheater GH
Opernchöre à la carte
Zusammengestellt von Bernhard Lenort, Christian Möbius und Martin Schüler
19.30 Stadthalle
Lustige Musikanten
21.00 Piccolo – U6
anonyme Lesung anonymer Texte
20.00 Planetarium
Musiker unterm Sternenhimmel Duo Karow und Panzer + Gäste Lu Schulz (Saxophon) und Annika Unger (Percussion)
20.00 Weinberg e.V.
Freygang
Mit dem neuen Album No. 9
21.00 Glad-House
DIE West-Berliner Untergrund Könige auf Tour !!!
King Orgas mus one a.k.a. Orgi 69 &Bass Sultan Hengzt MC Basstard (Bassboxxx) -Godsilla (ILuvMoney Rec.) - DJ Atze DJ Pimp DJ Pat
AK: 7,00 €
21.00 DIE WEBEREI
WEBEREI-LIVE: Interface Rock
22.00 Muggefug
Hardcore Konzert
„Something Inside", "Built on Trust", „The Truth", The Backseat Story"
20.00 Stuk
saturday style [dj pete]

Anonyme Kunst
Das U6-Festival

EVENT: in Cottbus, Festivalticket: 5 EURO, Infos: www.usechs.org

12.00 Uhr Frühstück in der Zelle 79
ab 13.00 Uhr Video + Videoinstallation in der Zelle 79
ab 13.00 Uhr Installationen im Chekov
15.00 Uhr Diskussion „Sinn und ...
18.00 Uhr Galerie fango
Ausstellung mit musikalischer Untermahlung
19.30 Theaterstück in der Bühne 8
„Von Bären und Bäumen"
21.00 piccolo Lesebühne
anonyme Lesung anonymer Texte
23.00 fragezeichen band + elektro + dj
Der Begriff Kunst hat in den letzten Jahren viel Leid erfahren! An diesem Abend laden verschiedene anonyme Musiker ein, den Begriff Kunst mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Es geht um Musik die der vorgeprägten Masse sonst vorenthalten bleibt. Zumeist obskure elektronische Klänge angereichert mit mystischen Tonexperimenten werden an diesem Abend geboten. Musik die mal nachdenkliche Geschichten erzählt, mal völlig außer Kontrolle gerät, Kunst die mal ruhig und geordnet mal abstrakt und chaotisch wirkt.
Wer gerne mal einen gemütlichen Abend mit handgemachter sowie aufgelegter elektronischer Musik macht, sollte an diesem Abend auf gar keinen Fall fehlen. Die Realität liegt außerhalb unseres Bewusstseins!

DIE West-Berliner Untergrund Könige **auf Tour !!!**

EVENT: Sa 13.11 21.00 Uhr im Glad-House. King Orgas mus one a.k.a. Orgi 69& Bass Sultan Hengtz MC Basstard (Bassboxxx), Godsilla (IluvMoney Rec.), DJ Atze DJ Pimp DJ Pat

Die Abräumer der vergangenen „West-Berlin Massive Tour" und absoluten Lieblingsrapper aller HipHop Headz, die auf „expliziten Rap" stehen, gehen auf Tour und DU kannst dabei sein !!! Orgi hat momentan die vorderen Chartplätze aller online mailorder mit den Neupressungen seiner Kultalben „Sex-König" und „Es gibt kein Battle" sowie dem Soundtrack zu seinem „Orgi Pörnchen". Bass Sultan Hengzt hat letzten Herbst das meist beachtete Debüt Album der West-Berliner „Untergrund" Fraktion veröffentlicht und bringt eine Power Live Show die jeden umhaut! Unglaublich!

22.00 CB Entertainment Center
Red: Fruit of The Room
Yellow: Candle Light Romantic Lounge
23.00 Fragezeichen– U6
Band + elektro + Dj
Der musikalische Abschluss des Festivals für Anonyme Kunst-

Kino

19.00 OBENKINO GH
FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

10.00 Neue Bühne(Bühne)
Das kalte Herz
19.30 Staatstheater GH
Opernchöre à la carte
Zusammengestellt von Bernhard Lenort, Christian Möbius und Martin Schüler
19.30 TheaterNative C
„Die Mausefalle"
Kriminalstück von Agatha Christie Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch
19.30 Zeißig
Neue Bühne Gastspiel
Ladies Night

13.11. Samstag

OPERNCHÖRE À LA CARTE

KONZERT: Sa 13.11 19.30 Uhr, So 21.11 16.00 Uhr, Zusammengestellt von Bernhard Lenort, Christian Möbius und Martin Schüler, ab 15.00 Uhr gibt es an diesem Tag Kaffee und Kuchen im Kuppelfoyer! Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44, im Großen Haus, Staatstheater.

Das gab es in Cottbus schon sehr lange nicht mehr: Ein Programm ausschließlich mit Opernchören. Dabei gehören solche Zusammenstellungen zu den Publikumslieblingen und die Resonanz beim Cottbuser Publikum zeigt, dass ein Abend immer wieder auf der Wunschliste steht. Nun hat die künstlerische Leitung des STAATSTHEATERS COTTBUS voller Begeisterung ein kulinarisches Angebot zusammengestellt, das es in sich hat – inhaltlich (zu hören sind Highlights von Mozart bis Verdi und Wagner) und stimmlich (es wirken mit der Opernchor, der Extrachor und der Kinderchor des Staatstheaters). Abgerundet wird das Ganze vom satten Klang des Philharmonischen Orchesters unter der berufenen Leitung von Chordirektor und Kapellmeister Christian Möbius. Besondere Würze geben die zahlreichen Solisten, denn im Zusammenwirken von vielstimmigem Chorklang und Sologesang entfaltet sich eine einzigartige Spannung. Szenisch eingerichtet wurde „Opernchöre à la carte“ von Intendant Martin Schüler und Gundula Martin.

Freygang

EVENT: 13.11 20.00 Uhr im Weinberg e.V.

Die Band mit der bewegten Geschichte spielte ab 1977 erste Konzerte im Nordberliner Raum. Musikalisch bewegt sich die Band zwischen Blues und Jazz. Nach vielen Auftrittsverboten in den 80er Jahren durch den Magistrat in Berlin gelang Freygang der Durchbruch beim Open-Air-Konzert in Ketzin bei Potsdam vor 7000
begeisterten Zuschauern. Mehrere Umbesetzungen und Neugründungen unter anderen Namen prägen in dieser Zeit das Gesicht der Band. Erst in der Zeit des politischen Umbruchs der DDR kann die Band ohne Behinderungen ihre Konzerte geben. Die Open-Air-Sommertour mit Freygang und „Skeptiker“ durch
die DDR wird 1989 ein großer Erfolg. Trotz Ausreisewelle und politischer Wende geht die Musik nicht unter. Davon Zeugen die vielen Projekte, Plattenaufnahmen und Konzerte in den alten Bundesländern. Nun sind sie wider bei uns, mit einer neuen CD. No.9 heißt das gute Stück und sie werden es bei uns zum Besten geben.

14.11. Sonntag

Event

9.00-13.00 SandowKahn
Faulenz-Familien-Frühstück
11.00 Zelig
Brunch + Café Lavazza
Autor Peter Blochwitz
liest „sonst noch“
Brunch: 8,00 €
Vorbestellungen unter:
0355/795226
12.00 Muggefug
Literaturfrühstück
Patricia Vohwinkel ließt:
„BLUTNACHT“

Kino

17.00u.20.00 KinOh
King Arthur
Historien-Epos
USA 2004, 125 Min
Regie: Antoine Fuqua
17.00u.20.00 OBENKINO GH FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

19.00 Staatstheater GH
2. Philharmonisches Konzert
(Wh. v. 12.11.04)
19.00 Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa
Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt
19.30 TheaterNative C
„Die Mausefalle“
Kriminalstück von Agatha Christie Regie/Ausstattung:
Gerhard Printschitsch

„Sonst noch“ Autor Peter Blochwitz liest im Zelig

LESUNG&BRUNCH: 14.11, 11.00 Uhr, Cafe Zelig, Brunch: 8 Euro.
Vorbestellungen unter: 0355/795226

Abbonenten der Lausitzer Rundschau kennen ihn sowieso. Und Wochenend-Zeitungs-Leser auch. Peter Blochwitz, Rundschau-Redakteur und ostdeutsches Urgestein unter den hiesigen Schreibenden, liest am Sonntag, den 14. November im Cottbuser „Zelig“. Seine Spezialität ist die kleine Form, die er mit spitzer Feder (spr. vollgeaschter Tastatur) jedes Wochende in der Kolumne „sonst noch“ zelebriert. Sein Lieblings-Thema: Das Fernsehen macht uns alle dumm und wir findens auch noch schön. Aber auch als Kabarettist und Gelegenheits-Komiker hat er in Cottbus einige Undercover-Auftritte hinter sich.

Tote beim Literaturfrühstück

LESUNG: So 14.11 12.00 Uhr im Muggefug, Papitzer Straße 4, Ströbitz.

Patricia Vohwinkel bringt zum Volkstrauertag am Sonntag, 14. November, zum Cottbusser Unicampus die Leichen selbst mit. Beim Literaturfrühstück des Muggefug e.V. liest die Autorin aus ihrem Schauergeschichtenband „Blutnacht“ vor, serviert passende Musik und einen Blutdrink dazu. Das Publikum erfährt unter anderem, was es in der Kurzgeschichte „Ich werde David Beckham töten“ mit der Zahl 23 auf sich hat. Die 23 ist nicht nur Beckhams Trikotnummer, sondern weltweit eine ganz mysteriöse Zahl. Am Besten hingehen, hinhören, fesseln lassen und unheimlich staunen! Patricia Vohwinkel: „BLUTNACHT“, Sonntag, 14. November, 12 Uhr, Muggefug e.V., Papitzer Straße 4, Cottbus-Ströbitz, „Literaturfrühstück“

15.11. Montag

Event

10.30-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
19.00 HERON
Lesezeichen 11
SENAIT MEHARI
Feuerherz
Moderation: Claudia Jung
Eine gemeinsame Veranstaltung vom Staatstheater Cottbus und dem HERON Eintritt 5 € / 3 €

Kino

18.00u.21.00 KinOh
King Arthur Historien-Epos
USA 2004, 125 Min
Regie: Antoine Fuqua
18.00u.21.00 OBENKINO GH FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Und morgen die ganze Welt

16.11. Dienstag

Event

19.30 Zentralbibliothek
Ilka Reinhardt, Wölfe in der Lausitz
Vortrag und Gespräch
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 5 € / 4 € erm.
19.30 Stadthalle
Frühstyxradio live!
Frieda sei mit Euch
Dietmar Wischmeyer & Sabine Bulthaup

Kino

18.00u.21.00 OBENKINO GH FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Und morgen die ganze Welt
19.00 Staatstheater GH
Der Rosenkavalier
Oper von Richard Strauss

Ilka Reinhardt, **Wölfe in der Lausitz**

VORTRAG&GESPRÄCH: Di 16.11.04, 19.30 Uhr, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 5 € / 4 € ermäßigt, Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14

1904 wurde bei Hoyerswerda der „letzte Wolf" Deutschlands geschossen... Knapp 100 Jahre später gibt es wieder wildlebende Wölfe im Land. Das Echo ist geteilt, Freude auf der einen, Ängste auf der anderen Seite. Ilka Reinhardt vom Wildbiologischen Büro LUPUS arbeitet im vom Land Sachsen ins Leben gerufenen Wolfsmanagement. Sie hilft mit, dass sich die Menschen wieder an den neuen alten Nachbarn gewöhnen. Aufklärung und Information auf der einen und Schadensprävention auf der anderen Seite sollen ein konfliktarmes Nebeneinander von Mensch und Wolf erleichtern.

17.11. Mittwoch

Event

14.00-17.00 SandowKahn
kreatives Schreiben für Erwachsene
Anmeldung : 0355 – 714075
19.30 Zentralbibliothek
Hans-Georg Wagner, Anders gesagt Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 5 € / 4 € ermäßigt
20.00 Audimax (Hörsaal TU Cottbus) Diavortrag Arved Fuchs ; Veranstalter: ZE Hochschulsport und Gipfelstürmer
Eintritt 10,00 € / Vorverkauf ermäßigt 08,00€
20.00 Alte WEBEREI
KABARETT Sachsenmeyer & Co Chemnitz „Hosen runter" Einlass: 18.30 Uhr
Ticket-Hotline: 0355-75 42 444

Kino

16.00 SandowKahn
Mein Vater wohnt in Rio
Niederlande 1988, 92 Min
Regie: Ben Sombogaart
Eintritt Frei
17.00u.20.00 UCI Kinowelt
besonderer Film
Wie ein einziger Tag
Drama, USA 2004, 115 Min
Regie: Brian Dannelly
17.00u.20.00 KinOh
King Arthur; Historien-Epos
USA 2004, 125 Min
Regie: Antoine Fuqua
20.00 OBENKINO GH
FAHRENHEIT 9/11
USA/Kanada 2004 122 Min
Regie: Michael Moore

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Klamms Krieg
11.00 Staatstheater GH
Schneewittchen
Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der
Musik von Volker M. Plangg
19.30 Bühne8
Schauspielkurs für Studierende
19.30 TheaterNative C
„Ein Kessel Feines"
Highlights aus den musikalischen Revuen der TheaterNative C

Hosen runter! Kabarett Sachsenmeyer&Co.

KABARETT: Mi 17.11. in der alten WEBEREI Cottbus.

Das Kabarett Sachsenmeyer&Co. hat in Chemnitz drei feste Spielstätten
(Kabarett-Kiste + Gewölbegänge im Kaßberg+Torwache im Schloß Klaffenbach), die regelmäßig bespielt werden. Dazu kommt eine Sommerspielstätte in Bayern, die Kabarett-Scheune. Außerdem führen ständig Gastspiele übers neue und auch übers alte Bundesland. Egal allerdings, wo Stephan Dettmeyer alias Eduard Sachsenmeyer auftaucht - es gibt Zwerchfellgymnastik! Und wenn Herr Mai mit dabei ist, wird es besonders heftig - dann heißt es: Duell auf Wort und Notschlag! Die Texte bei Sachsenmeyer stammen immer aus eigener Feder und sind oft voll böser Ironie. In der „Fränkischen Landeszeitung" bezeichnete man Sachsenmeyer als „Philosoph im Arbeitskittel", die „Freie Presse" Marienberg schrieb nach einem Gastspiel „Sachsenmeyer schaut nicht nur dem Volk aufs Maul, er ist das Volk!" und den Titel „sächsischer Querdenker" hat ihm die „Süddeutsche Zeitung" angeheftet. Das Programm, welches am 17.11. in Cottbus über die Bretter gehen wird, trägt den etwas reißerischen Titel „Hosen runter!". Wer die Hosen runter lassen soll, ist für Ede Sachsenmeyer keine Frage – nicht er! Nein, um Gottes Willen! – die Politiker sollen sie runterlassen und Farbe bekennen! Aber es geht in dem neuen Programm nicht nur um die Forderung nach Politiker-Strip, auch die mehr oder weniger fruchtbaren Landschaften des Alltages werden von Sachsenmeyer abgegrast und durchgekaut. Und wenn er die Parallelen zwischen Skat und Politik entdeckt, werden manchem die Schuppen von der Kopfhaut fallen – vor Lachen! Gertholm Mai begleitet Sachsenmeyer am Keyboard und meldet sich zu gegebenen Anlässen ebenfalls zu Wort. Dass allerdings sein Handy mitten in der Vorstellung zu bimmeln anfängt, löst Verwirrung und Streit aus. Aber was kann amüsanter sein, als wenn zwei sich streiten?

Hans-Georg Wagner, **Anders gesagt**

LESUNG: Mi 17.11.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 5 € / 4 € erm.

Bildhauen und Schreiben haben eines gemein : diesen eigentümlichen Drang zu formulieren, dem Material eine Form zu geben. So gesehen, ist es nicht überraschend, dass der Cottbuser Bildhauer Hans-Georg Wagner nun eigene Texte vorstellt. Erstmalig liest er aus Tagebüchern und Briefen, berichtet ungewöhnlich von einer gewöhnlichen Reise, erzählt kleine, liebenswürdige Geschichten über seine Arbeit - kurz, er zeigt seine Lebenssichten einmal auf andere Weise.

17.11.
Mittwoch

Mein Vater wohnt **in Rio**

KINO: Mi 17.11 16.00 Uhr, Niederlande 1988, 92 Min, Regie: Ben Sombogaart, im SandowKahn, der Eintritt ist frei.

Regelmäßig bekommt Lisa Luftpostbriefe von ihrem Vater, den sie in Rio zum Geldverdienen glaubt. In Wirklichkeit kommen die Briefe aus dem Gefängnis, wo der Vater wegen einer Schmuggel-Affäre einsitzt. Lisa sehnt sich nach ihrem Vater, besonders als ihr lieber Opa stirbt. In dessen Zimmer möchte sie ein ‚Großvater-Museum' einrichten, doch Lisas Mutter will, dass dort ihr Freund einzieht. Fritz ist sympathisch und lustig und er mag Lisa gern. Trotzdem hat Lisa bald nur noch einen Wunsch: sie will nach Brasilien. Und weil Lisa ein pfiffiges Mädchen ist, hat sie mit Raffinesse und vielen tollen Einfällen im Handumdrehen das Geld für ein Flugticket beisammen. Jeden Pfennig legt sie dafür zurück, sogar Teile der wertvollen Briefmarkensammlung ihres Opas werden verkauft. Lisa ist schon am Flughafen, als die Mutter merkt, dass sie ihrem Kind wohl die Wahrheit sagen muss ... Ein unterhaltsamer, warmherziger Film mit einer tollen Mädchen-Figur: ebenso humorvoll wie direkt und glaubwürdig. Das Ende ist so, wie auch viele von uns an Stelle des Mädchens gehandelt hätten. Eltern können daraus lernen, dass es keinen Sinn hat, ihre Kinder zu belügen.

Diavortrag Arved Fuchs

EVENT: Mi 17.11.2004 20.00 Uhr Ort: Audimax (Hörsaal TU Cottbus) Veranstalter: ZE Hochschulsport und Gipfelstürmer Eintritt 10,00 € / Vorverkauf ermäßigt 08,00€ Kartenvorverkauf ab 01.09.04

Die Region um den Ring of Fire ist ein einsamer Platz auf Erden mit einer reichen Geschichte und einer faszinierenden Landschaft. Scheinbar lebensfeindlich und abweisend geht von den Aleuten eine eigenartige Ruhe und Faszination aus. Arved Fuchs hat die Aleuten in den letzten 20 Jahren mehrfach besucht und sich jedes Mal vorgenommen, eine umfangreiche Expedition dorthin zu unternehmen. Wir sind gespannt darauf, eine Region zu erkunden, die weitestgehend als „ Weißer Fleck" auf der Landkarte gelten kann! Ring of Fire bezeichnet die Inselgruppe der Aleuten, eine der aktivsten Vulkan- und Erdbebenzonen der Welt. Sie liegt im südwestlichen Alaska, wo die Pazifikplatte und die nordamerikanische Platte Aufeinandertreffen. Hier bilden 40 aktive Vulkane den so genannten Ring of Fire. Arved Fuchs Schleswig-Holsteiner, geboren am 26. April 1953, machte nach dem Schulabschluss eine Ausbildung bei der Handelsmarine, unternimmt seit 1977 Expeditionen u.a.Er überquerte 1981 den Atlantik im Segelboot, durchquerte 1983 Grönland mit einem Hundeschlitten und umrundete 1984 Kap Hoorn (im Winter) mit dem Faltboot. Er war 1989 der erste Deutsche am Nordpol, durchquerte 1989 auch noch die Antarktis und war damit als erster Mensch innerhalb eines Jahres an beiden Polen. Er durchfuhr 1993 die Nordwestpassage innerhalb eines Jahres ohne Eisbrecherhilfe und führt mit der „Dagmar Aaen" 1996 das erste Segelschiff, das Nord- und Südamerika auf eigenem Kiel - ohne Eisbrecherunterstützung umrundet. Er empfand 2000 in einem originalgetreuen Nachbau des Rettungsbootes „James Caird „ die Shackleton Expedition nach und schrieb mittlerweile elf Bücher über seine Expeditionen. Er berichtete in unzähligen Vorträgen ebenso unzähligen Menschen von seinen Erlebnissen und dokumentierte seine Reisen in zahlreichen Filmen, die auch international gesendet werden ...und ist auch mit knapp 50 Jahren und 26 Jahren Expeditionserfahrung immer noch neugierig auf die Welt und die Menschen...

18.11.
Donnerstag

Event

18.00 HERON
BUCHPREMIERE
Cottbuser Heimatkalender 2004 Der Eintritt ist frei.
19.30 Zentralbibliothek
Liane Magister, Lesen und Schreiben – NICHT NUR ! - in seelischen Krisen
Eigene Texte und Gedanken zur Bibliotherapie
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 3 € / 2 € erm.
20.00 Brauhaus Cottbus
Männer und Frauen gemeinsam
Kabarett Weiberkram
22.00 CB Entertainment Center Red: Sekt in The City
22.00 Sound
Rock Disco
Freier Eintritt, Freies Land
Rock/Pop/Indie/Punk/ Alternative/Metal

Kino

17.00u.20.00 KinOh
Der Untergang
Kriegsdrama, dt 2004, 155 Min
Regie: Oliver Hirschbiegel
20.00 OBENKINO GH
FilmBühne 90
GÖTTLICHE INTERVENTION Frk/Palästina/BRD 2002 92 Min Regie: Elia Suleiman

Theater

15.00 Lauchhamer
Neue Bühne Gastspiel
Peter und der Wolf
Und Das Kind
19.30 Bühne8
Chor für Studierende und Sangesfreudige
19.30 Staatstheater GH
Leben und Tod König Richard des Dritten Schauspiel von William Shakespeare
Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth
19.30 Kammerbühne
Riemannoper
Opernkabarett von Tom Johnson
19.30 TheaterNative C
„Männer, Fußball ist alles"
(Leben bis Männer)
Von Thomas Brussig
Ein Fußballtrainer erzählt

FilmBühne 90
GÖTTLICHE INTERVENTION

KINO: Do 18.11. 20.00 Uhr Frankreich/Palästina/BRD 2002 92 Min, Regie: Elia Suleiman

Nazareth ist eine Stadt im Nahen Osten mit einem ganz gewöhnlichen Alltag. Dort entwickelt sich eine Liebesgeschichte zwischen einem Palästinenser, der in Jerusalem lebt und einer Palästinenserin, die aus Ramallah stammt. Aufgrund der israelischen Vorschriften ist es beiden nicht möglich, die Grenze zu überschreiten. Und so finden ihre zärtlichen Begegnungen auf dem Streifen „Niemandsland" neben dem Grenzstützpunkt statt.
Regeln, Verhaltensmuster, Irrläufe und viel Zwischenmenschliches betrachtet der Palästinenser Elia Suleiman in seiner wunderbaren Komödie, die in einer Zeit entstanden ist, in der es eigentlich nichts zu lachen gibt. Viele der Szenen, könnten irgendwo auf der Welt aufgenommen sein, und vieles in seinem Film erinnert an die ganz Großen der Filmgeschichte, an Buster Keaton, an Jacques Tati, oder an Aki Kaurismäki. Poesie, Witz und Liebe trotzen da den Widerwärtigkeiten des Alltags. Mit diesem Film reagiert ein Pazifist auf einen unhaltbaren Zustand…

Liane Magister,
Lesen und Schreiben -NICHT NUR !- in seelischen Krisen Eigene Texte und Gedanken zur Bibliotherapie

LESUNG: Do 18.11.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24, Eintritt 3 € / 2 € erm.

Liane Magister aus Hoyerswerda nutzt unsere Sprache für sich kreativ – sie schreibt selbst und sie liest vor. Und sie hat sich mit der Bibliotherapie beschäftigt, dem heilenden Umgang mit der Sprache. „ ... plötzlich wirst du beim Lesen eines Buches wieder dünnhäutig. Es ist, als begänne leise eine innere Melodie zu klingen, als würde ein Licht angezündet..." (J. Acklin). Ähnliches kann natürlich auch beim Schreiben passieren. Liane Magister erzählt u. a. von der Faszination des Schreibens und liest aus ihrem Gedichtband „Nachtlaub". Sie ist Bibliothekarin und arbeitet in einer Schulbibliothek.

19.11.
Freitag

Event

18.00 SandowKahn
russischer Abend
19.30 Oberkirche St.Nikolai
The Kackson Gospel Singers
Konzert zur Unterstützung der Sanierung der Oberkirche
20.00 DIE WEBEREI
Latin Club
Party mit Karibischem Feeling
DJ „El Rumbero" aus dem Havanna(Berlin)
ab 20.30 Salsa/Merenge
Tanzenleitung für Neu- und Wiedereinsteiger
20.30 Piccolo
Tag ohne Kampf - Das Tucholsklavier, Chanson
21.00 Glad-House
SPN-X Recordrelaiseparty
Garp + Fummeldisco
AK: 6,00 €
22.00 CB Entertainment Center Red: Tokio Sushi Night
Yellow: Tokio Sushi Night
22.00 Sound
Honey-Chocolate-Sugar
Black Music and R'n'B
DJ Mesia; DJ Little A
Live: Beat Box
22.00 STUK
Mocca tunes
BLACK CHERRIES & HONEYMOON II
(the best of black, r'n'b, soul, hip hop)

Kino

20.00 OBENKINO GH
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU
Frk 2004 97 Min
Regie: Christophe Barratier

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Generalprobe
Armer kleiner Pinguin
10.00 Neue Bühne (Studio)
Ein Bericht für eine Akademie
19.30 Große Haus
Ein Sommernachtstraum
Schauspiel von William Shakespeare mit der vollständigen Bühnenmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy
19.30 Kammerbühne
Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie von Georg Kreisler
19.30 TheaterNative C
„Vielleicht bin ich denen einfach zu deutsch" Sketche von Loriot

DER ZERBROCHNE KRUG

THEATER: PREMIERE: Fr19.11. 20.00 Uhr, Sa 20.11 19.30 Uhr, So 28.11 16.00 Uhr und Mo 29.11 10.00 Uhr. Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist, Regie: Peter Schroth

Mit Wunden geschlagen, ohne Perücke und die Erlebnisse einer alptraumhaften Nacht im Kopf erscheint Dorfrichter Adam zum wöchentlichen Gerichtstag. Da rauscht auch schon Frau Marthe Rull herein, die Scherben eines der Krüge schönsten im Arm und verklagt den Bräutigam ihrer Tochter, der des Nachts in deren Kammer eingebrochen sei und dort das Scherbengericht hinterlassen habe. Der Bräutigam wehrt sich, seine Verlobte Eve verwickelt sich in Widersprüche, die Mutter tobt und Richter Adam nimmt unter den wachsamen Augen des Revisors Walter den Prozess auf. Es ist ein höchst absonderlicher Prozess, der mit rasanter Geschwindigkeit seinen Lauf nimmt. Denn Adam ist nicht nur Richter, sondern auch Täter. Er war es, der in Eves Kammer eingedrungen, er hat den Krug zerschlagen – und so versucht er nun, mit allen erdenklichen Tricks, Schlichen und hanebüchensten Lügen den Verdacht von sich abzulenken... Peter Schroth, Schauspieldirektor von 1973 bis 1976 in Senftenberg, ist der Einladung an die NEUE BÜHNE gefolgt, das kunstvollste Lustspiel der deutschen Literatur zu inszenieren. Als Dorfrichter Adam ist Stefan Bergel zu sehen.

SPN-X Recordrelaiseparty

EVENT: Fr 19.11 21.00 Uhr im Glad-House.

Zombie-Alarm bei SPN-X „Nacht der lebenden Loser" startet am 4. November im Kino Der Start-Termin für den Kinostreifen „Die Nacht der lebenden Loser" steht fest: Ab 4. November läuft die Horror-Teeny-Komödie, für die die Cottbuser Punk-Rocker SPN-X die Filmmusik lieferten, mit 300 Kopien bundesweit an. Sechs Songs nahm das Lausitzer Quartett für die schräge Zombie-Geschichte auf. Besondere Überraschung im Film-Soundtrack: Eine SPN-X-Coverversion von Michael Jacksons Superhit „Thriller" auf deutsch. Der aktuelle Trailer zum Film ist bereits im Internet zu finden. Unter www.constantin-trailer.de sieht der Kino-Fan, wohin die Reise geht: In eine krude Zombie-Story zwischen Friedhof und Schule. Drei Freunde, die aus Neugier an einem Voodoo-Ritual teilnehmen, kommen nach einem Autounfall als lebende Tote wieder in ihre Heimatstadt zurück. Matthias Dinter („Feuer, Eis und Dosenbier") führte Regie. Micha, Alex, Nico und Pupe von SPN-X warten indessen genau so gespannt auf den Kinostart wie die Lausitzer Filmfreunde. „Wir haben den Streifen auch noch nicht fertig geschnitten gesehen", sagt Alex. So wird die Band mit Sicherheit zur Filmpremiere in einem Kino der Region in den Sesseln sitzen und möglicherweise sogar ein paar Titel aus dem Filmsoundtrack live zum Besten geben. Auch im Spreekino Spremberg und in der Extra-Kinowelt Schwarzheide startet der Film Anfang November.(jas)

Tag ohne Kampf **das Tucholsklavier**

THEATER: Fr 19.11 20.30 Uhr im Piccolo Theater.

Sebastian Günther Birr und Jan Mareck spannen in ihrem knapp zweistündigen Programm textlich wie musikalisch den Bogen von bissig zu besinnlich und wieder zurück, und sind dabei zeitlos aktuell. Den roten Faden des Abends bilden zwischen den Chansons ebenfalls Tucholsky-Texte: „Die fünfte Jahreszeit" und, zur besonderen Begeisterung des Publikums „Zur soziologischen Psychologie der Löcher".
Da treffen ein Jazzpianist und ein Lieder- und Theatermacher aufeinander und es entsteht so eine merkwürdige Verbundenheit in der Interpretation und Reflexion von Text und Musik. Dabei befragen die beiden jungen Männer die Texte von Tucholsky auf so hintergründige und außerordentlich amüsante Weise, dass sowohl die
Fans des Dichters, als auch jene, die noch nie etwas von Kurt Tucholsky gehört haben, ausgiebig auf ihre Kosten kommen.

Ein Hauch von **Fado**

THEATER: Fr 19.11. 20.30 Uhr im StudentenWerkTheater bühne 8, 03046 Cottbus, Jamlitzer Straße 9 (hinter Schwimmhalle).

Nach „Alles frei – Stuhl besetzt" von Horst Hawemann - Ein verwöhnter ER, ein Herrchen, beschließt nie mehr von einem Stuhl aufzustehen. - SIE ist eine blasierte Göre. - Der BODYGUARD trägt IHN herein, womit das Spiel beginnt. - IHR bestreben IHN von seinem Stuhl zu locken, evoziert ein Spiel, in dem beide zu Kindern werden. - Irgendwann haben Kinder ihr Spiel satt und verlassen den Ort ihres Spiels. - Zurück bleibt ein hoffnungslos in SIE verliebter BODYGUARD und die Erinnerung an einen FADO, den sie mit ihm getanzt hat.

20.00 Neue Bühne
Premiere
Der Zerbrochene Krug
20.30 bühne 8
Ein Hauch von Fado
Komödie mit portugiesischem Flair
20.30 Piccolo
Tag ohne Kampf - Das Tucholsklavier
Chanson

Armer kleiner **Pinguin**

PUPPENSPIEL: GENERALPROBE Fr 19.11 9.00 Uhr, PREMIERE Sa 20.11 15.00 Uhr anschließend Premierenfest für kleine Leute, 20.00 Uhr Premierenfest für große Leute Di 23.11 9.00 Uhr, Mi 24 9.00u.14.30 Uhr, Do 25.11 9.00 Uhr, So 28 10.00u.15.00 Uhr, Di 30.11 9.00 Uhr. Wir bitten um Vorbestellung unter der Telefon – Nr. 0355 -52 20 23 Ab dem 23.November kommt nach jeder Vorstellung der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung Unkostenbeitrag 1,00 Euro

Es war einmal ein Pinguin, der hatte nichts mehr anzuziehn. Am Südpol aber war es kalt, das merkte Pinguin schon bald… So beginnt die Geschichte von Pit, dem Pinguin, der seinen schönen schwarzen Frack verloren hat und nun von allen anderen Pinguinen ausgelacht wird. Voll Trotz macht er sich auf die Suche und nach vielen Abenteuern findet er nicht nur seinen Frack, sondern auch seine eigene Identität.

20.11. Samstag

MOCCA TUNES
BLACK CHERRIES & HONEYMOON II

EVENT: Fr 19.11 22.00 Uhr im STUK

… **total** Customer satisfaction!!! Diese Party wird wieder ein Genuss für die Sinne aller derer, die sich zum Akt des Vergnügens an diesem Abend im STUK einfinden. Egal also wo Ihr Euch aufhaltet, es funkt überall und zwar so, dass die Sternchenbrillen bersten… Wenn Masta D, mocca tunes dresden, seine Turntables bestückt, gibt es kein zurück mehr, denn dann rockt der Salon. Masta D hat seinem Namen nicht nur in der Dresdener Szene alle Ehre gemacht. Seit 1999 ist er Resident im Motown Club Dresden. Auch seine zahlreichen supports u.a. Bahamadia; Horace Brown; Public Announcement; Mellowbag kann er auf eine stattliche Erfolgsgeschichte zurückblicken. Mit einem außergewöhnlichen hochqualitativen Mix und seinem unerschöpflichen Repertoir an „musikalischen Schätzen", prägt Masta D schon seit einigen Jahren Dresdens so begehrte Partys im Motown Club, im Parkhotel, im Bounce87 Leipzig im Soda Berlin…
Also schwingt Eure Booties und zieht Euch erst gar keine Socken an!!! special guest: dj masta d - mocca tunes feat. – dresden [resident motown dd/ nubeattzzclub dd/ parkhotel dd/ supp. Mellowbag/ horace brown]

DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU

KINO: Fr 19.11. 20.00 Uhr, So 21.11. 17.30 Uhr, Mo 22.11. 21.00 Uhr, Di 23.11. 18.30 Uhr, Mi 24.11. 20.00 Uhr, Frankreich 2004 97 Min, Regie: Christophe Barratier. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Frankreich, 1949. Der arbeitslose Musiker Clément Mathieu bekommt eine Anstellung als Erzieher in einem Internat für schwer erziehbare Jungen. Von der Härte des Schulalltags und nicht zuletzt von den ebenso eisernen wie ergebnislosen Erziehungsmethoden des Vorstehers Rachin betroffen, beginnt er, mit dem Zauber und der Kraft der Musik in das Dasein der Schüler einzugreifen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelingt dem begeisterten Musiker und einfühlsamen Pädagogen das kleine Wunder, das Vertrauen seiner Schützlinge zu gewinnen. Mit seinen Stücken, die Monsieur Mathieu nachts selbst schreibt, gibt er den Jungen ein Stück unbeschwerter Kindheit zurück. Der Film ist dem zeitlosen Thema der Kindheit gewidmet, mit ihrer Verzweiflung und Sehnsucht und ihren zarten Geheimnissen. DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU wurde in Frankreich bereits von über sechs Millionen Menschen in den Kinos gesehen und sicherte dem Film drei Wochen in Folge die Spitzenposition aller Filme in den französischen Kinos.

Event

17.00 Kreuzkirche
Sonderkonzert:
Barocke Trauermusik
Werke von Heinrich Schütz, Johannes Brahms
19.00 Stadthalle
AUGENBLICKE
Galaprogramm Ensemble Pfiffikus
20.00 Hotel Stadt Spremberg
Gastspiel „Ein Kessel Feines"
21.00 DIE WEBEREI
WEBEREI-LIVE: AGELESS
Die ultimative Rock-Nacht
22.00 Glad-House
3 Jahre Nachtleben-Cottbus
Mit Heinrich Müller und Michael Damm,
Colt Sievers und Pimpone
Eintritt 6-7 €
22.00 Muggefug
„Dropped" + Support
22.00 Stuk
saturday dubbeats [dj's condor]
Lauchhammer
Miss Lausitz Wahl 2004
Discothek „Blue Sky"
Berliner Straße 21

Kino

20.00 OBENKINO GH
COFFEE AND CIGARETTES
USA/Italien 1986-2003 96 Min
Original mit deutschen Untertiteln
Regie: Jim Jarmusch

Theater

15.00 Puppenbühne Regenbogen
Premiere
Armer kleiner Pinguin
anschließend Premierenfest für kleine Leute
19.30 Neue Bühne (Bühne)
Der zerbrochene Krug
19.30 Staatstheater GH
Der Impresario von Smyrna
Komödie von Carlo Goldoni
19.30 Kammerbühne
Oskar und die Dame in Rosa
Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt
20.00 Puppenbühne Regenbogen
Armer kleiner Pinguin
anschließend Premierenfest für große Leute

SONDERKONZERT
BAROCKE TRAUERMUSIK

KONZERT: Sa 20.11. 17.00 Uhr in der Kreuzkirche.

Die „Musikalischen Exequien" des bedeutenden Barockkomponisten Heinrich Schütz wurden erstmals 1636 bei der Beerdigung eines Adligen aufgeführt. Dieser hatte die vertonten Texte zu Lebzeiten selbst ausgewählt und bestimmt, dass sie auf seinen Sarg geschrieben würden. Die Exequien zeugen eindrucksvoll von dem Verhältnis, das die Menschen damals zum Tod hatten, und von ihrem Vertrauen in Gott. Ihnen gegenübergestellt werden zwei Kompositionen von Johannes Brahms: Die Motette „Warum ist das Licht gegeben" op. 74 Nr. 1 und die „Fest- und Gedenksprüche" op. 109, beide für Chor a cappella. Auch sie möchten Hoffnung geben angesichts der Sorgen und Ängste, die jeden Einzelnen bedrücken.Solisten sind Elke Sauermann, Katharina Dittmar, Dirk Kleinke, Matthias Bleidorn, Ji-Won Park, Tilmann Rönnebeck und Thomas Pöschel. Die Chorpartien gestaltet der Kammerchor der Singakademie, es spielt das Bach Consort Cottbus. Die Gesamtleitung hat Christian Möbius.

COFFEE AND CIGARETTES

KINO: Sa 20.11. 20.00 Uhr , So 21.11. 20.00 Uhr, Mo 22.11. 18.30 Uhr , Di 23.11. 21.00 Uhr, Mi 24.11. 17.30 Uhr USA/Italien 1986-2003 96 Min Original mit deutschen Untertiteln, Regie: Jim Jarmusch Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Steven Wright trinkt literweise Kaffee, damit er schneller träumen kann. Notarzt Tom Waits ist stolz, dass er das Rauchen aufgegeben hat. Das Schöne daran, versucht er Iggy Pop zu überzeugen, sei die Tatsache, dass man jederzeit wieder anfangen kann. Und schon belohnen sie sich gemeinsam mit einer Zigarette und einer weiteren Tasse Kaffee. Wie all die anderen Nikotin- und Koffein-Junkies in Jim Jarmuschs neuem Film COFFEE AND CIGARETTES. Sie vernebeln sich die Köpfe und diskutieren neue Elvis-Verschwörungstheorien, die richtige Zubereitung englischen Tees, den umweltschonenden Einsatz von Nikotin als Insektizid und die Frage, warum noch niemand Kaffee als Eis am Stiel auf den Markt gebracht hat. Der New Yorker Indie-Zauberer Jarmusch lässt seinen skurrilen Clan (Steve Buscemi, Roberto Benigni, die Wu-Tang Köpfe-RZA und GZA sowie Bill Murray, Cate Blanchett u.v.a.) in elf entspannten Episoden bizarre Geschichten aus New York erzählen. Sein lakonischer Humor und die Musik von Funkadelic, Iggy Pop und anderen haben Suchtpotential - nicht nur für Jarmusch-Fans!

Dropped + Support

EVENT: Sa 20.11 Muggefug Einlass 21.00 Uhr, Beginn 22 Uhr

Dropped sind eine junge Berliner Band und spielen Rockmusik mit einer Mischung aus Metal, Rock und ner Prise Jazz, die seit Anfang des Jahres durch eine Projektsängerin unterstützt wird.
Bisherige Erfolge konnten sie mit dem 3. Platz im Berliner Emergenzafinale, einem 2. Platz bei einem Wettbewerbsfinale in Schöneberg, einem gewonnenen Förderpreis in Form einer CD-Einspielung und kürzlich zur Wahl der Band des Monats Juli auf www.newcomerbands.de verbuchen. Für mehr info`s oder Musikbeispiele aus der aktuellen CD, schaut einfach auf www.dropped.de.

21.11. Sonntag

Event

11.00 Zelig
Brunch + Café Lavazza
16.00 Internationale Bauausstellung (IBA) Fürst-Pückler-Land
„Das übermütige Entchen" – Ein lustiges Puppen-Mitach-Spiel für Groß und Klein
Eintritt 3,50 Euro, Kinder 2,50 Euro Seestraße 84 – 86, Großräschen Tel: +49 (0)35 753 / 370 – 283
Brandenburgische Kunstsammlung Ausstellungsende
Theaterwelten
Katrin Süss und Stasys Eidrigevicius

Kino

17.30 OBENKINO GH
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU
Frk 2004 97 Min
Regie: Christophe Barratier
20.00 KinOh
Der Untergang
Kriegsdrama, dt 2004, 155 Min
Regie: Oliver Hirschbiegel
20.00 OBENKINO GH
COFFEE AND CIGARETTES
USA/Italien 1986-2003 96 Min
Original mit deutschen Untertiteln Regie: Jim Jarmusch

Theater

16.00 Staatstheater GH
Opernchöre à la carte
Zusammengestellt von Bernhard Lenort, Christian Möbius und Martin Schüler
19.00 Kammerbühne
Training der Seele – Zwei Tanzstücke von Gundula Peuthert
19.00 TheaterNative C
„Mögliche Begegnung"
Komödie von Paul Barz
Regie/Ausstattung: Rüdiger Götze; Musikalische Leitung: Matthias Härtig

22.11. Montag

Event

10.30-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
19.30 Stadthalle
Country goes Classic

Kino

18.30 OBENKINO GH
COFFEE AND CIGARETTES
USA/Italien 1986-2003 96 Min
Original mit deutschen Untertiteln Regie: Jim Jarmusch
21.00 OBENKINO GH
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU
Frk 2004 97 Min
Regie: Christophe Barratier

Theater

10.00 Neue Bühne (Studio)
Ein Bericht für eine Akademie

23.11. Dienstag

Event

17.30-19.00 ZHG (Audi Max),
Hörsaal A. Dr. Eva-Maria Bosch u. Monika Schefuhs
Bildungsregion Lausitz: Stand und Perspektiven
18.00 Galerie Fango
Ausstellungseröffnung
Mari diversi
19.00 HERON
JENS BISKY
Geboren am 13. August
Eintritt 5 € / 3 €
19.30 Zelig
850 Jahre Cottbus
Gesprächsrunde der Lausitzer Rundschau Als ie Cottbuser den verkehr auf Schienen stellten die Eisenbahn kommt nach Cottbus
20.00 DIE WEBEREI
CARTE BLANCHE
Travestie Revue & Show
20.00 Glad-House
KNORKATOR – Laesershow
VVK: 6,00 € AK: 8,00 €
20.00 Stadthalle
James Last
My World of Music
Live Concert 2004

Kino

18.30 OBENKINO GH
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU
Frk 2004 97 Min
Regie: Christophe Barratier
21.00 OBENKINO GH
COFFEE AND CIGARETTES
USA/Italien 1986-2003 96 Min
Original mit deutschen Untertiteln
Regie: Jim Jarmusch

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin
Danach kommt der Weihnachtsmann und bringt den Kindern eine kleine Überraschung
Unkostenbeitrag 1,00 Euro
10.00 Neue Bühne (Bühne)
Das kalte Herz

24.11. Mittwoch

Event

16.00 Galerie Fango
Ausstellung Mari diversi
19.00 Stadtmuseum Eröffnung der Sonderfausstellung
19.30 Zentralbibliothek
wie man wirklich fürs Leben lernt
20.00 DIE WEBEREI
CARTE BLANCHE
Travestie Revue & Show

Kino

17.00u.20.00 UCI Kinowelt
besonderer Film: Anything Else
Komödie USA/F/NL/GB 2003, 108 Min
Regie: Woody Allen
17.00u.20.00 KinOh
Der Untergang ; Kriegsdrama, dt 2004, 155 Min Regie: Oliver Hirschbiegel
17.30 OBENKINO GH
COFFEE AND CIGARETTES
USA/Italien 1986-2003 96 Min
Original mit deutschen Untertiteln; Regie: Jim Jarmusch
20.00 OBENKINO GH
DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU Frk 2004 97 Min
Regie: Christophe Barratier

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin
10.00 Neue Bühne (Studio)
Klammskrieg
19.30 Bühne8
Schauspielkurs für Studierende
19.30 TheaterNative C
„Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos"
Besinnliches und Absurdes rund um`s Weihnachtsfest Regie/Ausstattung: Gerhard Printschitsch

Bildungsregion Lausitz: Stand und Perspektiven

EVENT: 23.11 17.30-19.00 Uhr mit Dr. Eva-Maria Bosch (Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg), Monika Schefuhs (Netzwerk Lernende Lausitz), im ZHG (Audi Max), Hörsaal A.

Lernen das ganze Leben lang wird unter Bedingungen rasch fortschreitenden Wandels zu einem wichtigen Faktor für individuelle Chancen, aber auch ein kritischer Faktor für die Entwicklung einer Region. Doch nicht nur durch die PISA-Studie haben wir in Deutschland die Grenzen unseres Bildungssystems aufgezeigt bekommen. Keine klare Vorstellung von Allgemeinbildung, ein undurchsichtiges und kompliziertes Schulsystem und weit ab vom realen Leben, so sagt die Wirtschaft, die auf die Lernfähigkeit, aber auch soziale und persönliche Kompetenzen der MitarbeiterInnen bauen muss. Regionale Bildungsnetzwerke, die bildungsbereichs- und trägerübergreifend arbeiten, sollen zur Verwirklichung des lebenslangen Lernens beitragen. Wie lässt sich lebenslanges Lernen im Land Brandenburg durch die Arbeit von Lernnetzwerken verwirklichen? Die Diskussion wird auch das Spannungsfeld zwischen visionären Ansätzen und Bewährtem in den Bildungsbereichen aufgreifen.

Mari diversi

AUSSTELLUNG: Di 23.11 18.00 Uhr, Ausstellung vom 23. – 30.11. Mo-Fr ab 16.00 Uhr In der Galerie Fango, Amalienstr. 10.

Im Süden Europas wissen die Menschen in welcher Richtung das Land in das Meer übergeht. Und gerade das ist es, was sie hier in Cottbus am stärksten vermissen. Ab dem 23.10.04 um 18 Uhr wird man wissen, dass es jenseits des Strandes der Galerie Fango zu finden ist. Ein Meer in Form von denkenden Fischen und Gottheiten von Elena Acquati aus Italien, Objekte von Eleni Vasileiadou aus Griechenland, Photographie von Paola Pluda aus Italien mit Poesien von Christiano Poletti, einer Performance von Annalisa Canton aus Italien und Bildern von Kindern der Gruppe Seepferdchen des Montessori Kindergartens, die sich mit dem Thema Meer auseinandergesetzt haben. Genießen kann man das alles bei verschiedenen Wassersorten, denen teilweise Alkohol, Kaffee und Fruchtiges beigemischt ist.

AM ANFANG WAR DAS **AM**

LESUNG: Das neue Buch der K.pelle KNORKATOR Di 23.11. 20.00 Uhr, Glad-House, KNORKATOR – Laesershow VVK: 6,00 € AK: 8,00 €

Ein altes Geh Dicht - SCHORF
Bin gestürzt beim Fahrrad fahren | Tat sehr weh, war ganz beschissen | Hab mir einen großen Stein dadurch | Unter die Haut gerissen | Schürfte mir die Nase, Stirn | Schulter und die Knien auf | Ein kleiner spitzer Stock im Ohr | Zudem ich auch ein Aug verlor | Wurde schorfig | Knackte voll beim Weitergehen | Leute glotzten voll erschrocken | Hätt mich gern mal selbst gesehen | Usw….

Enja Riegel, Schule kann gelingen -wie man wirklich fürs Leben lernt

EVENT: Mi 24.11.04, 19.30 Uhr Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14, Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24. Eintritt 5 € / 4 € ermäßigt, eine Veranstaltung der „Lernenden Lausitz".

Enja Riegel war 19 Jahre lang Direktorin der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden, die beim PISA-Test mit großem Abstand als beste deutsche Schule abgeschnitten hat. Mit innovativen Methoden, viel Kreativität und Disziplin hat sie ein ungewöhnliches Modell für die Schule von morgen verwirklicht. Sie erzählt von ihren Erfahrungen und gibt konkrete Beispiele, die anschaulich illustrieren, wie sie es geschafft hat, dass ihre Schüler mit Spaß und Freude wirklich „für das Leben lernen".

25.11.
Donnerstag

Event

16.00 Galerie Fango
Ausstellung
Mari diversi
19.30 Zentralbibliothek
Heike Sommer, Mein Kind liest nicht.
Was kann man tun?
Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 3 € / 2 € erm.
19.30 OBENKINO GH
Buch & Film präsentiert
Lesung Juliane Kühne
Die Melone auf dem Autodach
Ein Jahr in der Hauptstadt Rumäniens
Musikbegleitung deutsch rumänische Instrumentalgruppe
20.00 DIE WEBEREI
CARTE BLANCHE
Travestie Revue & Show
20.00 Brauhaus Cottbus
Füttern verboten
Gastspiel k.w. Tim aus Berlin
Politisches Kabarett mit musikalischen Einlagen
22.00 CB Entertainment Center
Red: SEKT In THE CITY

Kino

17.00u.20.00 KinOh
The Village – Das Mystery – Thriller, USA 2004, 108 Min Regie: M. Night Shyamalan
19.30 OBENKINO GH
Buch & Film präsentiert
TIME OF THE GYPSIES
Jugoslawien 1989 137 Min
Regie: Emir Kusturica
21.00 Muggefug
Taxi Driver
USA 1975, Darsteller Robert Deniro

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin
10.00u.15.00 Neue Bühne (Studio) Schatzinsel
11.00 Staatstheater GH
Schneewittchen
Ballett für Kinder nach einem Libretto von Gabi Beier und mit der Musik von Volker M. Plangg
19.00 Piccolo
Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen öffentliche Hauptprobe nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf" von Wolf Erlbruch Regie: Reinhard Drogla
19.30 Bühne8
Chor für Studierende und Sangesfreudige
19.30 TheaterNative C
Gastspiel in der TheaterNative C „Die Übeltäter" Unplugged
19.30 Neue Bühne
Der Intendant lädt ein
Gast Herbert Köfer
20.00 Staatstheater GH
Sinfonische Bläsermusik: BENEFIZKONZERT zu Gunsten der Opferhilfeorganisation WEISSER RING mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg Werke von Strauss, Gulda, Bartholdy, Grainger, Reed, Bernstein

Taxi Driver

KINO: Do 25.11 Muggefug, Einlass 20.00 Uhr, Beginn 21.00 Uhr
USA, 1975 Darsteller: Robert De Niro, Cybill Shepherd, Jodie Foster, Harvey Keitel, Albert Brooks, Peter Boyle, Diahnne Abbot, Martin Scorsese u.a.

Der 26-jährige Einzelgänger und Vietnam-Veteran Travis Bickle ist nachts mit seinem Taxi in New York unterwegs. Der Schmutz und die Gewalt auf den Straßen der Stadt widern in von Tag zu Tag mehr an. Als er die Wahlhelferin Betsy kennenlernt, verliebt er sich in sie. Das erste Rendezvous missglückt, weil er Betsy in ein Pornokino einlädt. Sie zieht sich von ihm zurück. Er ist enttäuscht und vereinsamt immer mehr. Da steigt eines Tages das Mädchen Iris in sein Taxi. Sie befindet sich auf der Flucht vor ihrem Zuhälter. Fortan macht Travis es sich zur Aufgabe, die minderjährige Prostituierte aus dem Sumpf zu retten. Aber unbewusst richtet sich sein Hass auch gegen alle Männer, die sich zwischen ihn und Betsy stellen. Einzig die Gewalt scheint Travis schließlich noch als Ausweg... Auszeichnungen: Goldene Palme Cannes 1976

Heike Sommer, **Mein Kind liest nicht.** Was kann man tun?

LESUNG: Do 25.11.04, 19.30 Uhr Kartenvorbestellung unter 0355/38060-24
Eintritt 3 € / 2 € erm. Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14

Mit PISA ist einmal mehr deutlich geworden, dass es im Land einerseits große Mängel in den Leseleistungen gibt, andererseits Lesen eine Grundvoraussetzung für eine befriedigende Teilhabe am Leben in der heutigen Mediengesellschaft ist. Wichtig ist es deshalb auch, rechtzeitig Probleme beim Erwerb der Lesefähigkeit zu erkennen. Heike Sommer vom PAETEC Institut für Lerntherapie in Cottbus erläutert Schwierigkeiten beim Start in die Welt der Buchstaben, geht möglichen Ursachen nach, gibt Empfehlungen für leseschwache Kinder und stellt erfolgreiche Kinderbücher für die 1. – 5. Klasse aus der Kinderbibliothek vor.

Buch & Film präsentiert
Eine Lesung mit Juliane Kühne
DIE MELONE AUF DEM AUTODACH

LESUNG: Do 25.11. 19.30 Uhr OBENKINO Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, Vorverkauf: 3 €, Abendkasse 4 €, Kartenvorverkauf in allen HERON Filialen Cottbus.
Eine gemeinsame Veranstaltung von HERON Buchhaus, Literaturwerkstatt P 12 und OBENKINO

„Bukarest – ist zickig, ungelenk, verschämt, liebevoll, wunderbar – ist Bukarest" Texte von einem Jahr freiwilligen Lebens und Arbeitens in der Hauptstadt Rumäniens Juliane Kühne, geboren 1978, offenbart mit diesen unterhaltsamen Reiseimpressionen ein feines Gewebe persönlicher Erfahrungen, Gefühle und Stimmungen.

Der Film nach der Lesung

TIME OF THE GYPSIES Dom za vesanje
Jugoslawien 1989 137 Min, Regie: Emir Kusturica
Perhan wächst in einer Roma-Siedlung am Stadtrand von Skopje auf. Die Großmutter sorgt für den elternlosen Jungen und seine verkrüppelte Schwester. Als Perhan sich in die gleichaltrige Azra verliebt, heißt es Abschied nehmen von der friedlichen Welt der Kindheit. Azras Mutter ist gegen die Verbindung ihrer Tochter mit dem mittellosen Taugenichts. Statt Hochzeit zu feiern, zieht Perhan daraufhin mit dem Zigeunerbaron Ahmed und seiner Sippe in die Welt hinaus. In Mailand angekommen, muss Perhan erkennen, was hinter dem Reichtum des bewunderten Patriarchen steckt: Ahmed verdient sein Geld mit Kinderprostitution und -bettelei...
Ein fantastisches, bildgewaltiges Zigeunerdrama, das fern von jedem Folklore-Kitsch zu einer Liebeserklärung an eine oft verfolgte, inzwischen fast zerstörte Lebenskultur wurde, ohne deren negative Auswüchse zu verschweigen. Der Film gewann 1989 in

LANDESPOLIZEI-ORCHESTER **BRANDENBURG**

KONZERT: Gastspiel Do 25.11 20.00 Uhr,Großes Haus, Staatstheater.

SINFONISCHE BLÄSERMUSIK erklingt am 25. November 2004 um 20.00 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters. Das Landespolizeiorchester Brandenburg unter der Stabführung seines Dirigenten Peter Vierneisel (Solist: Jan Henrik Rübel) spielt Werke der Romantik und Gegenwart in einem Benefizkonzert zu gunsten der Opferhilfeorganisation „Weißer Ring".

27.11.
Freitag

Event

16.00 Galerie Fango
Ausstellung
Mari diversi
19.00 Buntes Haus
9. Forster Bandtreffen
Einlass am Freitag und Samstag zu den Konzerten jeweils 19 Uhr Eintritt pro Abend 2,50 Euro
19.00 Kammerbühne
1. Theater Nacht
Konzert „Pol“
20.00 DIE WEBEREI
Salsa Party mit
DJ „El Gato de la Salsa“ aus dem Havanna(Berlin)
ab 20.30 Salsa/Merenge Tanzenleitung für Neu- und Wiedereinsteiger
20.00 Klosterkirche
Orgelkonzert
mit Albrecht von Gaudecker (Leipzig)
20.30 WELTBÜHNE
Gut leben mit wenig Geld – Portugal
21.00 Glad-House
Mutabor + supp.
VVK: 6,00 €, AK: 8,00 €
21.00 La Casa
Party „Mut zur Hässlichkeit“
22.00 Muggefug
Metal over Muggefug
Infecdead,
Necromorphy&Nathan
22.00 Stuk
black,soul, rare grooves [dj step – ffo.]
22.00 CB Entertainment Center
Red: Birthday Weekend Teil I
Yellow: Birthday Weekend Teil I

Kino

20.00 OBENKINO GH
IN DEINEN HÄNDEN
Dänemark 2003 101 Min
Regie: Annette K.Olesen

Theater

9.00 u.11.00 Neue Bühne (Studio) Schatzinsel
19.00 Kammerbühne
PREMIERE:
TheaterNacht I: Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)
1. Phase:
Die Eier des Kaiman
Schauspiel von Hugo Claus (Bühne)
oder Die Perser
Schauspiel von Aischylos (Probebühne)
2. Phase:
Europa-Asien
Schauspiel von Wladimir und Oleg Presnjakow (Bühne)
oder Vermummte
Schauspiel von Ilan Hatsor (Probebühne)
anschl. Konzert „Pol“
19.30 Staatstheater GH
Das Land des Lächelns
Romantische Operette von Franz Lehár
19.30 Neue Bühne (Bühne)
Ladies Night
20.30 WELTBÜHNE
Gut leben mit wenig Geld – Portugal

Mutabor

EVENT: Fr 26.11 21.00 Uhr, VVK: 6,00 €, AK: 8,00 € im Glad-House.

(**mutare** - lat. f. Verwandlung) Es begann mit dem INDIVIDUUM. Eigentlich waren es sogar zwei. Dann wurden es immer mehr. Zum Debütalbum „Mutabor“ (Virgin, 1997) waren es schon sechs. Diese gaben in Folge mehr als 500 Konzerte und begeisterten hunderttausende INDIVIDUEN. Aber was sind schon Zahlen. Gnadenlos holen MUTABOR das Letzte aus sich und ihrem Publikum heraus und geben keine Ruhe, bis die Seele sich dem Taumel ergibt. Musik ist für sie die Kraft, gemeinsam mit dem Publikum die Nacht zu entfesseln und den Alltag aus den Angeln zu heben. Das bunte Genre-Gemisch von Punk, Rock, Reggae, Ska, Folk und Pop entwickelte sich zu einem unverkennbaren Stil: PUNKY REGGAE PARTY! Zurück zum INDIVIDUUM. Es lebt in der deutschen Konsumgesellschaft und bricht von Zeit zu Zeit aus. Es reist durch ferne Länder, entdeckt neue Lebensarten. Es ist auf der Suche, ein Anderer zu sein. Auch darum geht es in den Texten von Axel Steinhagen - eine Revolution des individuellen Bewußtseins zu provozieren, sich als Teil des Ganzen zu verstehen und daraus eine Motivation für das eigene Handeln abzuleiten. Das INDIVIDUUM ist selbst die Quelle des Glücks, solange es nicht nur darauf wartet. „Uns trennen Welten, uns verbindet das SeinFreude kann so einfach sein Wir schließen den Kreis und lassen los Alleine so klein, zusammen so groß.“ Mit der VÖ am 29. Mä 2004 starten MUTABOR eine bundesweite Tour. Aktuelle Tourdaten unter: www.mutabornet.de

Party „Mut zur Hässlichkeit“

EVENT: Fr 26.11. 21 Uhr im La Casa

Feiern wie niemals zuvor und fernab aller Modetrends, deswegen soll sich das Motto dieser Nacht von der Haarpracht über den Kleidungsstil bis in die Zehenspitzen durchziehen. Mut zum anderssein heißt die Devise und das nicht nur im Kopf. Suche in den verborgenen Tiefen deines Kleiderschrankes und trag, was kein anderer anzeihen würde. Der Ort des Geschens ist heute das La Casa _ die ultimative Gelegenheit deine Fehlkäufe oder Erbstücke deiner Uroma in der Öffentlichkeit zu präsentieren! Dazu noch der „perfekte“ Haarschnitt und die passenden Assesoirs -- dem unvergesslichen Abend steht nichts mehr im Wege. ausgeflippt, klassisch, modern oder einfach echt übel – wie es dir an diesem Abend beliebt. dein Leben – deine Party! wir sehen uns ganz bestimmt ;o)) !!!

Gut leben mit wenig Geld **Portugal**

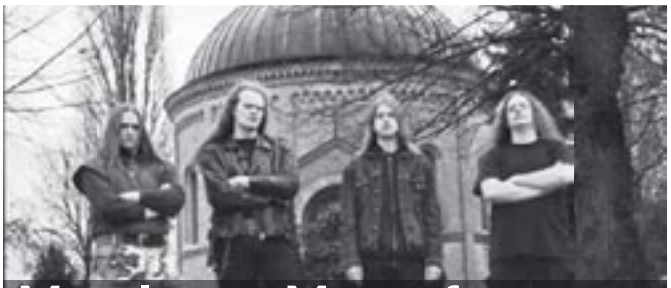
THEATER: Fr 26.11. 20.30 Uhr in der WELTBÜHNE der bühne 8

Sandra Vieira, Doktorandin an der BTU, zeigt Bilder aus ihrer Heimatstadt Lissabon und führt den Norden und den Süden Portugals vor – Landschaften, die unterschiedlicher nicht sein könnten. – Ein über weite Strecken armes Land, meint Vieira über ihre Heimat. Aber wer arm ist, muss nicht abseits leben. Armut ist kein Stigma – in Portugal.

IN DEINEN HÄNDEN

KINO: Fr 26.11. 20.00 Uhr, So 28.11. 17.30 Uhr, Mo 29.11. 21.00 Uhr, Di 30.11. 18.30 Uhr, Mi 01.12. 20.00 Uhr Dänemark 2003 101 Min, Regie: Annette K.Olesen. Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Die junge Pfarrerin Anna wird kurzfristig als Vertretung in ein Frauengefängnis berufen. Dort macht sie Erfahrungen mit einer Realität, von der sie bisher wenig wusste: Florierender Drogenhandel unter den Gefangenen, knallharte Hierarchiestrukturen, Aufseher, die täglich nicht nur die Gefühle der Insassen, sondern auch ihre eigenen unter Kontrolle halten müssen. Nur allmählich kann Anna unter diesen Umständen die Sympathie der Frauen gewinnen. Als sie überraschend schwanger wird, scheint zumindest ihr privates Glück perfekt. Sie selbst und ihr Mann hatten die Hoffnung auf ein eigenes Kind schon fast aufgegeben. Doch dann muss das Paar bei einer Routine-Untersuchung erfahren, dass das Baby möglicherweise nicht gesund zur Welt kommt. Annas Glaube wird auf eine harte Probe gestellt. In ihrer Verzweiflung und auf der Suche nach Hilfe wendet sie sich schließlich sogar an Kate, eine Gefangene, der an Wunder grenzende, übersinnliche Kräfte nachgesagt werden...
IN DEINEN HÄNDEN zeigt, was passiert, wenn die Hoffnung dem Misstrauen unterliegt, wenn der Glaube von Vernunft beherrscht wird, wenn der Schmerz größer ist als die Liebe. Der Film stellt die Frage, ob man das Wagnis eingehen kann, das eigene Leben in die Hände eines anderen zu legen.



Metal over Muggefug
Infecdead, Necromorph & Natan

EVENT: Fr. 26.11 Muggefug Beginn 22.00 Uhr

Infecdead wurde Anfang 1999 mit dem Gedanken gegründet, einen technisch versierten, kompromisslosen und abwechslungsreichen Death Metal zu schaffen, der einen hohen Wiedererkennungswert immer einschließt.Durch viele Wechsel im Line Up gestaltete sich die Findung einer eigenen Identität zunächst als schwierig, bis Infecdead schließlich ihre Grundgedanken in den Aufnahmen zum ersten Demo Aesthetic Killing im September 2001 umsetzen konnten. Nach den dreitägigen Aufnahmen der Songs Back To Blasphemy, Fucked In Blood, Lost In Emptiness, Aesthetic Killing und Madness I Give, folgten 2002 die ersten Auftritte und Infecdead aus Dinslaken gewannen lokal zunehmend an Bekanntheit und Identität. **NECROMORPH** was formed in August 1995 and since then experienced lots of changes in its line up, which actually formed the band's current musical and technical level. Remaining original band members are Fritz (r.) and Jockel (2nd f.l.). Georg (l.) torments the guitar since 1998 and since November 1999 Steffen is torturing the drum kit (2nd f.r.). From spring to fall 2002 Jana enriched the band's lineup, playing the second guitar.Founded as a Black Metal band, NECROMORPH's current style could be explained as a raw mixture of Death and Thrash Metal as well as Grind and Crust elements.
NATAN – Die Fraktion aus Lauchhammer (lässt es diesmal nicht alleine krachen) erwecken anspruchsvoll alte Klassiker der ganz Großen, wie „Black Sabbath" , „Motörhead" und und und. Also Anschnallen, denn hier werden nicht nur „Kekse" und Kuchen gebacken.

THEATERNACHT I
„Zeit für Helden (oder Die Achse des Guten)"

THEATER: Premiere Fr 26.11 19.00 Uhr, anschl. Konzert „Pol"01.12. 19.00 Uhr, anschl. Konzert „Earl´s Mobileh" 03.12. 22.00 Uhr, anschl. Konzert „kiloherz" 04.12.19.00 Uhr, anschl. Konzert „manteca-drums" 12.12. 19.00 Uhr, anschl. Konzert „Quarto Mundo"4./15.12.2004, 19.00 Uhr anschl. Überraschung mit Musikstudenten der Fachhochschule Lausitz 17.12. 22.00 Uhr anschl. Musik von Michael Damm a.k.a. Prinz Ip der Hoffnung

Kommen Sie mit auf Entdeckungsreise und erleben Sie Theater in der Kammerbühne einmal ganz anders! Das Schauspielensemble entführt Sie in dieser TheaterNacht I in geheimnisvolle Welten und fremde Kulturen, zu brennenden Auseinandersetzungen und skurrilen Begegnungen. Spielerisch und provokant, mit Humor und Emotionen spürt dieser Abend wichtigen Themen unserer Zeit nach. Die vier sehr verschiedenen Stücke vereint die Frage nach Heldentum und Macht, Übermut und Ohnmacht, nach politischen Strategien der großen und Überlebenstaktiken der kleinen Leute. Eine Reise also ins Herz unserer Gegenwart. Gestalten Sie sich den Abend nach Ihren Wünschen und wählen Sie zwei Stücke aus. In der Pause können Sie essen, trinken, sich entspannen oder von kleinen theatralen Überraschungen inspirieren lassen. Zum nächtlichen Ausklang gibt es Musik, die zu jeder TheaterNacht einen anderen Charakter hat und zum Verweilen oder Tanzen einlädt. Übrigens ... Für Wiederkommer bieten wir Einzelkarten zum freundlichen Preis. Ausdauernde Nachtschwärmer sollten sich unsere Spät-Vorstellungen vormerken.

1. Phase

Uraufführung
Die Eier des Kaiman

von Hugo Claus Regie: Wolf Bunge

Zwei langjährige Freunde stoßen im Urlaub in den Tropen bei Cocktails, Sonnenschein und Kaiman-Rufen auf beunruhigende Tatsachen. Für Momente gerät ihr europäisches Selbstbewusstsein aus den Fugen. – Dieses Stück von Hugo Claus, einem der berühmtesten niederländisch-sprachigen Autoren, lebt von subtilen Enthüllungen und groteskem Humor. Es ist eine Entdeckung für Cottbus! Es wirken mit: Susann Thiede, Kai Börner, Rolf-Jürgen Gebert, Gunnar Golkowski, Jonas Hartmann, Hans-Peter Jantzen

Die Perser

von Aischylos Regie: Harald Fuhrmann

Die große Armee des persischen Königs Xerxes wurde vernichtend geschlagen, noch dazu von einem damals fast unbedeutenden Volk: den Griechen. Nur wenige Perser kehren zurück; die einstige Supermacht ist untergegangen, vernichtet durch die Überheblichkeit ihres Königs. Es wirken mit: Sigrun Fischer, Stephanie Schönfeld, Nicoline Schubert, Sven Hönig

27.11.
Samstag

2. *Phase*

Deutschsprachige Erstaufführung **Europa–Asien**

von Wladimir und Oleg Presnjakow Regie: Alejandro Quintana

Das Leben zwischen Europa und Asien ist hart. Doch eine Handvoll Kleinkrimineller hat eine zündende Idee: Sie verkleiden sich als Hochzeitsgesellschaft und nehmen die vorbeifahrenden Passanten aus. Leider engagiert sich auch die Mafia in dieser Gegend, eine Organisation, die Konkurrenz nicht sonderlich schätzt. – Ein skurriles und abgründiges Stück zweier junger russischer Autoren, die als Shootingstars gelten.

Es wirken mit: Erika Kerner, Gabriele Lohmar, Susann Thiede, Michael Becker,Kai Börner, Gunnar Golkowski, Thomas Harms, Wolfgang Kaul, Michael Krieg-Helbig, Wolf-Dieter Lingk

Vermummte

von Ilan Hatsor Regie: Rudolf Koloc

Drei Brüder in einem von den Israelis besetzten palästinensischen Dorf. Drei Lebensläufe, die gegensätzlicher kaum sein könnten. Der Verdacht auf Verrat setzt ein Ringen um die Wahrheit in Gang. Eine Geschichte, die sich als packender Krimi, kalte Analyse und emotionale Auseinandersetzung um Ehre und Schuld mit tödlichen Konsequenzen entpuppt. Es wirken mit: Jonas Hartmann, Sven Hönig, Sebastian Reusse

Event

19.00 Buntes Haus
9. Forster Bandtreffen
Einlass am Freitag und Samstag zu den Konzerten jeweils 19 Uhr
Eintritt pro Abend 2,50 Euro
20.00 Stadthalle
Schluss mit Lustig
Politisches Ensemblekabarett der Dresdener Herkuleskeule
20.00 Weinberg e.V.
Yakuzi
Ska, Punk u. Rock
21.00 DIE WEBEREI
WEBEREI-LIVE:
WOMBAT Rüdiger Pässler & Band
22.00 CB Entertainment Center Red: Birthday Weekend Teil 2
Yellow: Birthday Weekend Teil 2
22.00 Stuk
clubbing style [dj's m+m]
22.00 Glad-House
4 Jahre Rainbowparty
AK: 5,00 €
Happy-Hour: 22.00-23.30 Uhr
Karneval Gemeinde Jänschwalde/ OTGrießen
Gaststätte „Sonnenhof"

Kino

20.00 OBENKINO GH
VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel
Französisch mit deutschen Untertiteln Frankreich/Belgien 2003 100 Min Regie: Eric Guirado

Theater

15.00 Neue Bühne (Studio)
Schatzinsel
19.30 Neue Bühne (Bühne)
Ladies Night
19.30 Staatstheater GH
Leben und Tod König Richard des Dritten - Schauspiel von William Shakespeare
Übersetzung und Fassung von Manfred Wekwerth
19.30 Kammerbühne
Du sollst nicht lieben
Musikalische Komödie von Georg Kreisler
19.30 TheaterNative C
„Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos"
Besinnliches und Absurdes rund um`s Weihnachtsfest

4 Jahre RainbowParty

EVENT: Sa 27.11 22.00 Uhr im Glad-House.

4 Jahre RainbowParty und wir möchten allen treuen NachtschwärmernInnen Danke sagen. Als Special Gast präsentieren wir euch DIE WIWA - FILMNACHT 2004 Endlich ist es soweit, ein Traum ging in Erfüllung, Hollywood in Cottbus ! Unglaubliche Szenen während der OSCAR-Verleihung ! LIVE im Slow. Coole Songs, coole Leute, coole Drinks all das findet zur RainbowParty im Glad-House

Yakuzi

EVENT: 27.11 20.00 Uhr im Weinberg e.V.

Energiegeladen, ausdrucksvoll, facettenreich und mit einer buchstäblichen berauschenden Spielfreude- Yakuzi präsentieren sich zwischen Ska, Punk, und Rock. Spaß, Ironie und Spielgenuß, das zeichnet die junge Band und insbesondere ihren erfrischenden, eigens komponierten Sound aus.

VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel

KINO: Sa 27.11. 20 Uhr, So 28.11. 20 Uhr, Mo 29.11. 18.30 Uhr, Di 30.11. 21 Uhr, Mi 01.12. 17.30 Uhr Französisch mit deutschen Untertiteln, Frankreich/ Belgien 2003 100 Min, Regie: Eric Guirado . Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/ Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

Der junge Bauer Jérôme verlässt kurz vor Weihnachten den Hof seiner Eltern, um in Paris Arbeit zu suchen. Er hat Glück, findet einen Job bei der Stadtverwaltung und darf Tannenbäume schmücken. Doch dann kommt eine Anweisung von „oben" – Bettler werden nicht mehr vor den vorweihnachtlichen Schaufenstern der Hauptstadt geduldet. Und Jérôme wird „befördert". Nun muss er mit einem Kollegen Obdachlose „einsammeln" und weit nach draußen vor die Stadt befördern. Dabei hatte Jérôme sich privat gerade mit einem Obdachlosen angefreundet. Dann taucht noch eine junge Journalistin auf, die von den skandalösen Praktiken der Stadtverwaltung Wind bekommen hat und in die Jérôme sich heimlich verliebt. Er gerät zwischen alle Fronten…

Unterhaltsam, spannend und einfühlsam erzählt Eric Guirado in seinem Debütfilm von einem jungen Mann, der existentielle Entscheidungen treffen muss. Ein Film über menschliche Solidarität, basierend auf realen Ereignissen. Er zeigt Paris und ein Milieu, das sonst kaum auf der Leinwand zu sehen ist. Aktuelles, junges Kino aus Frankreich.

28.11. Sonntag

Event

11.00 Zelig
Brunch + Café Lavazza
15.00 Spreegalerie
TheaterNative C
Gastspiel „Hänsel und Gretel“
15.00 Stadthalle
Lieder im Advent
Cottbuser Chöre, Chorvereinigungen und Gäste
16.00 Zelig
Tango Club Malena
Tango Café Argentino
17.00 Soku
TheaterNative C
Gastspiel
Musikalisches Programm
19.00 Buntes Haus
9. Forster Bandtreffen
Einlass am Freitag und Samstag zu den Konzerten jeweils
Eintritt pro Abend 2,50 Euro
19.00 Fürst-Pückler-Museum
Musik aus Ungern, Bayern, und Deutschland (Flöte und Klavier)

Kino

17.30 OBENKINO GH
IN DEINEN HÄNDEN
Dänemark 2003 101 Min
Regie: Annette K.Olesen
20.00 OBENKINO GH
VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel
Französisch mit deutschen Untertiteln
Frankreich/Belgien 2003 100 Min Regie: Eric Guirado

Theater

10.00u.15.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin
15.00 Piccolo
PREMIERE
Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Drogla
16.00 Neue Bühne (Bühne)
Der zerbrochene Krug
19.00 Staatstheater GH
Der Impresario von Smyrna
Komödie von Carlo Goldoni
19.00 TheaterNative C
Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos - Besinnliches und Absurdes rund um`s Weihnachtsfest

Stille Nacht
Ein Weihnachtsmärchen

THEATER: Do 25. 19.00 öffentliche Generalprobe und PREMIERE am So 28.11.2004 um 15.00 Uhr, Regie: Reinhard Drogla im Piccolo Theater.

Wer fühlt sich nicht manchmal fürchterlich – ganz fürchterlich anders als alle anderen? Zu dick oder zu dünn, zu groß oder zu klein, all das kann dafür ausschlaggebend sein, dass man sogar an Weihnachten mit sich und folglich mit der Welt ganz und gar unzufrieden ist. So geht es am Anfang unseres Weihnachtsstückes auch unseren fünf traurigen Gestalten, die untröstlich sind, weil sie keiner mag. Ratte mit speckiger Mütze ist der geborene „Sich-Auskenner“. Fledermaus schreibt Gedichte, wenn er Hunger hat. Spinne misstraut allen und hat schon bessere Zeiten gesehen. Kröte ist schleimig und traut sich gar nichts - außer Pfannkuchen backen. Nur Hyäne steckt voller Energie und weiß, dass sie zusammen etwas Großartiges auf die Beine stellen können. Schließlich haben sie alle Talente und Tatkraft! Eine Pfannkuchenbude mit Musik ist genau das, was man zur Weihnachtszeit gebrauchen kann. Ob es glückt und ob die Fünf das Weihnachtsfest zusammen verbringen, erzählt diese grandios komische und anrührende Geschichte für Kinder und Erwachsene.

EINE OPER SOLL GEGRUNDET WERDEN
Der Impresario von Smyrna

THEATER: So 28.11 19.00 Uhr, Telefonnummer des Besucher-Service: 01803 – 44 03 44, im Großen Haus Staatstheater.

Auf der Bühne des Großen Hauses im STAATSTHEATER COTTBUS geht es am 20. November 2004 ab 19.30 Uhr besonders hoch her. DER IMPRESARIO VON SMYRNA, ein türkischer Kaufmann aus Smyrna, will in Venedig eine Oper gründen und sogleich sein Ensemble zusammenstellen. Da ist sie, die große Chance. In Windeseile spricht sich die Nachricht herum: Jeder will nun der erste, jede die Primadonna sein. Da kann es natürlich nicht glimpflich zugehen. Mit harten Bandagen versuchen die Schauspieler, sich in den Vordergrund zu spielen und die Chancen der Konkurrenz zu untergraben. Doch Ali, der Impresario von Smyrny, ist völlig überfordert. Als Geschäftsmann hat er vom Theater keine Ahnung und das Gebaren der Künstler raubt ihm den letzten Nerv. Diese Komödie von Carlo Goldoni (Regie: Wolf Bunge) gehört zu den turbulenten Inszenierungen der letzten Spielzeit und wurde deshalb auch in die neue Theatersaison übernommen. Es ist also ratsam, Kartenbestellungen rechtzeitig über den Besucher-Service 01803 – 44 03 44 zu reservieren.

29.11. Montag

Event

10.30-11.30 SandowKahn
Ernährungsberatung
16.00 Galerie Fango
Ausstellung
Mari diversi

Kino

17.00u.20.00 KinOh
The Village – Das Dorf
Mystery – Thriller, USA 2004, 108 Min Rege: M. Night Shyamalan
18.30 OBENKINO GH
VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel
Französisch mit deutschen Untertiteln Frankreich/Belgien 2003 100 Min
Regie: Eric Guirado
21.00 OBENKINO GH
IN DEINEN HÄNDEN
Dänemark 2003 101 Min
Regie: Annette K.Olesen

Theater

10.00 Neue Bühne (Bühne)
Der zerbrochene Krug
11.00 Kammerbühne
Training der Seele – Zwei Tanzstücke
von Gundula Peuthert
20.00 Kammerbühn Foyer
Montag – Der Theatertreff
Zu Gast: Schauspieler Michael Becker

30.11. Dienstag

Event

16.00 Galerie Fango
Ausstellung
Mari diversi
Brandenburgische Kunstsammlung
Mit Blick auf 2006 - Kunst in Cottbus
Matthias Körner

Kino

18.00u.21.00 KinOh
The Village – Das Dorf
Mystery – Thriller, USA 2004, 108 Min Rege: M. Night Shyamalan
18.30 OBENKINO GH
IN DEINEN HÄNDEN
Dänemark 2003 101 Min
Regie: Annette K.Olesen
21.00 OBENKINO GH
VOM HIMMEL HOCH
Quand tu descendras du ciel
Französisch mit deutschen Untertiteln
Frankreich/Belgien 2003 100 Min Regie: Eric Guirado

Theater

9.00 Puppenbühne Regenbogen Armer kleiner Pinguin
9.30 Piccolo
Stille Nacht - Ein Weihnachtsmärchen nach den Motiven des Bilderbuches „Die fürchterlichen Fünf“ von Wolf Erlbruch
Regie: Reinhard Drogla
19.30 Kammerbühne
Ab heute heißt du Sara
Schauspiel von Volker Ludwig und Detlef Michel
19.30 TheaterNative C
„Mit Weihnachtstick ins Weihnachtschaos“
Besinnliches und Absurdes rund um`s Weihnachtsfest

Mit Blick auf 2006 - Kunst in Cottbus
Matthias Körner

AUSSTELLUNG: Di 30.11.2004 - 30.1.2005 in der Brandenburgischen Kunstsammlung, Spremberger Strasse 1. Öffnungszeiten: Di u. Do 10.00 – 20.00 Uhr, Mi, Fr u. So 10.00 – 18.00 Uhr , Sa 14.00 – 18.00 Uhr

In jüngster Zeit hat sich der Maler Matthias Körner sehr intensiv mit der Schwarz-Weiß-Fotografie auseinandergesetzt. Sein besonderes Interesse gilt dabei der Lochkameratechnik (camera obscura) die ohne Objektiv und Linsen auskommt. Aus Anlass des 50. Geburtstages werden in der Kabinettausstellung erstmals die fotografischen Bilder den Malereien der letzten Jahre begegnen. Interessant ist dabei zu beobachten, wie sich die beiden Arbeitsgebiete einerseits klar von einander abtrennen und andererseits spürbar befruchten. Inspiration für seine bildnerische Exkurse findet der Künstler immer wieder auf Reisen, so unlängst nach Marokko (Frühjahr 2003), wie in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt Cottbus (z.B. Lacoma). Die häufig landschaftlich angelegten, bzw. anmutenden Bilder geben Einblicke in Körners Welt, im poetischen Spannungsbogen zwischen Traum und Realität.

Cottbus

1 - Brandenburgische Kunstsammlung Cottbus
Dienstag + Donnerstag 10 - 20 Uhr
Mittwoch + Freitag + Sonntag
10 - 18 Uhr
Samstag 14 - 18 Uhr
Sonntags Eintritt frei
Spremberger Straße 1/Ecke Altmarkt
D-03046 Cottbus
Telefon: 0049 (0)355 2 20 42, 79 40 51

2 - bühne 8
Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de

3 - CHEKOV
The unoptimal Location
Stromstrasse 14

4 - Eine Welt Laden
Mo-Fr 15-19 Uhr
Strasse der Jugend 94

5 - Galerie Fango
Mo-Fr 15-19 Uhr
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

6 - Galerie Haus 23
Marienstrasse 23
03046 Cottbus

7 - Galerie im Zwischenzimmer
Mittwoch und Donnerstag 18.30-20
Uhr Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

8 - Glad House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de

Fragezeichen e.V.
Thierbacher Strasse 21
Montag, Mittwoch, Freitag
16.00-22.00 uhr offen
antwortzeichen@gmx.net

9 - Muggefug e.V.
Sonntag bis Freitag von 19-1Uhr
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de

Karte - Cottbus

8 - Obenkino
Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802430
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421

10 - Piccolo Theater
Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687

11 - Staatstheater Cottbus (GH)
Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr
Besucher Service
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170

12 - Kammerbühne
(KB) Wernerstrasse 60

Theaterscheune
(TS) Ströbitzer Hauptstrasse 39

13 - Probenzentrum
(PZ) Lausitzer Strasse 31

14 - Stadthalle Cottbus - KinOh
Berliner Platz 6
03046 Cottbus
Ticket für einen Film: 6 €

15 - StuRa der BTU-Cottbus
Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel.692200

16 - TheaterNative C
Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024

17 - Zelle 79
di un d do ab 20.00
fr 20. bis 24.00
Parzellenstrasse 79

18 - Haus des Buches
Spremberger Strasse 14-15
Tel: 0355 48570
www.haus-des-buches.com

19 -SandowKahn
Elisabeth Wolf Str. 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355 714075

20 STUK,
Cottbus Stadtpromenade 3,
03046 Cottbus
fon: 0355 24110 / fax: 0355 288261

21 Zimmereck
Montag - Freitag
14.00 Uhr bis Open End
Zimmerstrasse 18
0355 25807

22 Trödelmarkt
Telefon +49-355-381834-4,
Fax +49-355-381834-6

Senftenberg

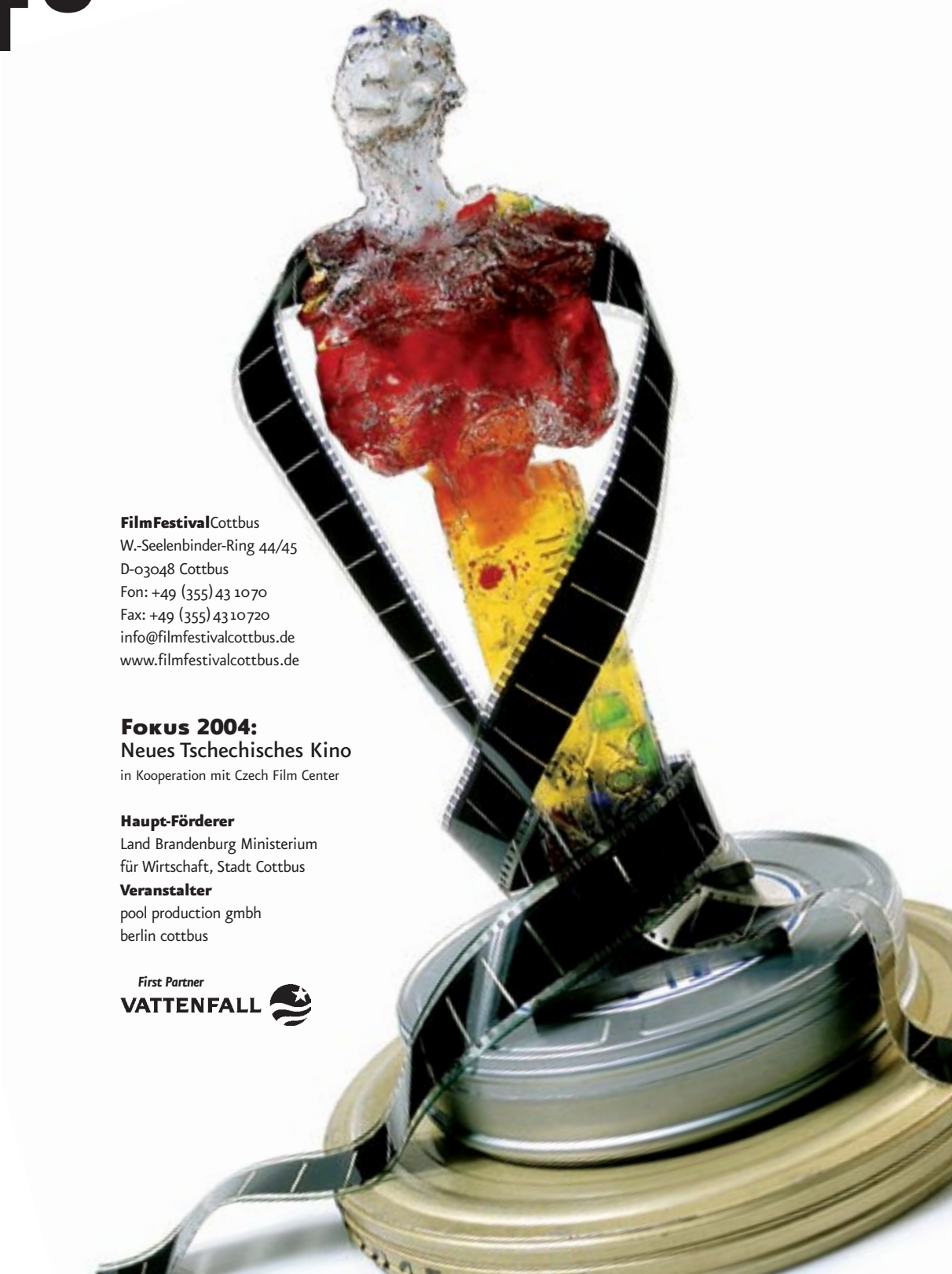
Theater
NEUE BÜHNE
Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

www.poolproduction.de

14. FilmFestivalCottbus

2.-6.11.2004

Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



FilmFestivalCottbus
W.-Seelenbinder-Ring 44/45
D-03048 Cottbus
Fon: +49 (355) 43 1070
Fax: +49 (355) 43 10720
info@filmfestivalcottbus.de
www.filmfestivalcottbus.de

Fokus 2004:
Neues Tschechisches Kino
in Kooperation mit Czech Film Center

Haupt-Förderer
Land Brandenburg Ministerium
für Wirtschaft, Stadt Cottbus
Veranstalter
pool production gmbh
berlin cottbus

First Partner
VATTENFALL